



**GESCHÄFTSBERICHT**  
2014/2015

Echte Liebe.



## KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

## Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	2014/2015	2013/2014
	30.06.2015	30.06.2014
Eigenkapital	323.823	186.830
Investitionen	75.797	57.857
Gesamtleistung	249.496	228.820
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	2.787	11.062
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	504	1.364
Ergebnis	2.426	10.558
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	43.501	40.845
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	10.161	19.329
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	92.000	61.425
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,03	0,17

## Borussia Dortmund Konzern (IFRS)

in TEUR	2014/2015	2013/2014
	30.06.2015	30.06.2014
Eigenkapital	286.078	145.249
Investitionen	79.153	62.374
Gesamtleistung	293.029	265.962
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	13.160	18.453
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	-7.159	-3.862
Konzernjahresüberschuss	5.532	11.970
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	55.594	49.132
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	16.947	26.426
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	92.000	61.425
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,06	0,19



Echte Liebe.



<b>2</b>	<b>KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK</b>
<b>6</b>	<b>GRUSSWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG</b>
<b>8</b>	<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATES</b>
<b>12</b>	<b>ORGANE UND UNTERNEHMENSSTRUKTUR</b>
<b>14</b>	<b>DIE AKTIE</b>
14	ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES
18	GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR
18	AKTIENBESITZ VON ORGANEN
18	INVESTOR RELATIONS
19	ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG
<b>20</b>	<b>CORPORATE GOVERNANCE BERICHT</b>
<b>26</b>	<b>LAGEBERICHT</b>
<b>28</b>	<b>GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN</b>
28	DAS GESCHÄFTSJAHR 2014/2015 IM ÜBERBLICK
<b>28</b>	<b>WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG</b>
28	FINANZKENNZAHLEN
29	LEISTUNGSINDIKATOREN
31	ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES
<b>33</b>	<b>GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS</b>
33	UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
34	ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE
37	INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM
38	UNTERNEHMENSSTRATEGIE
<b>40</b>	<b>LAGE DER BORUSSIA DORTMUND GmbH &amp; CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN</b>
40	ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN
42	ERTRAGSLAGE
44	ERLÖSENTWICKLUNG
47	ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN
48	FINANZLAGE
49	VERMÖGENSLAGE
49	GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF
<b>50</b>	<b>VERGÜTUNGSBERICHT</b>
<b>51</b>	<b>INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS</b>
<b>52</b>	<b>CHANCEN- UND RISIKOBERICHT</b>
52	RISIKOMANAGEMENT
56	CHANCEN
56	GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION
<b>57</b>	<b>PROGNOSEBERICHT</b>
57	VORAUSSICHTLICHE ERGEBNISENTWICKLUNG
57	ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
58	ERWARTETE ERTRAGSLAGE
59	ERWARTETE DIVIDENDEN
59	ERWARTETE FINANZLAGE
59	GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG
<b>60</b>	<b>NACHTRAGSBERICHT</b>
<b>61</b>	<b>SONSTIGE ANGABEN</b>
<b>65</b>	<b>DISCLAIMER</b>
<b>66</b>	<b>JAHRESABSCHLUSS</b>
<b>68</b>	<b>BILANZ</b>
<b>70</b>	<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>
<b>71</b>	<b>ANHANG</b>
71	ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS
71	BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE
73	BILANZERLÄUTERUNGEN
<b>74</b>	<b>ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS</b>
82	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
84	SONSTIGE ANGABEN
84	ORGANE
<b>89</b>	<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS</b>

<b>90</b>	<b>KONZERNLAGEBERICHT</b>
<b>92</b>	<b>GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN</b>
92	DAS GESCHÄFTSJAHR 2014/2015 IM ÜBERBLICK
<b>93</b>	<b>WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG</b>
93	FINANZKENNZAHLEN
94	LEISTUNGSINDIKATOREN
96	ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES
<b>98</b>	<b>GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS</b>
98	UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
99	ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE
102	INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM
<b>104</b>	<b>LAGE DES KONZERNS</b>
104	ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN
106	ERTRAGSLAGE
108	ERLÖSENTWICKLUNG
112	ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN
113	FINANZLAGE
114	VERMÖGENSLAGE
114	GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF
<b>115</b>	<b>VERGÜTUNGSBERICHT</b>
<b>116</b>	<b>INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS</b>
<b>117</b>	<b>CHANCEN- UND RISIKOBERICHT</b>
117	RISIKOMANAGEMENT
121	CHANCEN
121	GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION
<b>122</b>	<b>PROGNOSEBERICHT</b>
122	VORAUSSICHTLICHE KONZERNERGEBNISENTWICKLUNG
122	ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
123	ERWARTETE ERTRAGSLAGE
124	ERWARTETE DIVIDENDEN
124	ERWARTETE FINANZLAGE
124	GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG
<b>125</b>	<b>NACHTRAGSBERICHT</b>
<b>126</b>	<b>SONSTIGE ANGABEN</b>
<b>129</b>	<b>DISCLAIMER</b>
<b>130</b>	<b>KONZERNABSCHLUSS</b>
<b>132</b>	<b>KONZERNBILANZ</b>
<b>133</b>	<b>KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG</b>
<b>134</b>	<b>KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG</b>
<b>135</b>	<b>KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG</b>
<b>136</b>	<b>KONZERNANHANG</b>
136	GRUNDSÄTZE
153	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ
162	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG
166	SONSTIGE ANGABEN
<b>177</b>	<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS</b>
<b>178</b>	<b>IMPRESSUM / FINANZKALENDER</b>



*Hans-Joachim Watzke*  
*Vorsitzender der Geschäftsführung*



*Thomas Treß*  
*Geschäftsführer*

**Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,**

Das Geschäftsjahr 2014/2015 hatte viel zu bieten, brachte Grund zur Freude und stellte am Ende zudem die Weichen für eine vielversprechende neue Saison 2015/2016.

In den vergangenen 12 Monaten hat Borussia Dortmund wie im Vorjahr den DFL-Supercup gewonnen. Die Mannschaft spielte in der UEFA Champions League und hat darüber hinaus durch eine starke Charakterleistung in der Bundesliga erneut die Möglichkeit sich für einen internationalen Wettbewerb zu qualifizieren.

Charakter wurde aber nicht nur von der Mannschaft sondern auch vom Team hinter dem Team bewiesen. Eine holprige Hinrunde lenkte niemanden von seinen Pflichten ab. Stattdessen führte eine wohl geplante und präzise durchgeführte

Kapitalerhöhung zum kompletten Schuldenabbau. All dies hilft unsere langfristigen sportlichen, wirtschaftlichen und Markenziele zu verfolgen. Diese positiven Entwicklungen haben auch unsere Partner anerkannt und wir sind stolz, dass wir neue Partner gewinnen konnten und dass bestehende Verbindungen langfristig gefestigt wurden.

Während ein erfreuliches Geschäftsjahr zu Ende geht werden wir gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorschlagen, erneut eine Dividende von 5 Cent auszuschütten.

Der sportliche Erfolg, der gelungene Schuldenabbau und die breite Unterstützung der Fans und Partner lassen uns schon jetzt der neuen Saison entgegenfiebern.



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer

## **BERICHT DES AUFSICHTSRATES**

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA blickt auf ein sportlich wie wirtschaftlich wechselhaftes Geschäftsjahr 2014/2015 zurück. Mit dem erneuten Einzug in das DFB-Pokalfinale, in welchem man sich leider dem VfL Wolfsburg geschlagen geben musste, sowie mit dem Erreichen der Qualifikationsrunden zur UEFA Europa League Saison 2015/2016 über den 7. Platz im Endklassement der Bundesliga beendete Borussia Dortmund die wohl eindrucksvollste Aufholjagd in der jüngeren Bundesligageschichte. Denn in der Winterpause der Saison 2014/2015 befand sich Borussia Dortmund noch auf einem Abstiegsplatz. Dennoch bleibt zu konstatieren, dass man – gemessen an den Erwartungen zu Saisonbeginn – hinter der Zielsetzung „Folgequalifikation“ für die UEFA Champions League zurückgeblieben ist. Wirtschaftlich war das Geschäftsjahr 2014/2015 von der wechselhaften sportlichen Saison teilweise gekennzeichnet. Konnte im ersten Halbjahr die Vollplatzierung einer Kapitalerhöhung auf ein Grundkapital von nunmehr EUR 92.000.000, die Ablösung aller Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Umsatzsteigerungen in Einzelbereichen der Erlösentwicklung vermeldet werden, so konnte in der Ganzjahresbetrachtung das Ergebnisniveau der Vorjahre dann doch nicht gehalten werden. Dennoch ist der Aufsichtsrat überaus erfreut, dass es der Geschäftsführung gelungen ist, trotz einer sportlich teilweise enttäuschenden Saison ein derart positives Jahresergebnis zu erzielen, dass der Aufsichtsrat und die persönlich haftende Gesellschafterin gemeinsam der ordentlichen Hauptversammlung im November 2015 im Rahmen der Gewinnverwendung im vierten Jahr in Folge die Beschlussfassung über die Ausschüttung einer Dividende vorschlagen werden können.

### **Aufsichtsratstätigkeit, Sitzungen**

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2014/2015 intensiv mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns befasst.

Die für ihn nach Gesetz und Satzung bestehenden Aufgaben und Rechte hat er dabei uneingeschränkt wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 fanden vier Aufsichtsratssitzungen (am 9. September 2014, 24. November 2014, 26. März 2015 und 26. Mai 2015) statt. Ferner wurden zwei schriftliche Umlaufbeschlussverfahren durchgeführt, zum einen am 21. August 2014 im Kontext der Durchführung der Kapitalerhöhung II/2014 sowie zum anderen am 7. Oktober 2014 im Kontext des Wahlvorschlages für die Nachwahlen zum Aufsichtsrat im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung 2014. Sämtliche Beschlüsse wurden unter Wahrung der satzungsmäßigen und gesetzlichen Bestimmungen gefasst. Alle Beratungen und Beschlussfassungen erfolgten stets im Plenum des Aufsichtsrates; der Aufsichtsrat hat nach wie vor keine Ausschüsse errichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum durch mündliche und schriftliche Berichte der Geschäftsführung im Sinne des § 90 AktG regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Schwerpunkte dabei waren der Geschäftsverlauf, die Liquiditäts-, Ertrags- und Finanzlage, die Unternehmensplanung (insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung), die Risikolage und das Risikomanagement in Gesellschaft und Konzern, die Durchführung einer Kapitalerhöhung II/2014 unter Wahrung der Bezugsrechte der Altaktionäre in Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2010 (zugleich Anlass und Schwerpunkt des schriftlichen Umlaufverfahrens am 21. August 2014 und Schwerpunkt der Sitzung am 9. September 2014) sowie strategische Themen. Zwischen seinen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat außerdem mittels schriftlicher Unterlagen informiert. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft jeweils zum 30. Juni 2014 waren Gegenstand einer Stichprobenprüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e.V., wobei der Aufsichtsrat sich in sei-

nen Sitzungen am 26. März 2015 und am 26. Mai 2015 mit dieser Prüfung, die am 10. Juni 2015 ohne Fehlerfeststellung beendet wurde, befasst hat. Gegenstand der Information sowie der anschließenden Erörterung und Kontrolle waren auch die unterjährigen Finanzberichte (d. h. Halbjahresfinanzbericht und Quartalsfinanzberichte). Der Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem außerhalb von Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsführung; er erhielt fortlaufend Kenntnis über aktuelle Entwicklungen der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle, zudem wurden dabei Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens beraten. Die Geschäftsführung ist ihren Informationspflichten zur Überzeugung des Aufsichtsrates vollständig, kontinuierlich und zeitgerecht nachgekommen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und deren Geschäftsführer wurden bei der Leitung des Unternehmens vom Aufsichtsrat beraten und überwacht. Grundlage dafür waren die Berichte der Geschäftsführung sowie die Nachfrage und Erörterung im Aufsichtsrat. Die Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung der Gesellschaft, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems, die Leistungsfähigkeit der Unternehmensorganisation und deren Wirtschaftlichkeit hat der Aufsichtsrat als gegeben erachtet. Berichte und Beratungen umfassten auch Fragen der sportlichen Entwicklung.

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit der Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2014/2015 sowie mit der Vorbereitung der Hauptversammlung im Vorjahr. Dabei ist vor der Beschließung seines Wahlvorschlags vom Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überprüft worden. Zudem befasste der Aufsichtsrat sich mit den Auftragskonditionen und mit der Beauftragung des von der Hauptversammlung im Vorjahr gewählten Abschlussprüfers.

## **Jahres- und Konzernabschluss 2014/2015**

Der von der Geschäftsführung aufgestellte und fristgerecht vorgelegte Jahresabschluss für die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 sowie der Lagebericht für die Gesellschaft und der Konzernlagebericht (die jeweils den erläuternden Bericht zu den Angaben nach § 289 Abs. 4 bzw. § 315 Abs. 4 HGB umfassen) wurden von der zum Abschlussprüfer bestellten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass die Geschäftsführung die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht für die Gesellschaft und der Konzernlagebericht mit dem Risikobericht und die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vorgelegen. Diese wurden vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 9. September 2015 zusammen mit der Geschäftsführung in Anwesenheit des Abschlussprüfers im Einzelnen durchgesprochen, erörtert und geprüft. Dabei berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen, auch diejenigen hinsichtlich des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, und erläuterte diese. Die seitens des Aufsichtsrates gestellten Fragen wurden vom Abschlussprüfer und von der Geschäftsführung beantwortet.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 9. September 2015 sowohl den Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA zum 30. Juni 2015 als auch den Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 gebilligt.

Gegenstand einer eigenständigen Prüfung durch den Aufsichtsrat war außerdem der von der persönlich haftenden Gesellschafterin gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2014/2015. Der Abhängigkeitsbericht wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht lag dem Aufsichtsrat ebenfalls vor. Diese Unterlagen wurden vom Aufsichtsrat in seiner vorgenannten Sitzung mit Abschlussprüfer und Geschäftsführung erörtert und geprüft. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung gegen die Erklärung der persönlich haftenden Gesellschafterin am Schluss des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen erhoben. Das Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresabschluss zum 30. Juni 2015 festzustellen. In seiner Sitzung am 9. September 2015 hat der Aufsichtsrat auch den Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin unter Berücksichtigung der Komman-

ditationärsinteressen und der Lage der Gesellschaft, namentlich ihrer Finanzierungs- und Kapitalstruktur, diskutiert und geprüft; dabei hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag der Geschäftsführung an die Hauptversammlung angeschlossen, diese möge beschließen, den im Geschäftsjahr 2014/2015 (unter Berücksichtigung eines Jahresüberschusses in Höhe von EUR 2.425.956,99 sowie einer Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 2.174.043,01) mit einem Betrag in Höhe von EUR 4.600.000,00 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,05 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt EUR 4.599.055,00) zu verwenden und den auf nicht dividendenberechtigte eigene Aktien entfallenden Restbetrag von EUR 945,00 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Aufsichtsrat schlägt außerdem vor, der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, für das Geschäftsjahr 2014/2015 Entlastung zu erteilen.

## **Corporate Governance**

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin haben sich auch im Berichtszeitraum mit dem Thema Corporate Governance beschäftigt. Der Aufsichtsrat überprüfte auch die Effizienz seiner Arbeit, namentlich die Frequenz seiner Sitzungen, deren Vorbereitung und Durchführung sowie die Informationsversorgung. Die derzeit aktuelle Entsprechenserklärung wurde zeitgleich mit der Beschlussfassung über den vorliegenden Bericht beschlossen und berücksichtigt den Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuell gültigen Fassung vom 5. Mai 2015. Die vollständige Erklärung ist im Internet unter der Adresse [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie), Rubrik „Corporate Governance“ dauerhaft zugänglich. Zusätzliche Darstellungen und Erläuterungen hierzu erfolgen entsprechend Ziffer 3.10 des Kodex im Zusammenhang mit der Erklärung zur Unternehmensführung.

## Personalien

Die Hauptversammlung am 24. November 2014 hat Herrn Ulrich Leitermann anstelle es am 30. Juni 2014 aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herrn Friedrich Merz als Mitglied in den Aufsichtsrat nachgewählt und außerdem eine Erweiterung des Aufsichtsrates von sechs auf neun Mitglieder beschlossen. Nachdem die entsprechende Änderung der Satzung am 27. November 2014 ins Handelsregister eingetragen wurde, gehören seither die von der Hauptversammlung am 24. November 2014 bereits gewählten Herren Bjørn Gulden, Dr. Reinhold Lunow und Dr. Werner Müller dem Aufsichtsrat als weitere Mitglieder an.

Der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH hat sich mit dem Geschäftsführer Herrn Thomas Treß im Juli 2015 über die Verlängerung seines ursprünglich bis zum 30. Juni 2016 befristeten Geschäftsführer-Vertrages bis zum 30. Juni 2020 geeinigt. Für den Vorsitzenden der Geschäftsführung, Herrn Hans-Joachim Watzke, gilt derzeit die Amtszeit bis zum 31. Dezember 2019.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und die erfolgreich geleistete Arbeit.

Die über siebenjährige Zusammenarbeit mit dem Trainer Jürgen Klopp wurde zum Saisonende 2014/2015 aufgehoben. Vor diesem Hintergrund gilt an dieser Stelle ihm und seinem Trainerteam für ihre Arbeit und ihr Wirken bei Borussia Dortmund ein ganz besonderer, herzlicher Dank auch des Aufsichtsrates. Zwei deutsche Meisterschaften, ein DFB-Pokalsieg, der zweimalige Gewinn des DFL-Supercups sowie der Einzug in das UEFA Champions League Finale 2013 sind bedeutende Höhepunkte dieser überaus erfolgreichen Ära, aus der noch viele weitere eindrucksvolle Momente ganz sicher unvergesslich bleiben werden.

Herzlich gedankt wird auch den Geschäftspartnern, Kommanditaktionären und Fans von Borussia Dortmund für ihr Vertrauen.

Dortmund, den 9. September 2015

Der Aufsichtsrat



Gerd Pieper  
Vorsitzender

**Organe**

**BV. BORUSSIA 09 e.V. DORTMUND**

**Vorstand**

Dr. Reinhard Rauball	<b>Präsident</b>
Gerd Pieper	<b>Vizepräsident</b>
Dr. Reinhold Lunow	<b>Schatzmeister</b>

**BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co. KGaA**

**Aufsichtsrat**

Gerd Pieper	<b>Vorsitzender</b>
Geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	
Harald Heinze	<b>Stellvertretender Vorsitzender</b>
Vorstandsvorsitzender i.R. der Dortmunder Stadtwerke AG	
Peer Steinbrück	
Mitglied des Deutschen Bundestages (MdB)	
Bernd Geske	
Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	
Christian Kullmann	
Mitglied des Vorstands der Evonik Industries AG, Essen	
Dr. Werner Müller	(ab 24.11.2014)
Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung, Essen	
Ulrich Leitermann	(ab 24.11.2014)
Vorsitzender der Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund	
Björn Gulden	(ab 24.11.2014)
Geschäftsführender Direktor und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	
Dr. Reinhold Lunow	(ab 24.11.2014)
Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	

**BORUSSIA DORTMUND GESCHÄFTSFÜHRUNGS-GmbH**

**Geschäftsführung**

Hans-Joachim Watzke	<b>Vorsitzender der Geschäftsführung</b>
Thomas Treß	<b>Geschäftsführer</b>

**Unternehmensstruktur****BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co. KGaA**

100,00%	BVB Stadionmanagement GmbH
100,00%	BVB Merchandising GmbH
100,00%	BVB Event & Catering GmbH
100,00%	Sports & Bytes GmbH
51,00%	besttravel dortmund GmbH
33,33%	Orthomed Medizinisches Leistungs-und Rehabilitationszentrum GmbH

## **DIE AKTIE der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien**

### **ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES IM GESCHÄFTSJAHR 2014/2015**

Im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2014/2015 (01. Juli 2014 bis 30. Juni 2015) war die Entwicklung des Aktienkurses im Wesentlichen geprägt durch positive wirtschaftliche und wechselhafte sportliche Unternehmensmeldungen (sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die im Folgenden angegebenen Kursdaten auf die Schlusskurse im XETRA-Handel; die zweite Nachkommastelle wurde ggf. aufgerundet).

Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit EUR 4,88 am 01. Juli 2014 in das neue Geschäftsjahr 2014/2015. Bedingt durch die am 27. Juni 2014 (vgl. Ad-hoc-Mitteilung vom selben Tage) bekannt gegebene Durchführung einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss der Bezugsrechte der Altaktionäre, den Einstieg des strategischen Investors Evonik Industries AG und die Ankündigung eines Vorbehaltes, ggf. das verbleibende Genehmigte Kapital 2010 im Wege einer weiteren Kapitalerhöhung unter Wahrung der Bezugsrechte der Altaktionäre auszunutzen, erreichte die Aktie am 07. Juli 2014 ihr Hoch im Berichtszeitraum und notierte am Ende des Handelstages mit EUR 5,10; so hoch notierte die Aktie zuletzt vor über zwölf Jahren. Im verbleibenden Monat Juli festigte sich der Kurs sodann um die Marke von EUR 5,00. Ein genereller „Rücksetzer“ der Märkte, u. a. aufgrund der Ukraine Krise, der drohenden Staatspleite Argentiniens und schlechter Unternehmensmeldungen aus Deutschland, verursachte eine deutliche Kursrutsche über alle deutschen Aktienindizes und ließ auch die Aktie von Borussia Dortmund am 01. August 2014 auf EUR 4,65 und am 08. August 2014 sogar auf EUR 4,35 absinken. Mit dem Saisonstart und dem Gewinn des DFL-Supercups gegen den FC Bayern München am 13. August 2014 sollte die Aktie dann in der Folgezeit indes wieder stärker notieren. Am 14. August 2014 vermeldete die Gesellschaft die vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2013/2014 (siehe Ad-hoc-Mit-

teilung vom selben Tage) und konnte im dritten Jahr in Folge einen Jahresüberschuss im zweistelligen Millionenbereich verzeichnen. Der Kapitalmarkt nahm diese Meldung positiv auf, die Aktie schloss den Handelstag des 14. August 2014 mit einem Kurs von EUR 4,81. Am 21. August 2014 vermeldete die Gesellschaft (siehe Ad-hoc-Mitteilung vom selben Tage), eine weitere Kapitalerhöhung unter Ausnutzung des verbliebenen Genehmigten Kapitals durchzuführen und das Grundkapital auf bis zu EUR 92.000.000,00 – eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien – zu erhöhen. Am 22. August 2014 notierte die Aktie sodann mit EUR 4,92. Nach einem wechselhaften Saisonstart mit Siegen in der UEFA Champions League und im DFB-Pokal, jedoch drei Niederlagen in der Bundesliga zeigte der Kurs der Aktie im Monat September ein volatiles Kursbild. Am 01. September 2014 notierte die Aktie mit EUR 4,78, am 08. September 2014 mit EUR 4,67, am 12. September 2014 mit EUR 4,83, am 17. September 2014 mit EUR 4,94, am 25. September 2014 mit EUR 4,52. Am 30. September 2014 beendete die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA schließlich das erste Quartal des Geschäftsjahres mit EUR 4,46. Drei weitere Niederlagen in Folge in der Bundesliga sorgten dann im Monat Oktober für eine Kursverschlechterung.

Am 06. Oktober 2014 notierte die Aktie mit EUR 4,24 und am 20. Oktober 2014 mit EUR 3,98. Der beeindruckende Auswärtssieg in der UEFA Champions League bei Galatasaray Istanbul sorgte dann kurzfristig für eine Kurserholung. Am 23. Oktober 2014 notierte die Aktie mit EUR 4,28, um jedoch nach einer weiteren Niederlage in der Bundesliga am 27. Oktober 2014 auf EUR 4,10 zu fallen. Auf den Sieg gegen Borussia Mönchengladbach am 09. November 2014 reagierte die Aktie am nächsten Handelstag, dem 10. November 2014, mit einem Kurs von EUR 4,38. Am 14. November 2014 veröffentlichte die Borussia

Dortmund GmbH & Co. KGaA positive Zahlen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag). Dies sorgte in der Folgezeit für eine Kurserholung. Am 17. November 2014 notierte die Aktie mit EUR 4,40, am 19. November 2014 mit EUR 4,48 und am 21. November 2014 mit EUR 4,57. Am 24. November 2014 – zugleich der Tag der ordentlichen Hauptversammlung – notierte die Aktie mit EUR 4,45. Die Hauptversammlung beschloss an diesem Tag eine Dividendenaus-schüttung in Höhe von EUR 0,10 pro Aktie. Am Folgetag, dem 25. November 2014, notierte die Aktie mit einem üblichen Abschlag mit EUR 4,36. Die anhaltende Ergebniskrise in der Bundesliga im Dezember 2014 sorgte jedoch dann erneut für einen Kursrückgang. Am 01. Dezember 2014 notierte die Aktie mit EUR 4,01, am 15. Dezember 2014 mit EUR 3,85 und am 23. Dezember 2014 mit EUR 3,92. Borussia Dortmund ging am Ende mit Platz 17 in die Winterpause der Bundesliga. Die gleichwohl erreichte Qualifikation für das Achtelfinale in der UEFA Champions League gegen Juventus Turin (Hin- und Rückspiel am 24. Februar und 18. März 2015) konnte diese Entwicklung des Aktienkurses nicht kompensieren. Am 30. Dezember 2014 beendete die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA das Kalenderjahr 2014 mit einem Kurs von EUR 3,87 (Vorjahr EUR 3,64).

Die Aktie von Borussia Dortmund startete mit EUR 3,92 am 02. Januar 2015 in das Kalenderjahr 2015 und sollte sich im Monat Januar auf diesem Niveau seitwärts bewegen. Borussia Dortmund „überwinterte“ in der Bundesligasaison 2014/2015 bekanntlich auf einem Abstiegsplatz und hatte sich zum Ziel gesetzt, diese Regionen der Tabelle schnellstmöglich zu verlassen. Am 30. Januar 2015, dem Tag des Rückrundenstarts, notierte die Aktie mit EUR 3,99. Ein guter Rückrundenauftakt mit einem Unentschieden, einer Niederlage, vier Siegen in Folge in der Bundesliga, der Bekanntgabe der Vertragsverlängerung von Marco Reus (vgl. Ad-hoc-Mitteilung vom 10. Februar 2015) und ein Ergebnis im Achtelfinal-Hinspiel der UEFA Champions League (1:2-Nie-

derlage) gegen Juventus Turin, das ein Weiterkommen in das Viertelfinale noch möglich erscheinen ließ, sorgten dafür, dass sich der Kurs der Aktie im Februar 2015 deutlich erholte und wieder anstieg. Am 02. Februar 2015 notierte die Aktie mit EUR 4,03, am 10. Februar 2015 mit EUR 4,05, am 13. Februar 2015 mit EUR 4,18 und am 20. Februar 2015 mit EUR 4,15. An diesem Tag veröffentlichte das Unternehmen die vorläufigen Halbjahreszahlen (vgl. Ad-hoc-Mitteilung desselben Datums) und konnte eine Umsatzsteigerung um zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sowie positive Halbjahresergebnisse vermelden. Letzteres gelang, obwohl sich Vorfälligkeitsentschädigungen für die vollständige Ablösung sämtlicher Kreditverbindlichkeiten des Unternehmens belastend auf das Halbjahresergebnis auswirkten. Der Kapitalmarkt reagierte positiv, und der Derbysieg am 28. Februar 2015 gegen den FC Schalke 04 rundete diese Entwicklung im Monat Februar 2015 sodann auch sportlich ab. Borussia Dortmund hatte die Abstiegsplätze – wie beabsichtigt – verlassen und wieder unmittelbaren Anschluss an die einstelligen Tabellenplätze in der Bundesliga gefunden. Der März 2015 begann zunächst weiter vielversprechend. Am 03. März 2015 qualifizierte sich Borussia Dortmund mit einem Sieg bei Dynamo Dresden für das DFB-Pokal-Viertelfinale, die Aktie notierte an diesem Tag mit EUR 4,17. Zwei Unentschieden nacheinander in der Bundesliga und insbesondere die deutliche Niederlage gegen Juventus Turin im Rückspiel des Achtelfinales der UEFA Champions League am 18. März 2015 sorgten dann jedoch bedauerlicherweise für eine Zäsur. Am 19. März 2015 notierte die Aktie bei EUR 3,69.

Das Ausscheiden aus der UEFA Champions League in der vergangenen Saison, zwei Niederlagen Anfang April 2015 gegen den FC Bayern München und gegen Borussia Mönchengladbach in der Bundesliga und das damit immer wahrscheinlicher werdende Verpassen einer Folgequalifikation der UEFA Champions League für die Folgesaison 2015/2016 verfestigten die Rückentwicklung des Aktienkurses in den Folgewochen. Am 15. April 2015 verkündete das Unter-

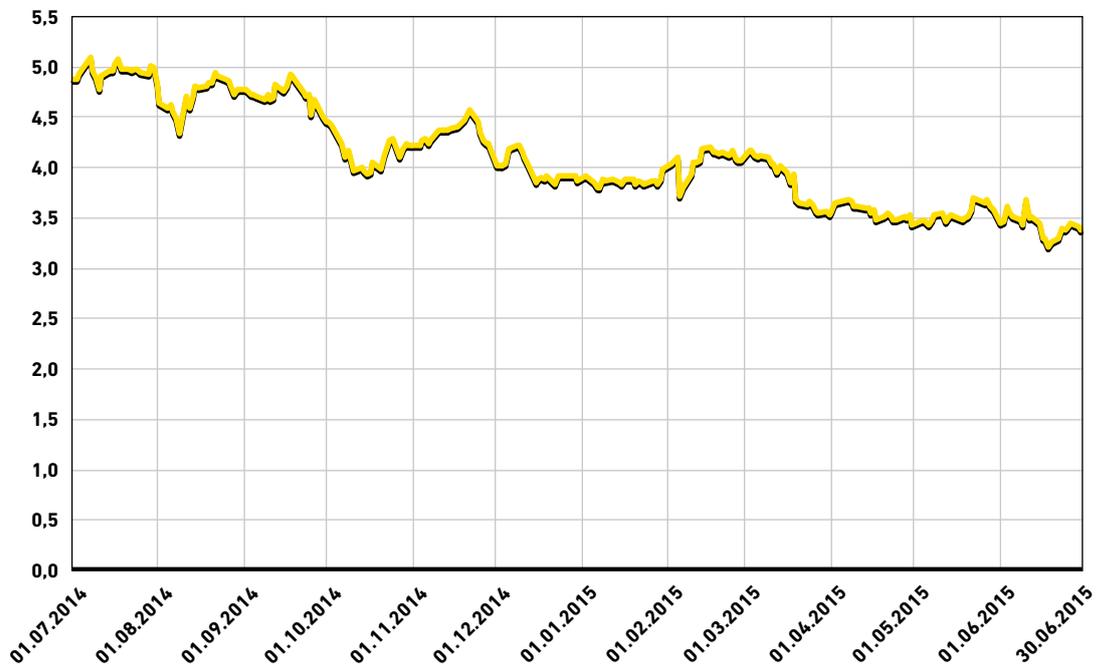
nehmen die vorzeitige Beendigung der Zusammenarbeit mit dem Cheftrainer Jürgen Klopp mit Wirkung zum 30. Juni 2015 (vgl. Ad-hoc-Mitteilung desselben Datums). An diesem Tage notierte die Aktie mit EUR 3,56. Trotz einer sodann startenden Serie von ungeschlagenen Spielen in der Bundesliga im Monat April 2015 und dem Erreichen des DFB-Pokalfinals nach einem umkämpften Halbfinale am 28. April 2015 gegen den FC Bayern München in München sollte sich der Aktienkurs fortan nicht deutlich erholen, sondern volatil seitwärts entwickeln. Am 17. April 2015 notierte die Aktie mit EUR 3,48, am 21. April 2015 mit EUR 3,55, am 28. April 2015 mit EUR 3,49, am 29. April 2015 mit EUR 3,53 und am 30. April 2015 mit EUR 3,43.

Erst die Chance, sich aufgrund der Sonderkonstellation der teilnehmenden Mannschaften des DFB-Pokalfinals über den 7. Platz der Bundesliga für die UEFA Europa League zu qualifizieren, sorgte sodann für eine leichte Kurserholung Ende Mai 2015. Am 04. Mai 2015 notierte die Aktie mit EUR 3,48 und am 08. Mai 2015 mit EUR 3,53. Am 11. Mai 2015 veröffentlichte die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA die vorläufigen Zahlen für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag). Trotz negativer Zahlen im dritten Quartal sollte sich der Kurs in den Folgetagen weiter erholen. Am 11. Mai 2015 notierte die Aktie mit EUR 3,54 und am 21. Mai 2015 mit EUR 3,58. Vor dem letzten Spieltag der Bundesliga, der die Entscheidung für das Erreichen der Qualifikation zur UEFA Europa League bringen sollte, notierte die Aktie von Borussia Dortmund am 22. Mai 2015 mit EUR 3,70; nach Erreichen der endgültigen Qualifikation durch einen Sieg gegen den SV Werder Bremen notierte die Aktie am nächsten Handelstag, dem 26. Mai 2015, mit EUR 3,66. Die Niederlage im DFB-Pokalfinale am 30. Mai 2015 in Berlin gegen den VfL Wolfsburg beendete sodann eine mehr als wechselhafte Saison. Aus der Perspektive des Saisonbeginns zweifelsohne enttäuschend, aus der Perspektive der Winterpause mit einem Abstiegsplatz zum Start der Rückrunde und schließlich dem Erreichen einer Endplatzierung, die zur Teilnahme an der UEFA

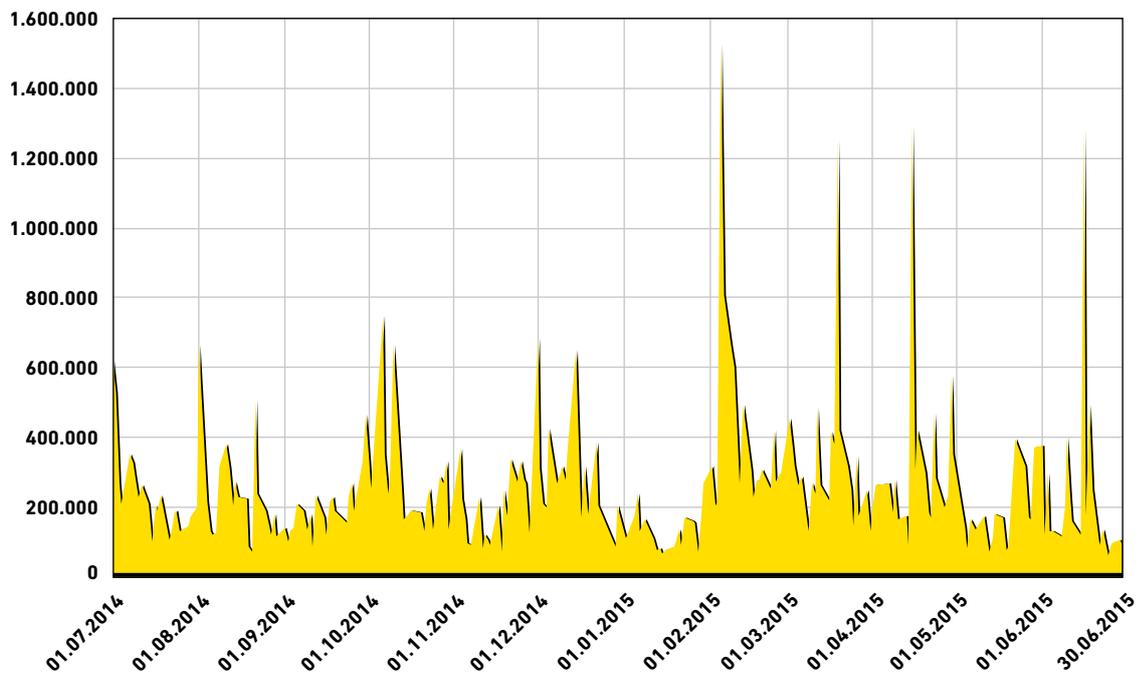
Europa League in der Folgesaison 2015/2016 berechtigt, gingen die Saison und die Ära „Jürgen Klopp“ bei Borussia Dortmund indes als eine der „größten Aufholjagden in der Geschichte der Bundesliga“ zu Ende.

Dieses ambivalente Fazit nahm auch der Kapitalmarkt im Monat Juni 2015 auf. Der Aktienkurs sank am nächsten Handelstag nach dem Saisonende, dem 01. Juni 2015, zunächst auf EUR 3,45, stieg am 03. Juni 2015 auf EUR 3,61, sank am 09. Juni 2015 auf EUR 3,43 und stieg am 10. Juni 2015 wieder auf EUR 3,68. Die allgemeine Entwicklung der Aktienmärkte infolge der Unsicherheiten der Griechenlandkrise erfasste sodann indes auch die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, ohne dass sportliche oder wirtschaftliche Unternehmensmeldungen hierfür als ursächlich ausgemacht werden oder entgegenwirken konnten. Am 16. Juni 2015 notierte die Aktie mit EUR 3,30 und am 18. Juni 2015 mit EUR 3,21. Gegen Ende des Monats Juni 2015 erholte sich der Kurs sodann und notierte am 25. Juni 2015 mit EUR 3,39 und am 26. Juni 2015 mit EUR 3,45. Die Aktie beendete den Berichtszeitraum am 30. Juni 2015 schließlich mit einem Kurs von EUR 3,38.

**Kursverlauf Euro**



**Umsatz Stück**



---

## **GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR**

Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2015 EUR 92.000.000,00 und ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Die Aktionärsstruktur der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stellt sich aufgrund der uns mit Stand zum 30. Juni 2015 vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen wie folgt dar:

- Evonik Industries AG: 14,78 %
- Bernd Geske: 8,80 %
- Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund: 5,53 %
- SIGNAL IDUNA: 5,43 %
- PUMA SE: 5,0 %
- Streubesitz: 60,46 %

---

## **AKTIENBESITZ VON ORGANEN**

Zum 30. Juni 2015 hielt ein Mitglied der Geschäftsführung 7.045 Stückaktien unserer Gesellschaft. Ein Mitglied des Aufsichtsrats besaß zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 8.091.909 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Ge-

schäftsführung und des Aufsichtsrats ergibt in Summe 8.098.954 Stückaktien und somit mehr als ein Prozent der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

---

## **INVESTOR RELATIONS**

Zielsetzung der Investor Relations unserer Gesellschaft ist die angemessene Bewertung der Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Marktteilnehmern. Investor Relations bildet dabei die ideale Schnittstelle zwischen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern. Die Gesellschaft will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch zeitnahe und transparente Veröffentlichung ihrer Finanzzahlen, Geschäftsvorgänge, Strategien sowie Risiken und Chancen rechtfertigen. Wir fühlen uns den Kommunikationsgrundsätzen wie Offenheit, Kontinuität, Gleichbehandlung und Glaubwürdigkeit verpflichtet, um so eine vertrauensvolle und langfristige Beziehung zu den Marktteilnehmern aufzubauen und ein richtiges Bild des Unternehmens (true and fair view) zu vermitteln.

Dabei stellt die Onlinekommunikation das zentrale Medium dar; sie bietet hinsichtlich Chancengleichheit und Aktualität von Informationen die besten Voraussetzungen. Aufgrund dieser Relevanz hält Borussia Dortmund die Investor-Relations-(IR-)Website „BVB Aktie“ unter <http://aktie.bvb.de> sowie [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie) für Interessierte zum Abruf im Internet bereit. Dort werden alle Geschäftsberichte sowie unterjährigen Finanzberichte als Download-Versionen veröffentlicht. Kapitalmarktrechtliche Pflichtmitteilungen, wie z. B. Ad-hoc-Meldungen, Corporate News, Directors Dealings und/oder Vorabbekanntmachungen, werden hier zeitnah publiziert. Für eine europaweite Verbreitung sorgt gleichzeitig unser Dienstleister EQS Group AG (vormals Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH, München). Weitere umfangreiche Informationen, wie z. B. Investorenpräsentationen oder detaillierte Angaben zur Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Gover-

nance Kodex, stellen wir auf unserer Homepage zur Verfügung. Die Informationen werden in deutscher und – überwiegend – auch in englischer Sprache veröffentlicht.

Am Tag der Bilanzpressekonferenz, dem 21. August 2015, fand zudem die Analystenkonferenz in Frankfurt a. M. statt.

Die nachhaltige Pflege der Kapitalmarktkommunikation war auch im Geschäftsjahr 2014/2015 unser Ziel. So hat das Unternehmen am 12. September 2014 auf Einladung des Bankhauses Lampe an einem Investorentag in Frankfurt a. M. teilgenommen. Darüber hinaus hat das Unternehmen anfragenden Investoren in Einzel- und Gruppengesprächen persönlich in Dortmund oder telefonisch zur Verfügung gestanden. Schließlich wurden folgende Roadshowtermine im Berichtszeitraum wahrgenommen: am 21. April 2015 in London (UK), am 12. Mai 2015 in Zürich (CH) und am 24. Juni 2015 in Dublin (IR).

Derzeit erfreut sich unsere Gesellschaft einer „Research Coverage“ durch folgende Unternehmen:

- ODDO Seydler Bank AG, Frankfurt a. M.  
Letztes Research Update: 01. Juni 2015,  
Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)

- GSC Research GmbH, Düsseldorf  
Letztes Research Update: 20. April 2015,  
Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Halten“)
- Edison Research Investment Ltd., London (UK)  
Letztes Research Update: 17. April 2015,  
Empfehlung: „k. A.“
- Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf  
Letztes Research Update: 02. März 2015,  
Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
- Hauck & Aufhäuser Institutional Research, Hamburg  
Initial Research Studie: 11. September 2014, Empfehlung: „Kaufen“

Die einzelnen Studien bzw. Research Updates stehen unter <http://aktie.bvb.de> sowie [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie) in der Rubrik „BVB Aktie“, Unterrubrik „Kapitalmarkt-bewertung“ für Interessierte zum Abruf bereit.

Designated Sponsor unserer Gesellschaft war im Berichtszeitraum die ODDO Seydler Bank AG, Frankfurt a. M.

## ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG nach § 289 a HGB

Börsennotierte Aktiengesellschaften sind gem. § 289 a HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung aufzustellen. Diese Erklärung beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Erläuterung relevanter Praktiken der Unterneh-

menführung und die Darstellung der Arbeitsweise von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie dessen Ausschüssen. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist nicht Bestandteil des Lageberichts, sondern wird auf unserer Internetseite [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie) veröffentlicht.

## **CORPORATE GOVERNANCE BERICHT**

Eine klar strukturierte und gelebte Corporate Governance ist bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA („Gesellschaft“) von hoher Bedeutung. Sie steht für eine verantwortungsvolle, transparente und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen,

Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance. Hieran orientieren sich die Geschäftsführung der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft.

## **ALLGEMEINE INFORMATION ZUR CORPORATE GOVERNANCE BEI DER BORUSSIA DORTMUND GMBH & CO. KGaA**

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Corporate Governance werden durch das deutsche Aktienrecht geregelt. Gemäß § 161 AktG werden Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft verpflichtet, jährlich zu erklären, ob und inwieweit den im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ im Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) entsprochen wurde (vergangenheitsbezogen) und wird (zukunftsbezogen). Die Gesellschaften können hiervon abweichen, sind dann aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen und die Abweichungen zu begründen („comply or explain“). Dies ermöglicht den Gesellschaften die Berücksichtigung branchen- oder unternehmensspezifischer Bedürfnisse. Eine gut begründete Abweichung von einer Kodexempfehlung kann im Interesse einer guten Unternehmensführung liegen.

Der Kodex wird in der Regel einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Er stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Neben der Formulierung

der aktuellen Best Practice der Unternehmensführung hat der Kodex das Ziel, das Deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar zu machen und will insgesamt das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften fördern.

Zahlreiche Empfehlungen (Soll-Bestimmungen) des Kodex sind ausschließlich auf Aktiengesellschaften zugeschnitten und für Kommanditgesellschaften auf Aktien (KGaA), also auch auf unsere Gesellschaft, allenfalls sinngemäß anwendbar.

Die KGaA ist eine Mischform von Aktiengesellschaft und Kommanditgesellschaft. Es handelt sich um eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, bei der mindestens ein Gesellschafter (der persönlich haftende Gesellschafter) den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet und die für Verbindlichkeiten der Gesellschaft nicht persönlich haftenden Kommanditaktionäre an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind (§ 278 Abs. 1 AktG).

Prägende Unterschiede zur Aktiengesellschaft können wie folgt charakterisiert werden:

- Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA hat keinen Vorstand. Ihre Geschäftsführung und Vertretung obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.
- Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrates der KGaA sind eingeschränkt. Ihm fehlt insbesondere die Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu erlassen. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von ihm wiederum gebildeten Präsidialausschuss.
- Hinsichtlich der Hauptversammlung der KGaA ergeben sich weitere Besonderheiten, die im Wesentlichen in den §§ 285 und 286 Abs. 1 AktG und in der Satzung unserer Gesellschaft geregelt sind.

Eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ist folglich unter Berücksichtigung rechtsformspezifischer Besonderheiten der KGaA und deren Gestaltung in der Satzung von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und vom Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA abzugeben. Die Entsprechenserklärung ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich zu machen. Dies erfolgt auf unserer Investor Relations-Website unter der Adresse [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie), Rubrik „Corporate Governance“. Die im September 2015 abgegebene Entsprechenserklärung ist Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung und auch im Anhang dieses Berichtes abgedruckt.

Der hier vorgelegte Corporate Governance Bericht unserer Gesellschaft wird im Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2014/2015 und dieser auf unserer Investor Relations-Website unter der Adresse [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie), Rubrik „Publikationen“ veröffentlicht.

### Transparenz

Unsere Gesellschaft unterrichtet die Kommanditaktionäre und Aktionärsvereinigungen, die Finanzanalysten und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig über die Lage und die wesentlichen geschäftlichen Veränderungen im Unternehmen.

Auf unserer Internetseite sind insbesondere die Ad hoc-Mitteilungen, Corporate News sowie die uns zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen und Directors' Dealings-Mitteilungen, die Aktionärsstruktur, die jeweils aktuell gültige Satzung und der Finanzkalender veröffentlicht.

Der Finanzkalender beinhaltet wesentliche Termine der Gesellschaft und kann auch unter der Adresse [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie), Rubrik „Finanzkalender“ eingesehen werden.

Die Bilanzpressekonferenz zu den „vorläufigen“ Zahlen des vorausgegangenen Geschäftsjahrs wird – wie in den Jahren zuvor – real-time via LIVE-Streaming im Internet übertragen und kann von der interessierten Öffentlichkeit mitverfolgt werden.

Die Hauptversammlung im Vorjahr fand nach form- und fristgerechter Einladung am 24. November 2014 in Dortmund statt. In Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex lagen die vom Gesetz verlangten Berichte und Unterlagen aus; sie wurden den Kommanditaktionären auf Verlangen übermittelt und auch auf der Internetseite der Gesellschaft zusammen mit der Tagesordnung veröffentlicht. Die Beschlüsse zu allen Tagesordnungspunkten sind mit Zustimmung in einer Bandbreite zwischen 81,95 % bis 99,99 % der Stimmen gefasst worden.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA findet am Montag, den 23. November 2015, in Dortmund statt.

Die unterjährigen Finanzberichte sollen innerhalb der durch den Kodex empfohlenen Zeiträume veröffentlicht werden. Hierüber unterrichtet unsere Gesellschaft im Einzelnen durch sog. „Vorabkennzeichnungen“. Die Aufstellung des Konzernabschlusses und der unterjährigen Finanzberichte erfolgt unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA wurde und wird weiterhin nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Die Veröffentlichungen wurden und werden auf unserer Internetseite auch in englischer Sprache bereitgehalten.

Der Kommunikation mit den Marktteilnehmern dient ferner die Veröffentlichung von Analysten-Empfehlungen bzw. Research-Studien auf unserer Internetseite [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie) unter der Rubrik „BVB Aktie“, Untertitellrubrik „Kapitalmarktbeurteilung“. Auf dieser Internetseite sind auch zahlreiche weitere Informationen über die Gesellschaft veröffentlicht. Weitere Informationen über das Unternehmen sowohl für unsere Kunden und Fans als auch für die interessierte Öffentlichkeit werden über unsere Internetseite [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie) verbreitet.

Angaben zur Vergütung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Mitglieder des Aufsichtsrates sowie zum Besitz von Aktien der Gesellschaft durch die persönlich haftende Gesellschafterin bzw. Mitglieder ihrer Geschäftsführung und durch Mitglieder des Aufsichtsrates werden im Anhang bzw. im Lagebericht gemacht. Aufgrund rechtsformspezifischer Besonderheiten der KGaA besteht keine Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Vergütung der Geschäftsführer der Komplementärin unserer Gesellschaft, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, wie etwa bei Vorständen börsennotierter Aktiengesellschaften. Die gleichwohl vorgenommene Darstellung der Einzelvergütung der Geschäftsführer in den Anhängen des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt daher auf freiwilliger Basis.

#### **Angaben zum Besitz von Aktien der Gesellschaft durch Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates**

Zum 30. Juni 2015 hielt ein Mitglied der Geschäftsführung 7.045 Stückaktien unserer Gesellschaft. Ein Mitglied des Aufsichtsrates besaß zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 8.091.909 Stückaktien. Der (Gesamt-) Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates ergibt in Summe 8.098.954 Stückaktien und somit mehr als 1 % der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

---

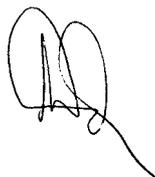
Dortmund, 9. September 2015

Für den Aufsichtsrat



Gerd Pieper  
Vorsitzender

Für die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer

## ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATES DER BORUSSIA DORTMUND GMBH & CO. KGaA NACH § 161 AKTG VOM 9. SEPTEMBER 2015

Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin (Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH) und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA seit der letzten Entsprechenserklärung vom 9. September 2014 zunächst den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ("Kodex") in der Fassung vom 13. Mai 2013 ("Kodex 2013"), sodann dem Kodex in der Fassung vom 24. Juni 2014 (bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 30. September 2014) ("Kodex 2014") sowie dem Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 (bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 12. Juni 2015) ("Kodex 2015") entsprochen wurde und wird, abgesehen von folgenden Abweichungen, die teilweise durch rechtsformspezifische Besonderheiten der KGaA und deren Gestaltung in der Satzung unserer Gesellschaft bedingt sind (Bezug genommen wird nachstehend – soweit nicht jeweils gesondert anders angegeben – auf den Kodex in allen vorstehend genannten Fassungen):

**zu Ziff. 3.8 Abs. 3:** Die D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor und es ist auch nicht beabsichtigt, dies zu ändern, weil dessen Vereinbarung nach unserem Verständnis weder eine verhaltenssteuernde Wirkung auf Organmitglieder hätte noch als Motivationshilfe geeignet wäre.

**zu Ziff. 4.2.1 Satz 2:** Der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA hat keine Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen; dies wird vom Präsidialausschuss der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH wahrgenommen. Seit Januar 2006 besteht die Geschäftsführung aus Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender der Geschäftsführung) und Thomas Treß (Geschäftsführer). Ihre Geschäftsbereiche wurden dienstvertraglich ausreichend definiert, im Übrigen nehmen die Geschäftsführer ihre gesetzlichen und satzungsmäßigen Befugnisse in enger Zusammenarbeit gemeinsam wahr; deshalb hielten und halten es die zuständigen Gremien der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH für entbehrlich, darüber hinaus noch zusätzlich eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung zu regeln.

**zu Ziff. 4.2.2 Abs. 2 Satz 3:** § 7 der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestimmt, dass

die persönlich haftende Gesellschafterin Anspruch auf Ersatz der ihr für die Geschäftsführung in der Gesellschaft entstandenen Personal- und Sachkosten zzgl. einer Vergütung von 3 % des sonst entstehenden Jahresüberschusses der Gesellschaft hat. Vergütungen und Vergütungssystem für Geschäftsführer der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH wurden und werden im Übrigen vom dort gebildeten Präsidialausschuss beschlossen und regelmäßig überprüft (rechtsformbedingte Abweichung von der durch Ziff. 4.2.2 Abs. 2 Satz 3 vorausgesetzten Zuständigkeit des Aufsichtsrates).

**zu Ziff. 4.2.3 Abs. 2 Sätze 4 und 6 sowie Ziff. 4.2.3 Abs. 2 Satz 8:** Über die Vergütungsstruktur für die Geschäftsführer der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH entscheidet deren Präsidialausschuss. Dies erfolgte bisher und erfolgt künftig, ohne dass bei der Ausgestaltung von variablen Vergütungsbestandteilen für Geschäftsführer negative Entwicklungen einbezogen werden, ohne dass die Vergütung insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile betragsmäßige Höchstgrenzen aufweist und auch ohne Ausschluss einer nachträglichen Änderung der Erfolgsziele bzw. Vergleichsparameter. Die entsprechenden Empfehlungen erscheinen mit Blick auf die rechtsformspezifischen Besonderheiten der KGaA auf unsere Gesellschaft weder übertragbar noch werden sie hier als zweckmäßig erachtet.

**zu Ziff. 4.2.3 Abs. 4 und Abs. 5:** Der Kodex empfiehlt den Aktiengesellschaften, sog. "Abfindungs-Caps" für Fälle vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit in Vorstandsverträgen bzw. anlässlich vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels zu beachten. Der Präsidialausschuss entscheidet bisher und künftig bei anstehenden (Wieder-)Bestellungen von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, ohne insoweit grundsätzlich sog. „Abfindungs-Caps“ vorzusehen, weil Präsidialausschuss und Geschäftsführer die vorgenannten Empfehlungen mit Blick auf die rechtsformspezifischen Besonderheiten der KGaA und deren Gestaltung in der Satzung unserer Gesellschaft als nicht zweckmäßig erachten. Die Empfehlung, keine Zahlungen an Vorstandsmitglieder im Falle einer Kündigung des Anstellungsvertrages aus wichtigem Grund zu leisten, erachtet der Präsidialausschuss indes für sich als entsprechend für die Geschäftsführer der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH anwendbar.

**zu Ziff. 4.2.3 Abs. 6:** Der Vorsitzende des Aufsichtsrates berichtet gegenüber der Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung bisher und künftig nicht, weil der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA – wie bereits erwähnt – keine Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen hat.

**zu Ziff. 4.2.5 Abs. 3 Sätze 1 und 2:** Der Kodex empfiehlt, dass im Vergütungsbericht für jedes Vorstandsmitglied bestimmte Detailangaben zu Vergütungen dargestellt und für diese Informationen dem Kodex beigefügten Mustertabellen verwendet werden. Dem wurde und wird für unsere Gesellschaft, auf die diese Empfehlung erstmals für das am 1. Juli 2014 beginnende Geschäftsjahr anwendbar war, nicht gefolgt. Denn aufgrund rechtsformspezifischer Besonderheiten der KGaA besteht keine Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Vergütung der Geschäftsführer der Komplementärin unserer Gesellschaft, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, wie etwa bei Vorständen börsennotierter Aktiengesellschaften. Die gleichwohl vorgenommene freiwillige Darstellung der Einzelvergütung der Geschäftsführer in den Anhängen des Jahres- und Konzernabschlusses erscheint daher ausreichend und aus der Perspektive des Informationsnutzens als angemessen.

**zu Ziff. 4.3.3 Satz 3 des Kodex 2015 bzw. Ziff. 4.3.4 Satz 3 des Kodex 2013 und des Kodex 2014:** Wesentliche Geschäfte zwischen der persönlich haftenden Gesellschafterin und bestimmten ihr nahe stehenden Personen einerseits mit der Gesellschaft andererseits im Sinne der §§ 89, 112 i.V.m. §§ 278 Abs. 3, 283 Nr. 5 AktG (z. B. Kreditgewährungen) bedürfen der Mitwirkung des Aufsichtsrates. In diesem Sinne wurde und wird der Empfehlung entsprochen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat zum Erlass eines Kataloges zustimmungspflichtiger Geschäfte für die persönlich haftende Gesellschafterin bzw. deren Geschäftsführer nicht befugt.

**zu Ziff. 4.3.4 des Kodex 2015 bzw. Ziff. 4.3.5 des Kodex 2013 und des Kodex 2014:** Die Zustimmung zu Nebentätigkeiten von Geschäftsführern der persönlich haftenden Gesellschafterin obliegt mangels Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen nicht dem Aufsichtsrat, sondern dem Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH.

**zu Ziff. 5.1.2 Abs. 1 Sätze 2 und 4 des Kodex 2015 bzw. Ziff. 5.1.2 Abs. 1 Sätze 2 und 3 des Kodex 2013 und des Kodex 2014:** Für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen bei unserer Gesellschaft die Geschäftsführer und – da der Aufsichtsrat keine Personalkompetenz besitzt – der Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Dieser achtet bei der Zusammensetzung der Geschäftsführung auch auf die anzustrebende „Vielfalt (Diversity)“. Die Berücksichtigung einer Frau in der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin hat sich bislang im Hinblick auf die anhaltende Zusammenarbeit mit den langjährigen, qualifizierten und erfolgreichen Amtsinhabern (beide sind Männer) nicht ergeben.

**zu Ziff. 5.1.2 Abs. 2 Satz 2:** Über die Wiederbestellung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH entscheidet deren Präsidialausschuss bisher und künftig auch ohne Vorliegen besonderer Umstände gegebenenfalls vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der bestehenden Bestelldauer. Die Ausrichtung der Personalentscheidung an ein Zeit- und Umstandsmoment wird mit Blick auf die rechtsformspezifischen Besonderheiten der KGaA und aufgrund des Wunsches nach höherer Flexibilität als nicht zweckmäßig erachtet.

**zu Ziff. 5.1.2 Abs. 2 Satz 3:** Über die Altersgrenze für Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin entscheidet der Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH bisher und künftig jeweils bei anstehenden (Wieder-)Bestellungen von Geschäftsführern, ohne insoweit grundsätzlich festgelegt zu sein. Die Festlegung auf eine Altersgrenze wird als nicht zweckmäßig erachtet.

**zu Ziff. 5.2 Abs. 2, 5.3.1 Satz 1, 5.3.2 und 5.3.3:** Ausschüsse, insbesondere ein Prüfungsausschuss, wurden und werden vom Aufsichtsrat nicht errichtet. Die bisherige Praxis der Behandlung aller anstehenden Themen, insbesondere die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems, der Abschlussprüfung, hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung sowie der Compliance, im gesamten Aufsichtsrat soll auch künftig beibehalten werden. Entsprechendes gilt für den praktizierten Verzicht auf die im Kodex empfohlene Bildung eines Nominierungsausschusses durch den Aufsichtsrat.

Zudem setzt sich dieser, wie im Falle der Bildung des Nominierungsausschusses vom Kodex gefordert, bereits nur aus Vertretern der Anteilseigner zusammen.

**zu Ziff. 5.4.1 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3:** Konkrete Ziele für seine Zusammensetzung unter Berücksichtigung von spezifischen Thematiken, die im Kodex mit „Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder“, „Vielfalt (Diversity)“ (im Kodex 2013 und Kodex 2014 vormals noch dazu „insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen“) und mit der „Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinne von Ziff. 5.4.2“ sowie nach dem Kodex 2015 nunmehr auch mit einer „festzulegenden Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer“ bezeichnet sind, wurden bisher und werden auch künftig vom Aufsichtsrat nicht festgelegt. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass derartige Beschränkungen gegenüber anderen Kriterien für Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nicht sachgerecht sind und möchte über Vorschläge zu seiner Zusammensetzung in der jeweiligen konkreten Situation individuell entscheiden. Unberührt vom Vorstehenden bleibt die Erfüllung der vom Gesetzgeber neu vorgesehenen Verpflichtungen im Hinblick auf die Festlegung einer Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat (§ 278 Abs. 3 und § 111 Abs. 5 AktG in Verbindung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 EGAktG sowie § 289a Abs. 3 und Abs. 2 Nr. 4 HGB in Verbindung mit Art. 73 EGHGB).

**zu Ziff. 5.4.1 Abs. 5 des Kodex 2015 bzw. Ziff. 5.4.1 Abs. 4 des Kodex 2013 und des Kodex 2014:** Der Aufsichtsrat hat bisher und wird auch künftig bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung nicht die persönlichen und die geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich (d.h. mit mehr als 10% der stimmberechtigten Aktien) an der Gesellschaft beteiligten Kommanditaktionär offen legen, weil nach unserer Einschätzung zu dieser Empfehlung noch keine rechtlich sichere Praxis besteht

und der Rechtssicherheit von Wahlen zum Aufsichtsrat höhere Priorität gegeben wird als einem Bemühen dazu, bei Wahlvorschlägen gesetzlich nicht erforderliche Angaben zu machen.

**zu Ziff. 5.4.3 Satz 3:** Eine Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz erfolgt bisher und auch künftig nicht, weil der Aufsichtsrat die Einzelwahl seiner Mitglieder für ausreichend und eine Stimmabgabe in der Hauptversammlung für oder gegen einen Kandidaten im Hinblick auf dessen Position im Aufsichtsrat für nicht praktikabel hält.

**zu Ziff. 5.4.6 Abs. 3 Satz 1:** Individualisierte Angaben der Aufsichtsratsvergütung wurden bisher in den Rechnungslegungsberichten nicht gemacht, weil wir der Auffassung waren, dass diese Vergütungen aus § 13 Ziff. 1 der Satzung leicht nachvollziehbar sind. Künftig werden unter Aufgabe der bisherigen Praxis die Angaben im Anhang individuell aufgedgliedert.

**zu Ziff. 5.5.3 Satz 1:** Es blieb und bleibt auch künftig vorbehalten, der Empfehlung nicht zu folgen, dass der Aufsichtsrat in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren solle. Dem Grundsatz der Vertraulichkeit von Beratungen im Aufsichtsrat (vgl. § 116 Satz 2 AktG und Ziff. 3.5 Abs. 1 Satz 2 des Kodex) wurde und wird regelmäßig der Vorrang eingeräumt.

**zu Ziff. 7.1.2 Satz 2:** Der Empfehlung, dass die Geschäftsführung Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte vor ihrer Veröffentlichung mit dem Aufsichtsrat erörtert, wurde und wird nicht entsprochen, weil dem Ziel einer Veröffentlichung unterjähriger Finanzberichte unverzüglich nach deren Erstellung durch die Geschäftsführung das Primat eingeräumt wird. Ungeachtet dessen wurde und wird die Erörterung und Kontrolle solcher Finanzberichte vom Aufsichtsrat durchgeführt.

Dortmund, 9. September 2015

Für den Aufsichtsrat



Gerd Pieper  
Vorsitzender

Für die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer



# LAGEBERICHT

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund



Echte Liebe.



**LAGEBERICHT Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund  
für das Geschäftsjahr 2014/2015**

(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

**GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN**

**DAS GESCHÄFTSJAHR 2014/2015 IM ÜBERBLICK**

**Bundesliga**

Im nationalen Wettbewerb begann die Saison 2014/2015 mit einem Titelgewinn. Borussia Dortmund gewann wie im Vorjahr vor heimischem Publikum den DFL-Supercup mit einem 2:0-Sieg gegen den FC Bayern München.

Die Bundesligasaison 2014/2015 beendete die Mannschaft von Borussia Dortmund auf dem siebten Tabellenplatz, der zur Teilnahme an der Qualifikationsrunde der UEFA-Europa-League-Gruppenphase berechtigt. Im vierten Quartal des Geschäftsjahres reichten vier Siege, drei Niederlagen und ein Unentschieden, um am Ende 46 Punkte zu erreichen. Damit hat sich die Mannschaft an den letzten acht Spieltagen kontinuierlich verbessert und die Teilnahme zur Qualifikation am internationalen Wettbewerb gesichert.

**UEFA Champions League**

International erreichte die Mannschaft von Borussia Dortmund das Achtelfinale in der UEFA Champions League. Nachdem sie die Gruppenphase als Tabellenester beendet hat, bedeuteten zwei Niederlagen gegen den späteren Finalteilnehmer Juventus Turin im März das Aus.

**DFB-Pokal**

Die Erfolge im DFB-Pokal wurden mit der Finalteilnahme vor 75.815 Zuschauern im Berliner Olympiastadion gekrönt. Wie schon im Vorjahr hatte sich die Mannschaft die Reise in die Hauptstadt sportlich erkämpft, musste sich jedoch am Ende mit 1:3 gegen den VfL Wolfsburg geschlagen geben.

**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG**

**FINANZKENNZAHLEN**

**Borussia Dortmund KGaA (HGB)**

in TEUR	2014/2015 30.06.2015	2013/2014 30.06.2014
Eigenkapital	323.823	186.830
Investitionen	75.797	57.857
Gesamtleistung	249.496	228.820
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	2.787	11.062
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	504	1.364
Ergebnis	2.426	10.558
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	43.501	40.845
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	10.161	19.329
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	92.000	61.425
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,03	0,17

## LEISTUNGSINDIKATOREN

Um Leistung definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen. Diese sind in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterteilt. Borussia Dortmund steuert sein unternehmerisches Handeln anhand dieser intern definierten Leistungsindikatoren und stellt den Schwerpunkt seiner internen Berichterstattung darauf ab.

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat aus einer Vielzahl möglicher Finanzkennzahlen, die auch in den Finanzberichten stets vorangestellt wurden, seinerseits Schwerpunkte gesetzt, an die sich die Steuerung des Unternehmens aus der Erfahrung der vergangenen Jahre im Wesentlichen angelehnt hat.

Dazu gehört als Erstes die Höhe der Umsatzerlöse. Die Geschäftsführung zieht diese zur internen Steuerung heran, wohl wissend, dass die Aussagekraft dieses Wertes allein – insbesondere durch einmalige Transfereffekte – ohne weitere Kennzahlen nicht ausreichend ist. Dennoch kann die wirtschaftliche Stärke hier deutlich abgelesen werden, insbesondere über Quervergleiche mit Wettbewerbern oder durch die Beobachtung der langfristigen Erlösentwicklung des Unternehmens.

Passend dazu dienen das Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT) sowie das Jahresergebnis zur Führung des Unternehmens. Insbesondere in der Planungsrechnung der kommenden Wirtschaftsjahre/des kommenden Wirtschaftsjahres, im unterjährigen Controlling der Ergebnisentwicklung sowie in der retrospektiven Betrachtung eines Geschäftsjahres nehmen diese Größen die zentralen Rollen ein.

Mit Beginn des nächsten Geschäftsjahres hat die Geschäftsleitung das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) als wesentliche Steuerungsgröße ergänzt. Hintergrund ist die verstärkte Investitionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und die damit im Zusammenhang stehenden erhöhten Belastungen aus Abschreibung. Zur Vergleichbarkeit der Jahresleistung wurde daher der um die Abschreibung korrigierte Wert des EBITDA gewählt.

Eingerahmt werden diese Indikatoren vom Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit, der Bestandteil der internen Unternehmensplanung ist, auf der die strategische Ausrichtung des Unternehmens maßgeblich basiert. So können zukünftige Fehlentwicklungen bzw. Investitionspotenziale aus laufenden Überschüssen frühzeitig erkannt bzw. genutzt werden.

### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Borussia Dortmund hat sich entschieden, die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festzulegen.

Die Verbreitung der Marke „Borussia Dortmund“ ist nicht messbar, resultiert jedoch aus einer Vielzahl von Kriterien, die in ihrer Summe die Verbreitung der Marke darstellen.

Manche dieser Kriterien sind messbar, andere wiederum nicht. Sie reflektieren jedoch gleichwohl die Strahlkraft des Unternehmens.

Die Anzahl der Kriterien ist variabel und somit austauschbar. Ein Faktor, der in der Saison 2014/2015 relevant war, muss nicht zwingend auch in den Folgejahren Relevanz haben. Gegenläufig führen insbesondere die sogenannten Neuen Medien stetig zu neuen Werttreibern: So sind die Anzahl der

Facebook-Follower oder die Pageimpressionen relativ neue Größen.

Messbare Kriterien sind z. B. die Anzahl der veräußerten Dauerkarten, die Zuschauerzahl/Stadionauslastung und Fernsehübertragungszeiten.

Nicht quantitativ messbare Kriterien können Awards, Umfragen und Studien sein. Selbst die gezielte Auswahl von Sponsoren, deren Produkte und Image mit der Marke „Borussia Dortmund“ im Einklang stehen, gehört zu den sogenannten weichen Kriterien.

Über alle Kriterien wird den Entscheidungsträgern bei Borussia Dortmund regelmäßig berichtet. Sie dienen zudem – in ihrer Gesamtheit – als Indikator des Erfolges der strategischen Unternehmensausrichtung.

## ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES

### Zuschauer

Borussia Dortmund bleibt mit durchschnittlich 80.424 Zuschauern Europas Zuschauermagnet Nummer eins. Das heißt, es gibt keine andere Mannschaft im Zuständigkeitsbereich der UEFA, die so viele Zuschauer anlockt. In Deutschland hält Borussia Dortmund die Zuschauer-Vormachtstellung bereits ununterbrochen seit 17 Jahren.

Erfreulich ist auch, dass lediglich 93 von 55.000 Fans ihr Dauerkartenabo für die kommende Saison nicht verlängert haben.

Wie groß das Interesse an Borussia Dortmund ist, zeigte auch das DFB-Pokalfinale. 300.000 Fans hatten sich um das Dortmunder Kontingent von 21.400 Eintrittskarten beworben.

### Die Marke „Borussia Dortmund“

Mit der zehnten jährlichen Sponsorenmesse führte Borussia Dortmund eine Tradition fort. Etwa 3.000 Besucher kamen in den SIGNAL IDUNA PARK und besuchten die etwa 60 Aussteller, offiziellen Partner und Hospitality-Kunden, die zum Netzwerken gekommen waren.

Auch online macht Borussia Dortmund weiter große Fortschritte und hat in dieser Saison den Onlineshop für Eintrittskarten erneuert. Hauptaugenmerk lag darauf, das Angebot „responsive“ und damit angepasst für alle digitalen Endgeräte zu gestalten. Den digitalen Vertriebswegen wird große Aufmerksamkeit entgegengebracht, nicht nur, weil zuletzt mehr als zwölf Millionen Fans auf der offiziellen Facebook-Seite gezählt wurden. Um den Fans das digitale Leben leichter zu machen, wurde außerdem ein kostenloses WLAN-Netzwerk im Stadion installiert. Dies ermöglicht nun über 46.000 Menschen, gleichzeitig im SIGNAL IDUNA PARK online zu sein. Diese Veränderung ist den Champion-Partnern Huawei Technologies Deutschland GmbH und Unitymedia NRW GmbH zu verdanken, die damit für das umfangreichste realisierte WLAN-Projekt in deutschen Fußballstadien verantwortlich sind.

Mit der Eröffnung der FanWelt neben dem SIGNAL IDUNA PARK und dem Fanshop in der Essener Innenstadt, der gemeinsam mit PUMA SE und Rot-

Weiss Essen betrieben wird, gibt es seit dieser Saison zwei neue Anlaufstellen für die Fans von Borussia Dortmund.

### Sponsoring

Der seit Oktober 2005 bestehende Vertrag mit SIGNAL IDUNA wurde bis zum 30. Juni 2026 verlängert. SIGNAL IDUNA erneuerte damit ihr Abkommen als Champion-Partner und Namensgeber für das Stadion. Mit der Evonik Industries AG hat sich zudem ein weiterer Hauptsponsor an Borussia Dortmund gebunden. Der Vertrag ist bis zum 30. Juni 2025 gültig.

Auch der langjährige Champion-Partner Wilo SE und die Partner Vilsa-Brunnen O. Rodekohl GmbH & Co. KG und der Verlag Lensing-Wolf GmbH & Co. KG unterzeichneten neue Verträge.

Ebenso wurden neue Partner dazugewonnen. Dazu zählt die Kindergetränke-Marke Capri-Sonne, die unter anderem den BVB KidsClub und die Evonik-Fußballschule unterstützen wird.

### Dortmunder Gesichter

Thomas Tuchel und sein Team bilden ab der kommenden Saison den neuen Trainerstab von Borussia Dortmund. Der 41-jährige Fußballlehrer, der zwischen 2009 und 2014 Trainer des FSV Mainz 05 war und zuletzt ein Sabbatjahr genommen hatte, erhielt einen Dreijahresvertrag bis Juni 2018. Auch wenn Mainz Tuchels erste Trainerstation in der Bundesliga war, stellte er in der Saison 2010/2011 mit seiner Mannschaft einen Rekord auf: Nie zuvor war eine Bundesligamannschaft mit sieben Siegen in Folge in die Liga gestartet.

Den Trainerposten belegte in den vergangenen sieben Jahren Jürgen Klopp. Seine einzigartigen Erfolge machten ihn zum erfolgreichsten Trainer in Borussia Dortmunds Geschichte: 2011 und 2012 war er mit der Mannschaft Deutscher Meister, 2012 sogar Gewinner des Doubles aus Meisterschaft und DFB-Pokalsieg. Zwei Mal wurde die Mannschaft unter ihm Vizemeister, und zwei Mal, 2014 und 2015, zog sie ins Pokalfinale ein. Darüber hinaus gab es 2013 den Einzug ins UEFA-Champions-League-

Finale und drei Gewinne des deutschen Supercups. Ein weiteres Dortmunder Gesicht hörte zum Saisonende auf und hing die Fußballschuhe sogar komplett an den Nagel: Sebastian Kehl. Er bestritt seit 2002 über 260 Spiele für Borussia Dortmund und gewann unter anderem drei deutsche Meisterschaften sowie den DFB-Pokal und stand in zwei Europapokalendspielen. Als Nationalspieler vertrat er Deutschland 31 Mal und wurde 2002 Vizeweltmeister.

Neben einem neuen Trainer hat Borussia Dortmund auch neue Spieler verpflichtet. Dazu gehört der fünfmalige deutsche Nationalspieler Gonzalo Castro vom Ligakonkurrenten Bayer 04 Leverkusen. Der 27-jährige Mittelfeldspieler erhielt einen Vierjahresvertrag.

Mit U20-Nationalspieler Julian Weigl vom Zweitligisten TSV 1860 München wurde ein neuer Mittelfeldspieler verpflichtet. Weigl, der seit 2010 für München spielte, erhielt einen Vertrag bis 2019.

Auf der Torhüterposition verstärkte sich Borussia Dortmund ebenfalls und verpflichtete den Schweizer Roman Bürki. Bürki ist 24 Jahre alt und hat neben seinen 34 Bundesligaspielen für den SC Freiburg auch zwei Partien für die Schweizer Nationalmannschaft bestritten.

Ein Torhüter kommt, zwei andere gehen. Mitch Langerak wechselte zum Bundesligisten VfB Stuttgart. Der 26-jährige Langerak, ursprünglich aus Australien, spielte seit 2010 in Dortmund und hatte 19 Bundesligaeinsätze in dieser Zeit.

Zlatan Alomerovic wechselte nach neun Jahren in Schwarzgelb zum 1. FC Kaiserslautern, wo er einen

Vertrag bis Juni 2017 erhielt. Alomerovic spielte ausschließlich für die Dortmunder Amateure.

Zudem wechselte Milos Jovic zu dem Ligakonkurrenten 1. FC Köln.

Ein bekanntes Gesicht hat unterdessen seinen Vertrag verlängert. Borussia Dortmund und Neven Subotic einigten sich vorzeitig auf eine Vertragsverlängerung bis Juni 2018.

Im Laufe der Saison war bereits der Vertrag mit dem Nationalmannschaftsstürmer Marco Reus vorzeitig bis zum 30. Juni 2019 verlängert worden. Auch Lars Rickens Vertrag als Nachwuchskoordinator wurde bis zum 30. Juni 2017 verlängert. Zudem kehrte Shinji Kagawa zurück nach Dortmund und erhielt einen Vertrag bis zum 30. Juni 2018.

## **Unternehmen**

Borussia Dortmund hat seit dieser Saison nun auch eine offizielle Dependence in Asien. So eröffnete der Konzern in Singapur den ersten Anlaufpunkt außerhalb Deutschlands. Suresh Letchmanan wird Borussia Dortmund dort repräsentieren.

## **Vermischtes**

In Form der STIFTUNG LEUCHTE AUF engagiert sich Borussia Dortmund weiterhin außerhalb des Rasens. So wurden seit der Gründung vor etwa zwei Jahren 50 Projekte im Wert von mehr als EUR 300.000,00 gefördert. Der komplette Jahresbericht mit allen Projekten ist unter [www.bvb.de/Stiftungsbericht2014](http://www.bvb.de/Stiftungsbericht2014) nachzulesen.

## GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

### UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält das Unternehmen mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00 Prozent), der Sports & Bytes GmbH (100,00 Prozent), der BVB Merchandising GmbH (100,00 Prozent), der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent),

der besttravel dortmund GmbH (51,00 Prozent) sowie der Orthomed GmbH (33,33 Prozent).

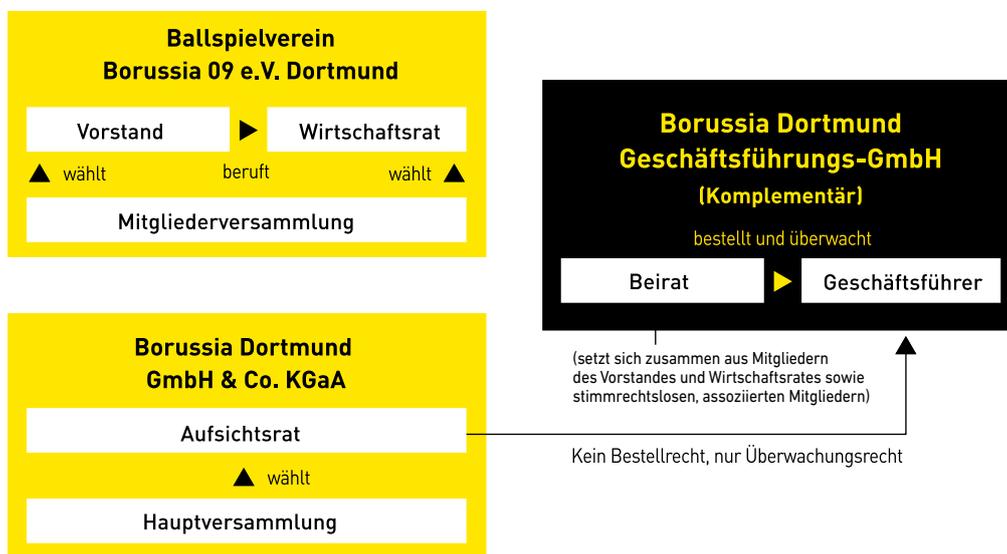
Die Gesellschaften haben teilweise Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen abgeschlossen.



**ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE**

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke und Thomas Treß vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH dargestellt.



Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind eingeschränkt. Ihm fehlt insbesondere die Personalkompetenz und damit die Zuständigkeit zu Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die per-

sönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung zu erlassen oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu definieren. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von diesem wiederum gebildeten Präsidialausschuss.



In der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestehen unterhalb der Geschäftsführungsebene die fünf selbstständigen Funktionsbereiche „Sport“, „Vertrieb & Marketing“, „Kommunikation“,

„Organisation“ und „Finanzen“. Die verantwortlichen Mitarbeiter sowie die jeweils organisatorisch unterstellten Funktionsbereiche sind der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen.

**Funktionsbereiche der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

<b>Geschäftsführung</b>				
Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		Thomas Treß		
<b>Sport</b> Michael Zorc	<b>Vertrieb &amp; Marketing</b> Carsten Cramer	<b>Kommunikation</b> Sascha Fligge	<b>Organisation</b> Dr. Christian Hockenjos	<b>Finanzen</b> Marcus Knipping
▶ Profifußball	▶ Sponsoring	▶ Unternehmenskommunikation	▶ Allgemeine Organisation	▶ Finanzen
▶ Scouting	▶ Sportfive	▶ Sportkommunikation	▶ Stadionmanagement	▶ Rechnungswesen
▶ Amateure	▶ Sponsorenveranstaltungen	▶ Öffentlichkeitsarbeit	▶ Facility Management	▶ Controlling
▶ Jugend	▶ Marketing	▶ Publikationen	▶ Spielbetriebsorganisation	▶ Risikomanagement
	▶ Internationalisierung		▶ Veranstaltungsleitung	▶ IT (Information Technology)
	▶ Business Development		▶ Sicherheitsmanagement	▶ Personal
	▶ CRM (Customer-Relationship-Management)		▶ Akkreditierungen	▶ Beteiligungen
	▶ VIP-Hospitality		▶ Immobilien	▶ Investor Relations
	▶ Ticketing		▶ Fanangelegenheiten	▶ Versicherungen
	▶ Stadionprogramm		▶ Beschwerdemanagement	▶ Event & Catering
	▶ Merchandising inkl. Licensing		▶ Verbandswesen	
	▶ Neue Medien			

## INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM

### Sportmanagement

Trotz wirtschaftlich stabiler Ergebnisse lautet auch zukünftig die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fußball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borussia Dortmund auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei verstärkt auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen.

Die sportlichen Zielsetzungen werden sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren, so dass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Größen auf der Einnahmenseite abhängen. Durch die Qualifikation und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben ist der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen gegeben, um sich in europäischen Wettbewerben etablieren zu können.

### Finanzmanagement

Das operative Ergebnis ist eine der wichtigsten Kennzahlen für die Bestimmung des Erfolges. Als operatives Ergebnis bezeichnen wir das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Wir überwachen daher ständig die operativen Ergebnisse der Segmente auf Basis monatlicher Plan-Ist-Vergleiche. Die wichtigsten Hebel zur Optimierung des operativen Ergebnisses sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse in den wesentlichen Erlösbereichen Ticketing, Sponsoring und TV-Vermarktung sowie ein diszipliniertes Management der operativen Aufwendungen.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung von Borussia Dortmund ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Neben einer ständigen Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT) ist daher ein positiver Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit das wichtigste Finanzziel unseres Unternehmens. Wir streben eine Optimierung dieses Cashflows an. Neben der Steuerung über das EBIT wird das EBITDA in die Entscheidungsfindung der Geschäftsführung mit einbezogen.

Wir werden uns in den nächsten Jahren darauf konzentrieren, unter Begrenzung der operativen Ausgaben ein sukzessives Umsatzwachstum zu erzielen. Entscheidender Faktor hierbei ist die Qualifikation für internationale Wettbewerbe.

### Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Geschäftsführung umfasst die Stabilisierung und Erhöhung des nach den HGB-Vorschriften ermittelten Eigenkapitals von Borussia Dortmund. Diese Ziele werden wir insbesondere durch eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und effektive Investitionen erreichen.

## **UNTERNEHMENSSTRATEGIE**

Borussia Dortmund verfolgt das Ziel, sich in der Spitzengruppe der Bundesliga zu behaupten und sieht sich hierbei auf dem richtigen Weg.

Mit dem alleinigen Vermarktungsrecht des SIGNAL IDUNA PARK und der effektiveren Nutzung und Pflege der Marke „Borussia Dortmund“ wurde die wirtschaftliche Basis des ersten und bislang einzigen deutschen börsennotierten Fußball-Unternehmens gelegt. Die klare Fokussierung liegt auch zukünftig auf dem Kerngeschäft Profifußball mit seinen klassischen Einnahmesäulen TV-Vermarktung, Sponsoring, Ticketing und Merchandising. Aus folgenden Gründen ist Borussia Dortmund davon überzeugt, seine Positionierung weiter festigen und ausbauen zu können:

- Borussia Dortmund zählt zu den sportlich erfolgreichsten, bekanntesten und beliebtesten deutschen Fußballklubs mit einer hervorragenden Fanbasis, die Borussia Dortmund im europäischen Vergleich höchste Zuschauerzahlen beschert
- Ein Fußball-Unternehmen kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es langfristig sportlich erfolgreich ist. Um in Zukunft die wirtschaftliche Entwicklung unabhängiger vom kurzfristigen sportlichen Erfolg zu gestalten, wird Borussia Dortmund die nationale und internationale Vermarktung seines Markennamens weiter vorantreiben
- Deutschland ist nach wie vor einer der größten Fußballmärkte Europas, der jedoch bei der medialen Verwertung noch weit hinter einigen anderen europäischen Märkten, wie z. B. Großbritannien, liegt. Hieraus ergibt sich ein deutliches Wachstumspotenzial

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten von Borussia Dortmund sind auf die für einen Fußballklub relevanten Zielgruppen ausgerichtet: Fans, Mitglieder und Geschäftspartner. Die Produkte und Dienstleistungen sollen diese Gruppen bestmöglich bedienen. Mit seinem vorhandenen Markenpotenzial will Borussia Dortmund alle kommerziellen Chancen des professionellen Vereinsfußballs im internationalen Kontext nutzen.

Die gegenwärtige Geschäftsstrategie kann vorrangig wie folgt umrissen werden:

- Nachhaltige Justierung der sportlichen Perspektiven
- Intensivierung der Nachwuchsförderung
- Einbindung der Fans
- Nutzung und Pflege der Marke „Borussia Dortmund“

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist entscheidend vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur durch das verantwortliche Management eine erfolgreiche Basis geschaffen werden. Investitionen, insbesondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele, wie zum Beispiel eine Qualifikation für die UEFA Champions League. Um die wirtschaftlichen Ziele zu erreichen, ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen und Entscheidungen zu verschieben, falls diese nur mittels einer Neuverschuldung möglich wären. Ferner kann nach wirtschaftlichen Überlegungen auch ein Spielerverkauf erfolgen, der allein nach sportlichen Kriterien unterblieben wäre.

Bei der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit, vor allem bei nachhaltiger Verfehlung der sportlichen Ziele, ein Konflikt bzw. eine gegenseitige negative Beeinflussung der sportlichen und der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Geschäftsführung wird in einem solchen Fall – unter Abwägung der Chancen und Risiken – eine Lösung suchen, die den strategischen Zielen angemessen Rechnung trägt.

Eine große Bedeutung kommt hierbei dem Sponsoring zu. Es hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einer der wichtigsten Erlöspositionen des Unternehmens entwickelt. Im Gegensatz zur zentralen TV-Vermarktung, bei der die Verteilung bereits im Vorfeld klar definiert ist, kann die Geschäftsführung Vorgaben und Ausrichtung des Sponsorings selbst bestimmen und die ausgegebene Strategie notfalls ändern, um diese an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Mit der Bindung der größten Partner, der SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2026 und der Evonik Industries AG bis 2025 sowie PUMA SE bis 2020, stehen auch für die kommenden Jahre bereits wichtige Planzahlen im Sponsoring fest.

Weniger planbar sind die Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, die allein vom sportlichen Abschneiden der Mannschaft abhängen.

Durch positive Ergebnisse aus operativer Geschäftstätigkeit (EBIT) bei hiervon abhängigen Investitionen, vor allem in den Lizenzkader, kann sich der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit zukünftig voraussichtlich nachhaltig im positiven Bereich stabilisieren.

**LAGE der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien**

**ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN**

**Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren**

**Umsatzerlöse**

Die finanziellen Leistungsindikatoren von Borussia Dortmund – Umsatzerlöse, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), Jahresergebnis sowie Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit – stellen sich für das abgelaufene Geschäftsjahr 2014/2015 wie folgt dar: Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 232.976. Im Geschäftsbericht zum 30. Juni 2014 prognostizierte Borussia Dortmund eine Entwicklung der Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau. Umsatzsteigerungen wurden unter den Prämissen sportlicher Erfolge in Aussicht gestellt.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz um TEUR 9.191, sodass sich die Prognose bewahrheitet hat, wobei die Steigerung nicht ausschließlich sportliche Gründe hat, denn die Umsatzerlöse aus Transfergeschäften stiegen um TEUR 7.992.

**EBIT**

Das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 2.787, der Jahresüberschuss belief sich auf TEUR 2.426. Im Prognosebericht zum 30. Juni 2014 wurde für den Jahresüberschuss und das EBIT ein Zielkorridor vorgegeben, der im positiven einstelligen Bereich lag.

Auch hier bewahrheitete sich die Prognose, auch wenn sich das Ergebnis eher im unteren Segment des Zielkorridors bewegt.

**Cashflow**

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit belief sich auf TEUR 10.161 (Vorjahr TEUR 19.329). Die getätigte Prognose, einen Ausweis des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit auf Vorjahresniveau zu erzielen, bewahrheitete sich nicht. Ein Grund hierfür ist der Einmaleffekt der Belastung des Jahresergebnisses mit den Zinsaufwendungen, beruhend auf den vorzeitigen Ablösungen laufender Darlehen.

Die finanziellen Leistungsindikatoren im Überblick:

**Borussia Dortmund KGaA (HGB)**

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse	232.976	223.785
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	2.787	11.062
Jahresüberschuss	2.426	10.558
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	10.161	19.329
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (EBITDA)	43.501	40.845

## Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat sich entschieden, die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festzulegen. In der Prognose vom 30. Juni 2014 erwartete Borussia Dortmund, dass die Wahrnehmung der Marke weiter steigen wird. Die Steigerung der Verbreitung der Marke kann mithilfe der Entwicklung diverser Indikatoren dargestellt werden:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg z. B. das Interesse im Bereich der Neuen Medien deutlich an, exemplarisch ist hier die Zahl der Facebook-Follower zu nennen, welche um 3,5 Millionen auf 12 Millionen anstieg. Andere soziale Medien verzeichneten vergleichbare Steigerungsraten.

Auch die Zuschauerzahlen im heimischen SIGNAL IDUNA PARK mit einer fast 100-prozentigen Auslastung und langen Wartelisten für Dauerkartenbestellungen unterstreichen diesen Trend.

Dazu passen die Zahlen zur Nutzung der erneuerten und erweiterten BVB-App, welche rund um Borussia Dortmunds Heimspiele exklusive Services anbietet – sowohl für Stadionbesucher als auch für TV-Zuschauer bzw. Fans, die am Spieltag das Spiel weder am Bildschirm noch im Stadion verfolgen können. Borussia Dortmund ist europaweit der erste Verein, der diesen Ansatz realisiert hat und an dem sogenannten Spieltagsmodus der App bis zu 300.000 User verzeichnen kann.

Die zur Verbreitung der Marke ebenfalls wichtige Vereins-Homepage hat einen internationalen Preis gewonnen: In der digitalen UEFA Champions League der Vereinswebseiten nahm Borussia Dortmund in dieser Saison den ersten Platz ein. Das „Departamento de Internet“ untersuchte im vierten Jahr hintereinander die Webseiten aller Clubs, die an der Königsklasse des Fußballs teilnahmen.

## **ERTRAGSLAGE**

Hatte Borussia Dortmund die Hinrunde der Saison 2014/2015 mit nur 15 Punkten als Tabellenvorletzter beendet, erspielte man in der Rückrunde 31 Punkte, und schloss die Saison mit dem Bundesligatabellenplatz 7, der zur Teilnahme an den Qualifikationsrunden zur UEFA Europa League berechtigt, ab. Auch durch die Finalteilnahme am DFB-Pokal sowie das Erreichen des Achtelfinales in der UEFA Champions League konnte sich Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2014/2015 wirtschaftlich weiter festigen.

Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 erreichte Borussia Dortmund Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 232.976 (Vorjahr TEUR 223.785) und eine Gesamtleistung von TEUR 249.496, was

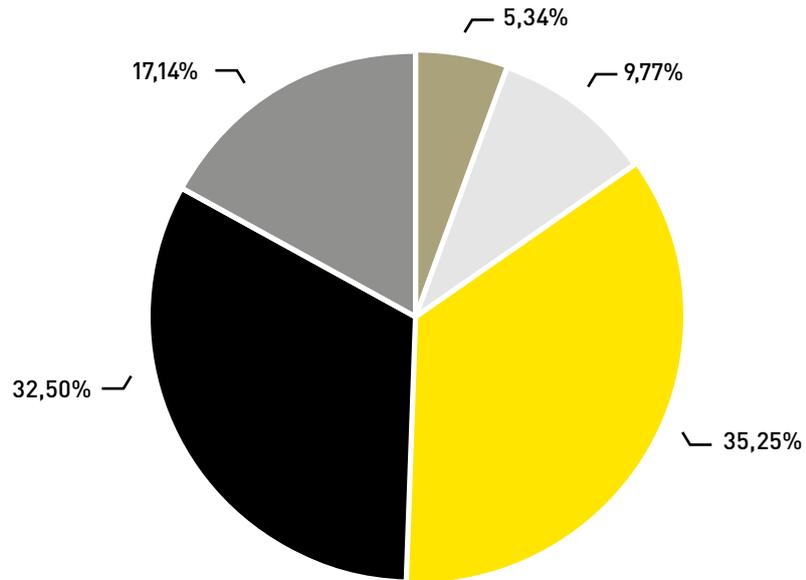
einem Anstieg um TEUR 20.676 bzw. 9,04 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Das Geschäftsjahr 2014/2015 schloss Borussia Dortmund mit einem Jahresüberschuss von TEUR 2.426 ab (Vorjahr TEUR 10.558).

Borussia Dortmund beendete den Berichtszeitraum vom 01. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 3.291 (Vorjahr TEUR 12.426). Das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit EBIT lag bei TEUR 2.787 und damit im Geschäftsjahr 2014/2015 um TEUR 8.275 unter dem des Vorjahres. Das EBITDA lag im aktuellen Berichtsjahr bei TEUR 43.501 und um TEUR 2.656 über dem Vorjahr.

**Umsatzerlöse in Prozent**

---

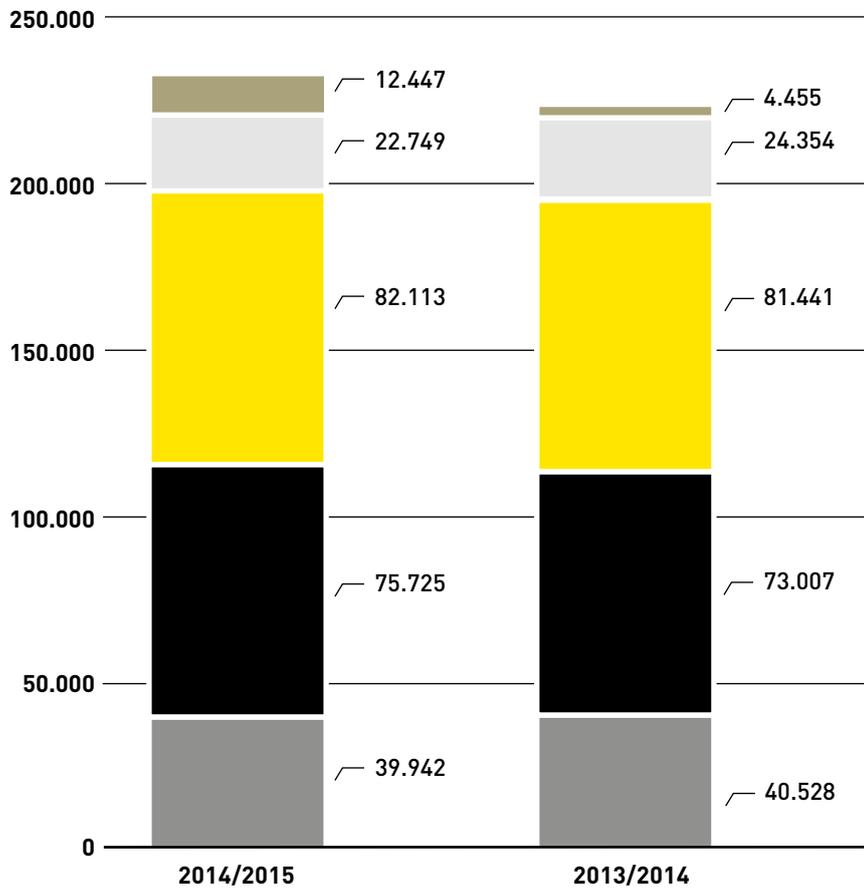


## ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2014/2015 betragen die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund TEUR 232.976. Eine Zunahme der Transferschäfte sowie der

Anstieg der Werbeerlöse sind die wesentlichen Gründe für die positive Entwicklung der Erlöse um insgesamt 4,11 Prozent.

### Umsatzerlöse in TEUR



- Transferschäfte
- Conference, Catering, Sonstige
- TV-Vermarktung
- Werbung
- Spielbetrieb

Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlöse wird im Folgenden detailliert dargestellt:

### **Erlöse aus dem Spielbetrieb**

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb verminderten sich im Geschäftsjahr 2014/2015 um TEUR 586 auf TEUR 39.942.

Abermals 55.000 verkaufte Dauerkarten, eine fast einhundertprozentige Auslastung des SIGNAL IDUNA PARK, moderate Preiserhöhungen sowie die Schaffung zusätzlicher Hospitality-Plätze in der Stammtischebene führten zu einem erneuten Anstieg der Umsätze aus dem Bundesliga-Kartenverkauf um TEUR 838 auf TEUR 26.857.

Durch die Teilnahme an der Gruppenphase der UEFA Champions League und das Erreichen des Achtelfinales erzielte Borussia Dortmund mit Standard- und Hospitality-Karten TEUR 7.365, das ist ein Rückgang um TEUR 2.595. Durch das diesjährige Ausscheiden gegen Juventus Turin im Achtelfinale fand im Geschäftsjahr 2014/2015 im Vergleich zum Vorjahr ein Heimspiel im internationalen Wettbewerb weniger statt.

Im nationalen Pokal zog Borussia Dortmund wiederholt in das DFB-Pokalfinale in Berlin ein und richtete zu Beginn der Saison analog zum Vorjahr den Supercup gegen den FC Bayern München im heimischen SIGNAL IDUNA PARK aus. Die Erlöse für Karten der nationalen Pokalwettbewerbe stiegen im aktuellen Berichtszeitraum um TEUR 786 auf TEUR 4.459.

### **Erlöse aus der Werbung**

Im Bereich Werbung notierte Borussia Dortmund trotz einer sportlich schwierigen Saison einen Anstieg der Erlöse auf TEUR 75.725 (Vorjahr TEUR 73.007) und erzielte mit 32,50 Prozent abermals mehr als ein Drittel des Gesamtumsatzes.

Der Anstieg der Werbeerlöse begründet sich vornehmlich mit dem neuen Hauptsponsorenvertrag mit der Evonik Industries AG sowie der Erweiterung der Hospitality-Kapazitäten auf der Stammtischebene.

Neben dem Hauptsponsor Evonik Industries AG, der SIGNAL IDUNA Holding AG als Namensrechtsgeber sowie dem Trikotsrüster PUMA SE waren auch im Geschäftsjahr 2014/2015 die Unternehmen Adam Opel AG, flyeralarm GmbH, Hankook Reifen Deutschland GmbH, HUAWEI TECHNOLOGIES Deutschland GmbH, Radeberger Gruppe KG, Sparda Bank West eG, SPREHE Geflügel- u. Tiefkühlfeinkost Handels GmbH & Co. KG, Turkish Airlines Inc., Unitymedia NRW GmbH, SIGNAL IDUNA Holding AG und WILLO SE die Champion-Partner von Borussia Dortmund.

### **Erlöse aus der TV-Vermarktung**

Die Erlöse aus der nationalen und internationalen TV-Vermarktung bildeten auch im Geschäftsjahr 2014/2015 mit 35,25 Prozent die größte Umsatzposition von Borussia Dortmund. Sie betragen TEUR 82.113 und erhöhten sich zum Vorjahr um TEUR 672.

Die Erlöse aus der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich auf TEUR 43.616, eine Steigerung um TEUR 4.494 zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Trotz einer durchwachsenen Bundesligasaison mit Tabellenendplatz 7 konnte Borussia Dortmund den zweiten Rang in der Fünfjahreswertung behaupten. Die Verteilung der Inlandserlöse wurde zu Beginn des Geschäftsjahres von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH angepasst. Als Berechnungsgrundlage dient weiterhin die Geldrangliste, bei der nun die vergangenen fünf Spielzeiten im Verhältnis zueinander bewertet werden. Mit Wegfall der aktuellen Spielzeit als Bewertungsmaßstab steht nun zum Abschluss einer Saison auch schon die Verteilung für die Folgesaison fest. Neben einem abermals verbesserten UEFA-Koeffizienten, der das internationale Abschneiden der letzten fünf Jahre berücksichtigt, führte die im TV-Vertrag vorgesehene höhere Ausschüttung für 2014/2015 zu diesem Anstieg.

Leicht gegenläufig entwickelten sich die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung, die sich um TEUR 3.719 auf TEUR 32.502 reduzierten. Auch in der Spielzeit 2014/2015 qualifizierte sich Borussia Dortmund als Tabellenzweiter der Bundesligasaison 2013/2014 direkt für die Gruppenphase

der UEFA Champions League, die die Mannschaft analog zum Vorjahr mit Platz 1 abschloss. Damit qualifizierte sie sich für das Achtelfinale, in dem sie beide Spiele gegen Juventus Turin verlor.

Die Ausschüttung der UEFA setzt sich aus dem Marketpool sowie Start-, Spiel- und leistungsbezogenen Prämien zusammen. Der Marketpool wiederum besteht aus Teil A, der sich nach der Bundesligaplatzierung der abgelaufenen Saison richtet, und Teil B, welcher aus dem Anteil der eigenen Spiele im Verhältnis zur Gesamtanzahl aller Spiele deutscher Mannschaften errechnet wird. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich der Anteil von Borussia Dortmund durch das Ausscheiden im Achtelfinale von 10/38 auf 8/36.

Durch das erneute Erreichen des Finales im DFB-Pokal sowie den Sieg im Supercup zu Beginn der Spielzeit gegen den FC Bayern München blieben die Erlöse aus der Vermarktung der nationalen Pokalwettbewerbe mit TEUR 5.971 nahezu konstant (Vorjahr TEUR 6.079).

### **Erlöse aus Transfersgeschäften**

Wurden im Geschäftsjahr 2013/2014 Transfererlöse in Höhe von TEUR 4.455, vornehmlich durch die Abgänge von Koray Günter zu Galatasaray Istanbul und Lasse Sobiech zum Hamburger SV, erzielt, beliefen sich die Transfererlöse von Borussia Dortmund im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 auf TEUR 12.447. Sie setzen sich im Wesentlichen aus den Verkäufen von Julian Schieber (zu Hertha BSC Berlin), Ji Dong Won (zum FC Augsburg), Mitch Langerak (zum VfB Stuttgart) und Milos Jovic (zum 1. FC Köln) sowie den Ausleihungen von Jonas Hofmann (zum 1. FSV Mainz 05) und Marvin Ducksch (zum SC Paderborn) zusammen.

### **Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige**

Die Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung sowie Abstellgebühren der Nationalspieler beinhalten, beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 22.749 (Vorjahr TEUR 24.354).

Vorverkaufsgebühren und Porto reduzierten sich im aktuellen Geschäftsjahr um TEUR 1.394 und

beliefen sich nunmehr auf TEUR 4.230, vor allem, da die Abwicklung des Dauerkartenverkaufes im Vergleich zum Vorjahr nicht saisonübergreifend stattgefunden hat.

Der Cateringumsatz aus den Umlaufebenen und den Hospitality-Bereichen sowie die Erlöse aus den Veranstaltungen verhielten sich im aktuellen Geschäftsjahr leicht rückläufig und beliefen sich auf TEUR 11.237 (Vorjahr TEUR 11.418). Im Gegensatz zu den Hospitality-Erlösen aus dem Spielbetrieb und der Umlaufebene, die bedingt durch die Erweiterung des Stammtischbereiches um TEUR 396 anstiegen, entwickelten sich die Erlöse aus Veranstaltungen um TEUR 577 rückläufig. Der Grund hierfür liegt in der Gründung der einhundertprozentigen Tochtergesellschaft der BVB Event & Catering GmbH, die seit Beginn des Geschäftsjahres die Veranstaltungen außerhalb des Spielbetriebes sowie die Stadions-touren im SIGNAL IDUNA Park abwickelt.

Die sonstigen Umsatzerlöse, denen auch die Evonik-Fußballschule sowie die Vermietung und Verpachtung zugeordnet sind, stiegen im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 um TEUR 1.525 auf TEUR 3.862. Der Anstieg der Erlöse aus Vermietung und Verpachtung um TEUR 425 ergab sich im Wesentlichen aus der Austragung des Fußball-Länderspieles Deutschland gegen Schottland im September 2014 und der damit verbundenen Abtretung des SIGNAL IDUNA PARK an den Deutschen Fußball-Bund. Die sonstigen Erlöse beinhalten die Umsätze der Evonik-Fußballschule sowie die Umsätze aus einer Kooperationsvereinbarung mit der Johor Football Association aus Malaysia, die den Austausch über die Jugend- und Trainingsarbeit sowie Marketingaktivitäten umfasst.

Die Erlöse aus der Abstellung der Nationalspieler für die Spiele der Deutschen Nationalelf beliefen sich auf TEUR 3.109 und verzeichneten einen Rückgang von TEUR 1.592. Im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum, der mit der Teilnahme an der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien endete, fanden lediglich sechs Qualifikationsspiele für die Europameisterschaften 2016 sowie vier Freundschaftsspiele statt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um

TEUR 11.485 auf TEUR 16.520 und beinhalten im Wesentlichen Versicherungserstattungen sowie periodenfremde Erträge (TEUR 1.077; Vorjahr TEUR 1.726).

Die Versicherungserstattungen beziehen sich auf die Absicherung des wirtschaftlichen Risikos des Verfehlens der Qualifikation zur Gruppenphase der UEFA Champions League.

## ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

### Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2014/2015 lagen die Aufwendungen für Personal bei TEUR 108.999 und damit um TEUR 7.666 über dem Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand der Lizenzmannschaft sowie des Trainer- und Betreuerstabes nahm im Vergleich zum Vorjahr um 6,47 Prozent zu. Neben dem Budget des Lizenzkaders beinhaltet die Position Prämien, die sich auf die erfolgreiche Teilnahme an der UEFA Champions League und das Erreichen des DFB-Pokalfinales in Berlin beziehen.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung erreichte im Berichtszeitraum nahezu das Vorjahresniveau und lag mit TEUR 8.463 um TEUR 13 unter dem Vorjahreswert.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball lag im aktuellen Berichtsjahr 2014/2015 bei TEUR 6.249 (Vorjahr TEUR 4.303).

### Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 10.931 auf TEUR 40.714.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen die Lizenzmannschaft von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 mit TEUR 32.963 (Vorjahr TEUR 22.619) abgeschrieben. Der Anstieg ist fast ausschließlich durch die Verpflichtungen der Spieler Ciro Immobile, Adrian Ramos, Matthias Ginter und Kevin Kampl sowie die Rückkäufe von Nuri Sahin und Shinji Kagawa zu erklären. Als Abgänge waren lediglich Robert Lewandowski und Julian Schieber zu verzeichnen.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen von TEUR 7.164 auf TEUR 7.751. Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK wie die Neugestaltung des Vorplatzes, der Ausbau unter der

Südtribüne und der Bau eines gläsernen TV-Studios waren neben Umbaumaßnahmen rund um das Trainingsgelände sowie das Verwaltungsgelände die wesentlichen Gründe.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 96.996 gegenüber TEUR 86.642 im Vorjahr, dies entspricht einem Zuwachs von TEUR 10.354.

Die wesentlichen Abweichungen finden sich im Spielbetrieb, dessen Ausgaben um TEUR 3.996 auf TEUR 41.134 anstiegen.

Die im Zusammenhang mit den Transfergeschäften verbuchten Aufwendungen, insbesondere aus abgehenden Restbuchwerten, stiegen um TEUR 3.860. Durch gestiegene Miet- und Versicherungsaufwendungen erhöhten sich die Verwaltungskosten um TEUR 2.606 im Vergleich zum Vorjahr.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug 2014/2015 TEUR 504 (Vorjahr TEUR 1.364) und setzt sich wie folgt zusammen:

Neben Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 323 resultierend aus der Beteiligung an der besttravel dortmund GmbH und Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 6.609 – davon im Wesentlichen das Ergebnis der BVB Merchandising GmbH –, wurden kurzfristige Zinsen auf Tagesgelder sowie sonstige Zinserträge gebucht.

Gegenläufig verliefen Zinsaufwendungen aus Darlehensverpflichtungen sowie die Kosten für die vorzeitige Rückführung von Darlehen in Höhe von TEUR 5.328. Verluste aus Ergebnisabführungsverträgen waren in Höhe von TEUR 473 zu verzeichnen.

## **FINANZLAGE**

### **Kapitalstrukturanalyse**

Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses verfügt Borussia Dortmund zum 30. Juni 2015 über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 323.823. Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 82,88 Prozent (Vorjahr 61,69 Prozent).

Die Erhöhung des Eigenkapitals basiert neben dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.426 im Wesentlichen auf zwei durchgeführten Kapitalmaßnahmen, welche das gezeichnete Kapital um TEUR 30.575 und die Kapitalrücklagen um TEUR 110.133 erhöhten.

Die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag um TEUR 44.183 vermindert. Eine Entwicklung, die sich im Detail wie folgt darstellt: Die Finanzverbindlichkeiten wurden mit TEUR 39.463 vollständig zurückgeführt, die Gesellschaft ist nunmehr frei von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich mit TEUR 1.011 fast auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verminderten sich um TEUR 7.260, neben geringeren Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern in Höhe von TEUR 3.664 ist hier auch die Rückführung eines sonstigen Darlehens in Höhe von TEUR 1.565 zu nennen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich um TEUR 4.545. Hier spiegelt sich der jährliche Abbau der Vorauszahlungen auf Agentur- und Vermarktungsrechte wider.

### **Investitionsanalyse**

Borussia Dortmund investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 68.257 in das immaterielle Anlagevermögen. Diese Summe entfiel fast vollständig auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im gleichen Zeitraum beliefen sich auf TEUR 6.856 und beinhalteten im Wesentlichen Einbauten und Erweiterungen im SIGNAL IDUNA PARK.

### **Liquiditätsanalyse**

Zum 30. Juni 2015 verfügte Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 53.019, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Darüber hinaus steht ein Kontokorrentrahmen von TEUR 15.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten Einzahlungen aus der Veräußerung von Spielerwerten in Höhe von TEUR 6.589. Die Auszahlungen für Investitionen in den Lizenzspielerbereich betragen TEUR 68.257.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit belief sich auf TEUR 10.161 und wird wie folgt ermittelt:

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Periodenergebnis	2.426	10.558
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	40.714	29.783
+ Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-4.000	-4.182
- Abnahme der Rückstellungen	-411	-8.069
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-7.344	-4.287
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13.600	3.984
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.624	-8.458
<b>= Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.161</b>	<b>19.329</b>

## VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen von Borussia Dortmund hat sich von TEUR 302.840 auf TEUR 390.694 erhöht. Das Anlagevermögen verzeichnete mit TEUR 34.307, insbesondere durch die Investitionen in Spieler-

werte, den größten Zuwachs, die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen u. a. durch den Ausweis von nicht fälligen Transferforderungen stichtagsbezogen um TEUR 17.478.

## GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Borussia Dortmund schloss das Geschäftsjahr 2014/2015 mit einem Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.426 ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 82,88 Prozent. Zum 30. Juni 2015 verfügt Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 53.019,

welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Darüber hinaus stand am Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen von TEUR 15.000 zur Verfügung, der am Stichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

Insgesamt nahm das Geschäftsjahr 2014/2015 einen zufriedenstellenden Verlauf.

## **VERGÜTUNGSBERICHT**

Die Struktur des Vergütungssystems der Geschäftsführung wird vom Präsidialausschuss des Beirats festgelegt und regelmäßig überprüft. Für die Festlegung der Geschäftsführungsvergütung im Einzelnen ist der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH zuständig, der die angemessene Höhe der Vergütung bestimmt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Geschäftsführungsmitglieds, seine persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten von Borussia Dortmund.

Die Vergütung der Geschäftsführer setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einem Fixum und einer variablen Komponente. Der fixe Vergütungsteil ist vertraglich bestimmt und wird in zwölf gleichen Monatsraten gezahlt. Der variable Vergütungsteil richtet sich nach dem Geschäftsverlauf

und maßgebend nach dem Jahresüberschuss vor Steuern und Geschäftsführervergütung. Zusätzlich gewährte Sach- und Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen marktübliche Versicherungsleistungen und die Bereitstellung eines Dienstwagens. Aktienoptionsprogramme oder ähnliche Anreizsysteme bestehen nicht. Die vorgesehenen Vergütungsbestandteile sind für sich und insgesamt jeweils angemessen.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat ist in § 13 der Satzung geregelt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste Vergütung in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr TEUR 7); der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Den Aufsichtsratsmitgliedern wird die Umsatzsteuer erstattet.

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB sind im Anhang enthalten.

## INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die wesentlichen Merkmale des bei Borussia Dortmund bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Borussia Dortmund zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus
- das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind integrale Bestandteile der operativen und strategischen Planungsprozesse
- die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet
- das Berichtswesen erfolgt in monatlichen, quartalsweisen, halbjährlichen und jährlichen Intervallen, wobei Unterscheidungen bzgl. des sofortigen operativen Handelns bis hin zur strategischen Ausrichtung getroffen werden
- die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind vor unbefugten Zugriffen geschützt
- ein adäquates internes Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird, je nach Bedarf, angepasst
- die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen entsprechen den quantitativen und qualitativen Anforderungen
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eingesetzte Software geprüft
- bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vieraugenprinzip angewendet
- der Geschäftsführung wird im Rahmen des Prozesses regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet
- der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements sowie des Prüfungsauftrags

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass die Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden können.

---

## **CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

### **RISIKOMANAGEMENT**

Die Geschäftsfelder von Borussia Dortmund sind im Rahmen ihrer Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die nachfolgenden Abschnitte konzentrieren sich auf die möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Borussia Dortmund positiven (Chancen) bzw. negativen (Risiken) Prognoseabweichung führen können. Die Auswirkungen von Chancen und Risiken werden grundsätzlich getrennt dargestellt und nicht miteinander verrechnet. Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Risiken und Chancen ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von zwei Jahren. Im Rahmen des Risikomanagements werden alle das Unternehmen bedrohenden Verlustgefahren (Einzelrisiken und kumulierte Risiken) überwacht und gesteuert.

Der Risikokonsolidierungskreis entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

Um Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und ihnen entgegenwirken zu können, ist ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem notwendig. Die Überwachung und Kontrolle möglicher Risiken sind die Aufgaben des internen Risikomanagementsystems.

Grundlage hierfür sind die durch die Geschäftsführung festgelegten Grundsätze und Richtlinien, die darauf ausgerichtet sind, frühzeitig Unsicherheiten aufzudecken, damit sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, ist das Risikomanagement in die Organisationsstruktur des gesamten Konzerns eingebunden. So ist jeder Fach- und Geschäftsbereich angewiesen, der Geschäftsführung über marktrelevante Veränderungen des Risikoportfolios unverzüglich Bericht zu erstat-

ten. Zudem ist das Risikomanagementsystem ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Mit der Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit werden die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis gesetzt.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikouberwachend und -steuernd agieren zu können.

Das implementierte Verfahren der Risikoinventur mit dem Ziel einer regelmäßigen Bestandsaufnahme und Bewertung aller Risiken hat sich auch in diesem Jahr als Steuerungsinstrument bewährt. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft, um sie anschließend gemäß ihrer aktuellen Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellen Folgen zu bewerten.

Die Klassifizierung der Risiken erfolgt qualitativ in den Abstufungen 1 bis 4, wobei die Bewertung von 1 (gering) bis 4 (sehr hoch) erfolgt.

Die Bewertung der Risiken wird sowohl vor als auch nach der Benennung und Erarbeitung von Gegenmaßnahmen zur Risikominderung durchgeführt. Die Bewertungen werden im Verhältnis 1:2 vor und nach Gegenmaßnahmen gewichtet, wobei die Priorität der Gewichtung auf der Wahrscheinlichkeit und den Folgen nach Wirksamwerden der Gegenmaßnahmen liegt. Die Bewertung ergibt sich rechnerisch aus der Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen vor Gegenmaßnahmen und der zweifachen Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen nach Gegenmaßnahmen.

**Berechnungsbeispiel:**

<b>Vor Gegenmaßnahmen:</b>			
Wahrscheinlichkeit	2	2+3 = 5	5
Folgen	3		
<b>Nach Gegenmaßnahmen:</b>			
Wahrscheinlichkeit	1	(1+2)x2 = 6	6
Folgen	2		
<b>SUMME</b>			<b>11</b>

Erreicht ein Einzelrisiko eine Bewertung im oberen Drittel der Skala (17 bis 24 Bewertungspunkte), spricht Borussia Dortmund von einem High-Priority-Risiko. Diese unterliegen besonderer Aufmerksamkeit, da sie einen möglichen, wesentlich negativen und nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben können. Derzeit werden 19 Einzelrisiken als High-Priority-Risiko geführt.

Die Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit setzt die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikooberwachend und -steuernd agieren zu können.

**Gruppierung der Risiken**

Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 und zur Gewährung der Übersichtlichkeit kategorisiert Borussia Dortmund seine Risiken in sieben Obergruppen, welche im Folgenden einzeln dargestellt werden.

In diesen Gruppen finden sich alle 47 Risiken wieder, die direkten Einfluss auf das Unternehmen haben können. Nachfolgend werden die 19 High-Priority-Risiken in ihrer Gruppe einzeln dargestellt.

**Gruppe 1 – Strategische Risiken**

Wir definieren strategisches Risiko als Risiko, das aus falschen Geschäftsentscheidungen, schlechter Implementierung von Entscheidungen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt heraus entsteht. Die Risiken resultieren des Weiteren aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen

auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken: Zunächst enthält sie das Risiko des Zielkonflikts zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg, bei dem die konservative Unternehmensplanung im Konflikt zu Maßnahmen und Investitionen in sportliche Entwicklungen steht.

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist entscheidend vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur sehr eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur eine Erfolg versprechende Basis durch das verantwortliche Management geschaffen werden. Investitionen, insbesondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele. Zum Erreichen wirtschaftlicher Ziele ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen und Entscheidungen zu verschieben. Ferner kann bei Verfolgung kurzfristiger rein wirtschaftlicher Ziele auch ein Spielerverkauf opportun sein, der bei der Verfolgung von ausschließlich sportlichen Zielen unterblieben wäre. Zwischen der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit vor allem bei nachhaltiger Verfehlung der sportlichen Ziele ein Konflikt bzw. ein gegenseitig negatives Beeinflussungsrisiko.

Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund durch strikte Budgetierung der einzelnen Geschäftsfelder sowie revolvierende Unternehmensplanungen mit unterschiedlichen Planungsszenarien.

Des Weiteren existiert das Risiko der Abhängigkeit der Finanzplanung vom sportlichen Erfolg. Dieses Risiko beschreibt die Folge unzureichender Einnahmen oder liquider Mittel bei der Verfehlung

geplanter sportlicher Ziele. Zur Minimierung des Risikos wird die Finanzplanung unabhängig vom sportlichen Erfolg auf Basis konservativer Planansätze erstellt.

Auch die Eingliederung in Verbände, insbesondere in die Deutsche Fußball Liga GmbH sowie den Deutschen Fußball-Bund, birgt Risiken für Borussia Dortmund, da dessen wirtschaftliche Freiheit durch Regeln und Statuten der Verbände beeinflusst bzw. beschnitten werden kann. Zur Steuerung des Risikos strebt die Geschäftsführung die Mitarbeit in den entscheidenden Gremien an.

Mit dem vierten Risiko in dieser Kategorie, der Performance der Aktie von Borussia Dortmund, setzt sich der Konzern bewusst mit der Bewertung des Unternehmens auf dem Kapitalmarkt und den Folgen einer möglichen Unterbewertung auseinander. Deren Auswirkungen auf mögliche zukünftige Kapitalmaßnahmen bzw. auf die Wahrnehmung durch Geschäftspartner sind Kernbestandteil dieses Risikos. Dem Risiko wird durch kontinuierliche Kapitalmarkt-kommunikation begegnet.

### **Gruppe 2 – Personalrisiken**

Das Humankapital gewinnt in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Der Erfolg des Unternehmens ist maßgeblich vom Engagement, der Motivation und den Fähigkeiten der Mitarbeiter abhängig, sowohl im sportlichen als auch im Bereich der Verwaltung.

Diese Kategorie enthält drei High-Priority-Risiken: Der Schutz vertraulicher Daten wird immer wichtiger. Durch das Bekanntwerden von Unternehmensinterna könnten Mitbewerber Vorteile erlangen oder andere Parteien das Unternehmen und dessen Bestehen stark schädigen. Auch könnte eine Information genutzt werden, um den Unternehmenswert an der Börse zu beeinflussen. Durch die Einführung und Kontrolle wirksamer Berechtigungs- und Codierungskonzepte sowie verschlüsselte Datenübertragung werden Risiken in diesen Bereichen reduziert.

Als weiteres Risiko werden Ausfallzeiten von Lizenzspielern angesehen. Diese können einen großen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben, da die sportliche Leitung nicht die gesamte Spielzeit über auf die bestmögliche Mannschaft

zurückgreifen kann und somit sportliche Ziele in Gefahr geraten können. Gründe für Ausfallzeiten können unter anderem persönliche Spielsperren, Verletzungen oder auch Überbelastungen sein. Zur Minimierung dieses Risikos strebt Borussia Dortmund eine gezielte Verstärkung der Mannschaft auf allen Positionen an.

Eine mögliche geänderte Rechtsprechung, deren Folge ein Verbot für Befristungen von Spieler-Arbeitsverträgen nach sich zieht, stellt ein Risiko mit vielfältigen Auswirkungen für Borussia Dortmund dar.

Auch wenn Borussia Dortmund mit dem Ziel einer stabilen Personalplanung bereits langfristige Spielerarbeitsverträge abschließt, hätte eine derartige Rechtsprechung weitreichende Folgen. Zu diesem Risiko gibt es einen aktuellen Präzedenzfall, der den FSV Mainz 05 betrifft und bei dem der Bundesligist Berufung eingelegt hat. Zu diesem Risiko steht Borussia Dortmund in stetigem Austausch mit Verantwortlichen von DFB und DFL.

### **Gruppe 3 – Volkswirtschaftliche Risiken**

Volkswirtschaftliche Risiken entstehen durch die Abhängigkeit Borussia Dortmunds von der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Diese Kategorie enthält fünf High-Priority-Risiken: Als erstes Risiko dieser Kategorie hat Borussia Dortmund eine ungünstige volkswirtschaftliche Gesamtentwicklung insbesondere mit hoher Arbeitslosigkeit und geringem wirtschaftlichem Wachstum eingestuft. Diese Faktoren können zu einem deutlich veränderten Nachfrageverhalten führen und die Einnahmenseite des Konzerns belasten. Zur Steuerung des Risikos erfolgt eine stetige Beobachtung des Marktes sowie Anpassung der Kostenstrukturen an etwaige Erlösrückgänge. Das Risiko des Rechtsextremismus ist ein gesellschaftliches Risiko, das – insbesondere durch die Plattform, die mit der großen Zuschauermenge und der Aufmerksamkeit der Medien geboten wird – direkt Eingriffe in das Unternehmensumfeld vornehmen könnte. Rufschädigungen und ein damit einhergehendes sinkendes Interesse seitens der Geschäftspartner wie z. B. Sponsoren, Investoren

und Fans stellen eine Risikofolge dar. Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund durch die klare Kommunikation, dass Rassismus und Diskriminierung bei Borussia Dortmund nichts verloren haben, sowie die tägliche Arbeit gegen rechte Gesinnung und menschenverachtende Parolen. Darüber hinaus erfolgen verstärkte Sicherheitskontrollen und Kameraüberwachungen, und bei Bedarf werden Stadionverbote ausgesprochen und Strafanzeigen gestellt.

Steigende Gewaltbereitschaft im Stadion ist ein zusätzliches Risiko, das den Konzern belasten kann, da neben dem Imageverlust und der Bestrafung seitens der Verbände auch das Fernbleiben der Zuschauer folgen könnte. Auch gegen dieses Risiko wirken verstärkte Sicherheitskontrollen und Kameraüberwachungen sowie Stadionverbote und Strafanzeigen.

Regelmäßig wiederkehrend ist die Diskussion über eine Überwälzung von Kosten auf die Bundesligisten, die durch Einsätze von staatlichen Institutionen, insbesondere der Polizei, an Heimspieltagen entstehen. Die Überwälzung dieser Kosten stellt ein Ertrags- und Liquiditätsrisiko für Borussia Dortmund dar.

Dass neue Technologien nicht nur Entwicklungs-, sondern auch Risikopotenziale enthalten, zeigt die Einstufung des Risikos der Social-Media-Aktivitäten als High-Priority-Risiko. Das Risiko besteht unter anderem in der Schädigung des Rufes durch gezielte Kampagnen sowie Marken- und Urheberrechtsverletzungen. Zur Verringerung des Risikos werden Unternehmensnennungen im Internet und auf Social-Media-Kanälen gesichtet und so die Unternehmensdarstellung überprüft.

#### **Gruppe 4 – Wettbewerbsrisiken**

Mit den Wettbewerbsrisiken sind Faktoren gemeint, die sich aus der Konkurrenz im nationalen und internationalen Profifußballgeschäft ableiten.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken:

Das Risiko des sportlichen Abstiegs in die zweite Fußball-Bundesliga würde zu erheblichen finanziellen Einbußen führen. Die Reaktion auf dieses Risiko erfolgt durch die Erstellung von Worst-Case-Planungen unter dem Szenario eines Ab-

stiegs sowie den Abschluss flexibler und leistungsorientierter Verträge.

Das Risiko des Vereinswechsels von Leistungsträgern könnte das Erreichen sportlicher Ziele gefährden. Auch wenn der Erfolg selten auf den Schultern eines einzigen Spielers ruht, ist eine Mannschaft schnell geschwächt, wenn Leistungsträger wegfallen, die als Führungsspieler fungieren. Borussia Dortmund verfolgt daher die Strategie, Verträge mit Leistungsträgern frühzeitig zu verlängern und die Spieler damit langfristig zu binden.

Das Risiko der Nichterfüllung der Vorgaben des Financial Fairplays und der mögliche Ausschluss von internationalen Wettbewerben oder mögliche finanzielle Strafen hätten erhebliche wirtschaftliche Folgen für Borussia Dortmund. Zur Risikominimierung werden daher permanent die Einhaltung relevanter Vorgaben sowie Soll-Ist-Auswertungen überprüft.

Als viertes Risiko in dieser Kategorie wurde eine mögliche Katastrophe im Stadion identifiziert, deren Auswirkungen vielfältig sein können und hohe Kosten, aber auch lang anhaltende Image-schäden zur Folge haben könnten. Als Reaktion auf dieses Risiko werden die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes daher regelmäßig auf Qualität und Verlässlichkeit überprüft und zur Vorbeugung sonstiger Katastrophen geschult. Darüber hinaus erfolgen die Überwachung der Zutrittskontrolle und eine regelmäßige Überprüfung des bestehenden Versicherungsschutzes.

#### **Gruppe 5 – Liquiditätsrisiken**

Bei den Liquiditätsrisiken handelt es sich um alle mit Zahlungsflüssen und finanziellen Belastungen im Zusammenhang stehenden Risiken.

Diese Kategorie enthält drei High-Priority-Risiken: Das Risiko der Zahlungsunfähigkeit wurde als High-Priority-Risiko eingestuft, da die Aufrechterhaltung der Liquidität bei Borussia Dortmund oberste Priorität besitzt. Dem Risiko wird durch die tägliche Information der Geschäftsführung über den Liquiditätsstatus sowie konservative Ergebnis- und Liquiditätsplanungen sowie stetige Marktbeobachtung Rechnung getragen.

In diesem Zusammenhang muss auch der mögliche Ausfall bedeutender Geldgeber und Sponsoren

als Risiko bedacht werden. Die Zahlungsunfähigkeit wichtiger Geschäftspartner könnte die Liquidität deutlich belasten.

Geringerer sportlicher Erfolg führt in der Regel zu verminderten Einnahmen, die erfolgsunabhängigen, fixen Bestandteile der Spielergehälter bleiben hingegen konstant. Das Risiko des Volumens der Spielergehälter besagt, dass es wahrscheinlich ist, die verminderten Einnahmen nicht vollständig durch die variablen Anteile auffangen zu können. Zur Steuerung des

## **CHANCEN**

Neben dem langfristigen Vertrag mit der Evonik Industries AG hat Borussia Dortmund auch die Sponsoren PUMA SE und SIGNAL IDUNA Holding AG als strategische Partner für die Zukunft an sich binden können.

Das Erreichen der Qualifikationsrunde für die UEFA Europa League garantiert Borussia Dortmund zudem internationale TV-Erlöse sowie weitere Einnahmen aus dem Spielbetrieb. Bei einem möglichen Weiterkommen sind weitere Einnahmen garantiert. Hierfür ist auch die junge und talentierte Mannschaft verantwortlich, da deren Ansehen in Deutschland und Europa immer weiter zunimmt. Nicht nur die Mannschaft, sondern auch das gesamte neue Trainerteam

Risikos wird der Personalaufwand stetig auf Basis geeigneter Kennziffern überprüft und ein strategiekonformes Prämiensystem umgesetzt.

### **Gruppe 6 – Zinsänderungsrisiko**

Aktuell liegen für diese Gruppe keine High-Priority-Risiken vor.

### **Gruppe 7 – Kreditrisiko**

Aktuell liegen für diese Gruppe keine High-Priority-Risiken vor.

genießt die Aufmerksamkeit der Medien und Fans und weckt erneut die Euphorie, wieder in Deutschlands Tabellenspitze mitzuspielen.

Das Interesse an Borussia Dortmund nimmt nicht ab, sodass die Nachfrage nach Tageskarten und Hospitality-Tickets nicht nachlässt, was auch ein großer Bestandteil für den wirtschaftlichen Erfolg ist.

Die im Juli 2015 stattfindende Asien-Tour durch Japan, Singapur und Malaysia ist Ausdruck der nachhaltigen Internationalisierungsstrategie von Borussia Dortmund, um neue Märkte zu erschließen und auszubauen.

## **GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION**

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für den Konzern beitragen. Durch das Risikomanagement ist Borussia Dort-

mund in der Lage, die gesetzlichen Bestimmungen zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen zu erfüllen.

Die Überprüfung der Risikolage hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Gesamtsumme der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder nicht den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdet.

## PROGNOSEBERICHT

### VORAUSSICHTLICHE ERGEBNISENTWICKLUNG

Borussia Dortmund konnte sich trotz einer sportlich durchwachsenen Hinrunde noch für die Qualifikationsrunde für die UEFA-Europa-League-Gruppenphase qualifizieren und kann daher auch im Geschäftsjahr 2015/2016 auf internationalem Parkett seine Visitenkarte abgeben.

Auch der Wechsel in der sportlichen Leitung zu Thomas Tuchel und seinem Team soll die Weichen für weitere erfolgreiche Jahre stellen.

Wirtschaftlich weist Borussia Dortmund zum fünften Mal in Folge ein positives Jahresergebnis auf,

ein deutliches Zeichen für wirtschaftliche Stabilität. Auch die durch die beiden Kapitalmaßnahmen – flankiert von den strategischen Partnern SIGNAL IDUNA Holding AG, PUMA SE und Evonik Industries AG – auf über 80,00 Prozent angestiegene Eigenkapitalquote, gepaart mit der Rückführung sämtlicher Finanzverbindlichkeiten, unterstreicht diese Entwicklung.

Auf dieser Basis kann Borussia Dortmund auch im kommenden Geschäftsjahr erfolgreich arbeiten.

### ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Umfeld für kommerziell erfolgreichen Profifußball ist optimal. Um wirtschaftlich wieder erfolgreich arbeiten zu können, steht vor allem die sportliche Leistung und somit das Abschneiden in den einzelnen Wettbewerben im Vordergrund. Auf internationaler Ebene kommt der Teilnahme in der UEFA Europa League damit eine besondere Bedeutung für die Entwicklung der Umsatzerlöse zu. Auch die damit verbundene Präsenz im Free-TV kann sich förderlich auswirken. Da sportlicher Erfolg jedoch nur schwer planbar ist, stellen bis dato ungeplante Transfergeschäfte neben dem Abschneiden in den Wettbewerben ein alternatives Umsatzpotenzial dar.

Im Gegensatz dazu lässt das Sponsoring aufgrund der langfristigen Verträge mit dem Hauptsponsor, dem Ausrüster und der Namensrechtinhaberin eine gewisse Planbarkeit und Verlässlichkeit über den sportlichen Erfolg einer Saison hinaus zu. Die stete Zunahme der Sponsoring-Einnahmen durch ungebrochenes Interesse an Borussia Dortmund spricht für weiterhin positive wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf dieser Ebene.

Folglich stellt Borussia Dortmund als wertvolle Marke einen überaus wichtigen Faktor für die Entwicklung der Umsatzerlöse dar. Titel wie „Deutscher Markenmeister“ und die Verleihung

des SignAwards ermöglichen es, auch auf internationalem Terrain Erlöse zu erzielen sowie weiterhin Möglichkeiten und Perspektiven für die Zukunft auszubauen. Eindrucksvoll konnte dies bereits mit der Asienreise Anfang Juli 2015 und den daran gewachsenen Beziehungen auf dem asiatischen Markt belegt werden.

Auch das Zuschauerinteresse ist für die kommende Spielzeit ungebrochen. Der Dauerkartenverkauf und die zu erwartende Auslastung des SIGNAL IDUNA PARK sichern im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibende Einnahmen in diesem Segment und unterstreichen die Loyalität der Fans ihrer Mannschaft gegenüber. Dies sowie wachsendes Interesse an Borussia Dortmund – beispielsweise zu belegen anhand der Entwicklungen in sozialen Netzwerken – versprechen zudem ein kontinuierliches Einkommen aus dem Bereich Merchandising. Die stetige Erweiterung der Produktpalette sorgt dafür, dass schwarzgelbe Fanartikel immer zeitgemäß bleiben und aktuellen Trends entsprechen. Die multidimensionale Strategie, beruhend auf sportlichem Erfolg, langfristiger finanzieller Planung, einer konsequenten Markenführung und der Talentförderung als Unterbau, verfestigt letztendlich die Annahme positiver wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für Borussia Dortmund.

Die Faszination der Marke „Borussia Dortmund“ punktet vor allem durch emotionale Werte, Sympathie und Ehrlichkeit. Für die Prognose des nicht-finanziellen Leistungsindikators erwartet Borussia Dortmund, dass die Wahrnehmung der Marke weiter stetig steigen wird.

Das unverändert hohe Niveau der verkauften Dauerkarten, eine fast 100-prozentige Stadion-

auslastung, nationale und internationale Fernsehübertragungszeiten, Sponsoren, die wachsende Anzahl an Facebook-Freunden und Pageimpressions auf [www.bvb.de](http://www.bvb.de) sowie Kundenbindung über die runderneuerte BVB-App sind einige der Eckpunkte, auf die sich diese Prognose stützt.

## **ERWARTETE ERTRAGSLAGE**

### **Voraussichtliche Ergebnisentwicklung**

Nach konservativer Einschätzung der Geschäftsführung wird Borussia Dortmund im kommenden Geschäftsjahr 2015/2016 ein positives Jahresergebnis erzielen, das im unteren einstelligen Millionenbereich liegen wird. Das genaue Ergebnis hängt jedoch maßgeblich vom sportlichen Erfolg ab und ist somit nur bedingt planbar.

Gleiches trifft auf die Prognose des EBIT zu, welches ebenfalls im unteren einstelligen Millionenbereich liegen wird, aber ebenso in Abhängigkeit zum sportlichen Erfolg steht.

Borussia Dortmund plant auf Basis der bislang erfolgten Transfertätigkeiten mit Abschreibungen in Höhe von rund TEUR 46.000, sodass das EBITDA um diese Summe über dem EBIT liegen wird.

### **Voraussichtliche Entwicklung der Umsätze**

Borussia Dortmund geht nach konservativer Einschätzung von Umsätzen von über TEUR 220.000 aus und liegt damit um rund TEUR 13.000 unter dem Vorjahresniveau. Durch die fehlenden Einnahmen aus der UEFA Champions League sind die internationalen TV-Einnahmen geringer, sodass die Umsatzgröße des Vorjahres bei konservativer Betrachtung nur schwer erreicht werden kann.

### **Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher operativer Aufwendungen**

Das Risikomanagement hat weiterhin höchste Priorität für Borussia Dortmund. Ziel bleibt dabei, jegliche Risiken zu vermeiden oder überschaubar zu halten und durch gezielte Steuerung und stetige Kontrolle jederzeit einschätzen zu können.

Operative Aufwendungen sind direkt von der Anzahl der Spiele abhängig und können nur gemeinsam mit dem sportlichen Erfolg berechnet werden. Auch die Personalaufwendungen sind zum Teil von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen vergütet, sodass nur Ausgaben erwartet werden müssen, die sich auch im Rahmen von Erfolgen bewegen.

Borussia Dortmund geht im kommenden Geschäftsjahr von Personalkosten auf Vorjahresniveau aus, verweist aber auf die hohe Variabilität der Kosten des Lizenzspielerkaders und die damit zusammenhängende schwierige Voraussagefähigkeit insbesondere hinsichtlich der Planung des sportlichen Abschneidens.

## ERWARTETE DIVIDENDEN

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2014/2015 in Höhe von TEUR 4.600 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,05 für das Geschäfts-

jahr 2014/2015 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 4.599) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 1 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

## ERWARTETE FINANZLAGE

### Investitions- und Finanzplanung

Die Verbesserung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts. Somit investiert der Konzern besonders in den Lizenzspielerkader sowie den SIGNAL IDUNA PARK, die angrenzende Infrastruktur und das Trainingsgelände. Finanzielle Risiken werden jedoch durch zurückhaltende und sehr überlegte Planung gering gehalten. Finanzrisiken, die aufgrund von sportlich unsicheren Erfolgen eintreten könnten, werden nicht eingegangen.

### Voraussichtliche Liquiditätsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2015/2016 erwartet Borussia Dortmund einen Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit auf Vorjahresniveau.

## GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Durch die beiden Kapitalmaßnahmen und die damit einhergehende Stärkung des Eigenkapitals sowie die strategische Zusammenarbeit mit wich-

tigen Sponsoren ist Borussia Dortmund in der Lage, auch sportlich weniger erfolgreiche Jahre wirtschaftlich positiv zu gestalten.

---

## **NACHTRAGSBERICHT Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 2014/2015**

### **Saisonzubereitung**

Die Mannschaft bereitet sich mit einer Asienreise und einem Trainingslager im schweizerischen Bad Ragaz auf die Saison 2015/2016 vor. Noch vor der Abreise gewann Borussia Dortmund ein Testspiel gegen den Landesligisten VfL Rhede mit 5:0. In Japan folgte vor fast 25.000 Zuschauern ein 6:0-Sieg gegen den japanischen Erstligisten Kawasaki Frontale. Das Gastspiel beim malaysischen Meister, den Johor Southern Tigers, gewann das Team mit 6:1. Nach der langen Rückreise in die Heimat folgte allerdings eine 1:2-Niederlage im Testspiel beim Reviernachbarn VfL Bochum.

Im darauffolgenden Trainingslager in der Schweiz feierte die Mannschaft von Trainer Thomas Tuchel zwei Siege. Dem 4:1 gegen den FC Luzern folgte ein überzeugender 2:0-Triumph gegen Juventus Turin.

### **UEFA Europa League**

In der UEFA Europa League hat Borussia Dortmund die dritte Qualifikationsrunde zur Gruppenphase erreicht. Das Hinspiel gewann die Mannschaft mit 1:0 gegen den österreichischen Erstligisten Wolfsberger AC.

Das Rückspiel fand am 06. August 2015 im SIGNAL IDUNA PARK statt und endete mit einem 5:0-Sieg für Borussia Dortmund. Mit diesem Sieg qualifizierte sich die Mannschaft von Borussia Dortmund für die Play-off-Runde der UEFA Europa League. Der Gegner in dieser Runde ist der Odds Ballklub aus Norwegen. Die Spiele werden am 20. und 27. August 2015 ausgetragen.

### **DFB-Pokal**

Im DFB-Pokal stand Borussia Dortmund in der 1. Hauptrunde am 09. August 2015 dem Chemnitzer FC gegenüber und gewann das Spiel mit 2:0. Somit erreichte die Mannschaft die zweite Runde, welche am 14. August 2015 ausgelost wird.

### **Bundesliga**

Die Bundesliga-Saison 2015/2016 beginnt für Borussia Dortmund mit einem Abendspiel am Samstag, dem 15. August 2015, im SIGNAL IDUNA PARK gegen Borussia Mönchengladbach (4:0).

### **Dortmunder Gesichter**

Borussia Dortmunds Geschäftsführer Thomas Treß hat seinen Vertrag vorzeitig bis zum 30. Juni 2020 verlängert. Thomas Treß, dessen Vertrag bisher bis 2016 galt, bleibt weiterhin für die Bereiche Finanzen und Organisation verantwortlich. Ebenfalls verlängert, in diesem Fall bis zum 30. Juni 2017, wurde der Vertrag zwischen Borussia Dortmund und Mittelfeldspieler Ilkay Gündogan. Zudem verlängerte Pierre-Emerick Aubameyang seinen Vertrag vorzeitig bis zum 30. Juni 2020.

Das Ruhrgebiet verlassen wird unterdessen Ciro Immobile. Er wird die kommende Saison auf Leihbasis beim FC Sevilla verbringen.

### **Vermischtes**

Borussia Dortmund wurde mit einem Fahnenverbot und einer Geldstrafe in Höhe von EUR 90.000,00 belegt. Das Fehlverhalten einiger Fans und die verbotene Verwendung von Pyrotechnik in sechs Fällen in der Saison 2014/2015 hatten das DFB-Sportgericht dazu veranlasst, diese Auflagen auszusprechen.

## SONSTIGE ANGABEN

### BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 Abs. 4 HGB

Zu den Vorschriften des § 289 Abs. 4 Ziffern 1 bis 9 HGB geben wir folgende Erläuterungen ab:

1. Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2015 EUR 92.000.000,00 und ist eingeteilt in 92.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Alle Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) sowie an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf im Freiverkehr zugelassen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es gibt bei der Gesellschaft also nur eine Aktiengattung, und alle Aktien vermitteln gleiche Rechte bzw. Pflichten. Die weiteren Rechte und Pflichten aus den Aktien der Gesellschaft bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie
3. Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10,00 Prozent der Stimmrechte zum 30. Juni 2015 überschreiten:
  - 1) Evonik Industries AG, Essen, Deutschland: 14,78 Prozent der Stimmrechte
  - 2) Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 14,33 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 5,53 Prozent und mittelbar 8,80 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 WpHG)
  - 3) Bernd Geske, Meerbusch, Deutschland: 14,33 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 8,80 Prozent und mittelbar 5,53 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 WpHG)

Grund der jeweiligen Zurechnung ist nach vorliegenden Angaben eine zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund und Bernd Geske mit einer Laufzeit zunächst bis zur Jahresmitte 2017 geschlossene Aktionärsvereinbarung, deren wesentlicher Gegenstand die Vereinbarung einer Stimmbindung zugunsten des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund hinsichtlich der Aktien an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA von Bernd Geske ist, ferner, dass Bernd Geske und der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund sich über Veränderungen ihrer Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, insbesondere im Fall von Übertragungen, wechselseitig unterrichten bzw. abstimmen.
4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind.
6. Bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gibt es, bedingt durch ihre Rechtsform als Kommanditgesellschaft auf Aktien, keinen Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin. Als

derart „geborenes“ Gesellschaftsorgan ist – auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum – durch § 6 Ziff. 1 der Satzung die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund vorgesehen. Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH richtet sich nach § 8 Ziff. 6 ihres Gesellschaftsvertrages und obliegt dem Präsidialausschuss ihres Beirats, nicht also dem Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.

Jede Änderung der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bedarf grundsätzlich eines Beschlusses ihrer Hauptversammlung, der nach § 133 Abs. 1 AktG mit einfacher Stimmenmehrheit und zusätzlich nach § 15 Ziff. 3 der Satzung der Gesellschaft i. V. m. § 179 Abs. 1 und 2 AktG mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst wird, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen und die Satzung nichts anderes bestimmt. Das Gesetz verlangt zwingend einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für solche Änderungen der Satzung, die den Gegenstand des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), die Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (§ 182 Abs. 1 Satz 2 AktG), Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss (§ 186 Abs. 3 AktG), die Schaffung eines Bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 AktG), die Schaffung eines Genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 AktG) – ggf. mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss (§ 203 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 186 Abs. 3 AktG) –, die ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung

(§ 222 Abs. 1 Satz 2 bzw. § 229 Abs. 3 AktG) oder einen Formwechsel (§§ 233 Abs. 2 bzw. 240 Abs. 1 UmwG) betreffen. Kapitalerhöhungen, andere Satzungsänderungen sowie sonstige Grundlagenbeschlüsse können gemäß § 285 Abs. 2 Satz 1 AktG zudem nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Ziff. 5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus Genehmigtem und Bedingtem Kapital.

7. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. November 2019 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 23.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Die Kommanditaktionäre haben auf von der Gesellschaft begebene neue Aktien grundsätzlich ein gesetzliches Bezugsrecht. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Kommanditaktionären zum Bezug anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über einen Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Kommanditaktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden

- a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben,
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses Genehmigten Kapitals 2014 oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals (jeweils unter Anrechnung der während der Laufzeit dieser Ermächtigung etwaigen Ausnutzung anderweitiger Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet,
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen, Immobilien, Rechten und Forderungen gegen die Gesellschaft.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Für den Fall eines Übernahmeangebots, das sich auf von der Gesellschaft ausgegebene und zum Handel an einem organisierten Markt zugelassene Aktien richten würde, bestehen für die persönlich haftende Gesellschafterin im Übrigen die allgemeinen gesetzlichen Aufgaben

und Befugnisse. So müssten z. B. persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat bei Vorliegen eines Übernahmeangebots nach § 27 WpÜG eine begründete Stellungnahme zu dem Angebot abgeben und veröffentlichen, damit die Kommanditaktionäre in Kenntnis der Sachlage über das Angebot entscheiden können. Außerdem dürfte die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß § 33 WpÜG nach Bekanntgabe eines Übernahmeangebots keine Handlungen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs vornehmen, durch die der Erfolg des Angebots verhindert werden könnte, wenn sie dazu nicht von der Hauptversammlung ermächtigt worden ist, der Aufsichtsrat dem zugestimmt hat oder es sich nicht um die Suche nach einem konkurrierenden Angebot handelt. Bei ihren Entscheidungen sind persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat an das Wohl des Unternehmens, seiner Mitarbeiter und seiner Aktionäre gebunden. Satzungsregelungen im Sinne der §§ 33 a bis 33 c WpÜG (Europäisches Verhinderungsverbot, Europäische Durchbrechungsregel, Vorbehalt der Gegenseitigkeit) waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

- 8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, das auf die von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien gerichtet ist.
- 9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen sind.

## **ERKLÄRUNG DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 AktG erstellten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund als herrschendem Unternehmen und den mit ihm verbundenen Unternehmen dargestellt. Die persönlich haftende Gesellschafterin – vertreten durch ihre Geschäftsführer – hat dazu die folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Andernfalls sind der Gesellschaft entstandene Nachteile jeweils ausgeglichen worden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

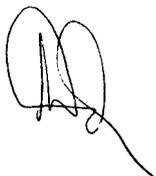
---

**DISCLAIMER**

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und

Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

Dortmund, den 21. August 2015  
Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien  
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer



# JAHRESABSCHLUSS

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund



Echte Liebe.



**JAHRESABSCHLUSS**

**BILANZ**

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	96.538	61.917
2. Geleistete Anzahlungen	38	34
	<b>96.576</b>	<b>61.951</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	175.308	176.094
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.203	11.821
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.151	1.650
	<b>188.662</b>	<b>189.565</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.994	12.994
2. Beteiligungen	96	96
3. Sonstige Ausleihungen	1.840	1.255
	<b>14.930</b>	<b>14.345</b>
	<b>300.168</b>	<b>265.861</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Waren	46	47
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.099	10.873
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.912	1.493
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.222	3.389
	<b>33.233</b>	<b>15.755</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<b>53.019</b>	<b>16.858</b>
	<b>86.298</b>	<b>32.660</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	<b>4.228</b>	<b>4.319</b>
	<b>390.694</b>	<b>302.840</b>

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	92.000	61.425
./. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	-19
<b>Ausgegebenes Kapital</b>	91.981	61.406
<b>II. Kapitalrücklage</b>	144.337	34.204
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	19
2. Andere Gewinnrücklagen	82.886	80.643
	82.905	80.662
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	4.600	10.558
	<b>323.823</b>	<b>186.830</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	710	398
2. Sonstige Rückstellungen	4.189	4.912
	<b>4.899</b>	<b>5.310</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	39.463
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.487	13.060
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.011	898
4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.215	16.475
davon aus Steuern TEUR 6.513 (Vorjahr TEUR 10.323)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 14 (Vorjahr TEUR 16)		
	<b>25.713</b>	<b>69.896</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>36.259</b>	<b>40.804</b>
	<b>390.694</b>	<b>302.840</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	<b>01.07.2014 – 30.06.2015</b>	<b>01.07.2013 – 30.06.2014</b>
1. Umsatzerlöse	232.976	223.785
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.520	5.035
	<b>249.496</b>	<b>228.820</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-104.947	-98.225
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: TEUR 347 (Vorjahr TEUR 256)	-4.052	-3.108
	<b>-108.999</b>	<b>-101.333</b>
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-40.714	-29.783
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-96.996	-86.642
6. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 323 (Vorjahr TEUR 397)	323	397
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen -sämtlich aus verbundenen Unternehmen-	6.609	3.557
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4	5
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Aufzinsungen TEUR 85 (Vorjahr TEUR 143)	222	205
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsungen TEUR 72 (Vorjahr TEUR 327)	-6.181	-2.800
11. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen -sämtlich aus verbundenen Unternehmen-	-473	0
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.291</b>	<b>12.426</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-584	-1.681
14. Sonstige Steuern	-281	-187
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>2.426</b>	<b>10.558</b>
16. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	2.174	0
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>4.600</b>	<b>10.558</b>

---

**ANHANG Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund für das Geschäftsjahr 2014/2015**

(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

## **ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014/2015 der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes erstellt. Darüber hinaus besteht gemäß § 315 a Abs. 1 HGB die Verpflichtung, einen Konzernabschluss unter Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke werden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit teilweise im Anhang aufgeführt.

Da der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund (fortan auch: BV. Borussia 09 e.V. Dortmund) 100,00 Prozent der Anteile an der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH hält und damit mittelbar als herrschendes Unternehmen anzusehen ist, gilt die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA als abhängiges Unternehmen i. S. v. § 17 AktG und ist demgemäß verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG zu erstellen. In diesem Bericht ist auch die gesetzlich geforderte sogenannte Schlusserklärung gemäß § 312 AktG abzugeben und in den Lagebericht aufzunehmen.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden vollumfänglich fortgeführt.

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

### **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die hier ausgewiesenen Spielerwerte wurden unter Berücksichtigung der BFH-Urteile vom 26. August 1992, I R 24/91, sowie vom 14. Dezember 2011, I R 108/10, des am 21. September 2001 in Kraft getretenen FIFA-Reglements abgefasst im FIFA-Zirkular Nr. 769 vom 24. August 2001 und dem DFL-Rundschreiben Nr. 52 vom 20. März 2015 zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der individuellen Laufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführter Abschreibungen bewertet. Für Anlagegüter mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

### **Vorräte**

Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag bewertet. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch gesonderte Wertberichtigungen, das allgemeine Kredit- und Zinsrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

### **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

### **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungen, welche die Lizenzspielerabteilung und Versicherungsbeiträge betreffen. Die Beträge werden zeitanteilig über die Laufzeit der abgegrenzten Einzelposten aufgelöst.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Passiver**

#### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Abgrenzungen umfassen neben der im Rahmen eines echten Forderungsverkaufs in 2007/2008 vereinnahmten Lizenzgebühr des Vermarkters Sportfive GmbH & Co. KG für die gesamte Vertragslaufzeit auch Einzahlungen aus Ticketing, Catering und Sponsoring für die Saison 2015/2016. Die Beträge werden zeitanteilig aufgelöst.

#### **Fremdwährungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

## BILANZERLÄUTERUNGEN

### Anlagevermögen

Die Zusammensetzung des Anlagevermögens ergibt sich aus nachstehender Aufstellung:

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Immaterielle Vermögensgegenstände	96.576	61.951
Sachanlagen	188.662	189.565
Finanzanlagen	14.930	14.345
	<b>300.168</b>	<b>265.861</b>

Als immaterielle Vermögensgegenstände werden entgeltlich erworbene Spielerwerte, Markenrechte sowie EDV-Software ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2014/2015 hat sich der Bilanzposten durch Zugänge in Höhe von TEUR 72.341 erhöht. Der wesentliche Teil dieser Summe entfällt auf die erworbenen Spielerwerte mit einem Anteil von TEUR 72.180. Zur Hinrunde 2014/2015 stieg der Spielerwert im Anlagevermögen durch die Neuverpflichtungen der Spieler Gustavo Adrian Ramos Vàsquez, Ciro Immobile, Nuri Sahin, Matthias Ginter und Shinji Kagawa. Zudem wurde in der Rückrunde der Spieler Kevin Kampl verpflichtet.

Die planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 32.963. Hierbei stellt die Summe der Spielerwerte einen Anteil in Höhe von TEUR 32.829 dar. Die Buchwertabgänge setzen sich aus den Abgängen der Spieler Mitchell Langerak, Robert Lewandowski, Julian Schieber, Milos Jovic und Tim Väyrynen zusammen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (Vorjahr TEUR 569).

Das Sachanlagevermögen beläuft sich auf TEUR 188.662 und umfasst zu Großteilen die Stadionimmobilie (TEUR 147.373).

Die Zugänge dieses Bilanzpostens in Höhe von TEUR 6.856 resultieren überwiegend aus Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK.

Hierzu zählen unter anderem der Ausbau unterhalb

der Südtribüne, die Erweiterung der Stammtischenebene auf der Westtribüne sowie die Neugestaltung des Vorplatzes am SIGNAL IDUNA PARK.

Neben den in der Aufstellung des Anteilsbesitzes näher bezeichneten unmittelbaren Beteiligungen an der BVB Stadionmanagement GmbH, der BVB Merchandising GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der Sports & Bytes GmbH, der besttravel dortmund GmbH und der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH beinhalten die Finanzanlagen im Wesentlichen ein unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesenes Mieterdarlehen für das Verwaltungsgebäude sowie Darlehen an Mitarbeiter.

Die Gesellschaft hat mit der Tochtergesellschaft BVB Stadionmanagement GmbH einen Gewinnabführungsvertrag und mit der BVB Merchandising GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Im Zuge der Jahreshauptversammlung von Borussia Dortmund vom 24. November 2014 wurde ebenfalls den Gewinnabführungsverträgen mit den Tochtergesellschaften BVB Event & Catering GmbH sowie der Sports & Bytes GmbH mit Wirkung zum 01. Juli 2014 zugestimmt.

Die Entwicklung des Brutto-Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachstehenden Anlagenspiegel:

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 30.06.2015
	Stand 30.06.2014	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	113.489	72.337	0	15.708	170.118
2. Geleistete Anzahlungen	34	4	0	0	38
	<b>113.523</b>	<b>72.341</b>	<b>0</b>	<b>15.708</b>	<b>170.156</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	189.485	2.912	1.702	0	194.099
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.962	2.741	0	17	31.686
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.650	1.203	-1.702	0	1.151
	<b>220.097</b>	<b>6.856</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>226.936</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.994	0	0	0	12.994
2. Beteiligungen	96	0	0	0	96
3. Sonstige Ausleihungen	1.255	684	0	99	1.840
	<b>14.345</b>	<b>684</b>	<b>0</b>	<b>99</b>	<b>14.930</b>
	<b>347.965</b>	<b>79.881</b>	<b>0</b>	<b>15.824</b>	<b>412.022</b>

	Abschreibungen			Stand 30.06.2015	Restbuchwerte	
	Stand 30.06.2014	Zugänge	Abgänge		Stand 30.06.2015	Stand 30.06.2014
	51.572	32.963	10.955	73.580	96.538	61.917
	0	0	0	0	38	34
	<b>51.572</b>	<b>32.963</b>	<b>10.955</b>	<b>73.580</b>	<b>96.576</b>	<b>61.951</b>
	13.391	5.400	0	18.791	175.308	176.094
	17.141	2.351	9	19.483	12.203	11.821
	0	0	0	0	1.151	1.650
	<b>30.532</b>	<b>7.751</b>	<b>9</b>	<b>38.274</b>	<b>188.662</b>	<b>189.565</b>
	0	0	0	0	12.994	12.994
	0	0	0	0	96	96
	0	0	0	0	1.840	1.255
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14.930</b>	<b>14.345</b>
	<b>82.104</b>	<b>40.714</b>	<b>10.964</b>	<b>111.854</b>	<b>300.168</b>	<b>265.861</b>

## Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Vorräte	46	47
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.233	15.755
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	53.019	16.858
	<b>86.298</b>	<b>32.660</b>

Als Vorratsvermögen wird der Materialwert der Schmuckaktien in Form gedruckter effektiver Aktienurkunden ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 1.462.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Versicherungsansprüche, Steuerforderungen sowie unterwegs befindliche Gelder.

Guthaben bei Kreditinstituten sind nicht zur Kreditsicherung verpfändet.

## Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet im Wesentlichen Vorauszahlungen auf sonstige Dienstleistungen sowie Versicherungen. Hinzu kommen vorausgezahlte Personalaufwendungen

der Lizenzabteilung von TEUR 637 (Vorjahr TEUR 876) und Vorauszahlungen für Ausrüsterware, betreffend das Geschäftsjahr 2015/2016, in Höhe von TEUR 1.352 (Vorjahr TEUR 1.155).

## Eigenkapital

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Ausgegebenes Kapital / Gezeichnetes Kapital	91.981	61.406
Kapitalrücklage	144.337	34.204
Gewinnrücklagen	82.905	80.662
Bilanzgewinn	4.600	10.558
	<b>323.823</b>	<b>186.830</b>

Die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien hat im Kalenderjahr 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats zwei Kapitalerhöhungen beschlossen.

Dies geschah auf Grundlage der durch die Hauptversammlung am 30. November 2010 erteilten Ermächtigung, das Grundkapital bis zum 29. November 2015 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag

(Stückaktien) einmalig oder mehrmals um höchstens EUR 30.712.500,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010). Weiterhin war die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Kommanditaktionäre bei Kapitalerhöhungen bis zu zehn Prozent des Genehmigten Kapitals 2010 auszuschließen, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis weiterhin nicht wesentlich unterschreitet.

Die erste Kapitalerhöhung wurde am 27. Juni 2014 beschlossen und am 03. Juli 2014 in das Handelsregister eingetragen. Hierdurch wurde das bisherige Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 61.425.000,00, das in 61.425.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) eingeteilt war, durch Ausgabe von 6.120.011 neuen Stückaktien um EUR 6.120.011,00 auf EUR 67.545.011,00 erhöht. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien betrug EUR 4,37 je Aktie.

Die neuen Aktien wurden vollständig durch die Evonik Industries AG gezeichnet.

Nach Durchführung der Kapitalerhöhung verfügte die Gesellschaft noch über ein Genehmigtes Kapital 2010 in Höhe von EUR 24.592.489,00.

Die zweite Kapitalerhöhung wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 21. August 2014 beschlossen und am 10. September 2014 in das Handelsregister eingetragen.

Hierdurch wurde das bisherige Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 67.545.011,00, das in 67.545.011 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) eingeteilt war, durch Ausgabe von 24.454.989 neuen Stückaktien um EUR 24.454.989,00 auf EUR 92.000.000,00 erhöht. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien lag bei EUR 4,66 je Aktie.

Nach Durchführung der Kapitalerhöhung verfügte die Gesellschaft noch über ein Genehmigtes Kapital 2010 in Höhe von EUR 137.500,00.

Die Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien hat am 24. November 2014 beschlossen, die bestehende Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals unter Ausnutzung des verbliebenen Genehmigten Kapitals 2010 in Höhe von EUR 137.500,00 aufzuheben und gleichzeitig eine neue Ermächtigung dafür zu erteilen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 23. November 2019 einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 23.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Hierbei kann das gesetzliche Bezugsrecht der Kommanditaktionäre ausgeschlossen werden:

- a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben,
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag von insgesamt zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung Genehmigten Kapitals 2014 oder, sollte dieser Betrag niedriger sein als zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals (jeweils unter Anrechnung der während der Laufzeit dieser Ermächtigung etwaigen Ausnutzung anderweitiger Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet,
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen, Immobilien, Rechten und Forderungen gegen die Gesellschaft.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt nunmehr TEUR 92.000 und ist eingeteilt in 92.000.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie abzüglich des rechnerischen Wertes eigener Anteile in Höhe von TEUR 19.

Der Ausweis des Eigenkapitals beinhaltet die Darstellung der eigenen Aktien, welche einen offen ausgewiesenen Abzugsposten in Höhe des Nennbetrages eigener Anteile unter dem gezeichneten Kapital vorsieht, des Weiteren wird eine Rücklage wegen eigener Anteile in gleicher Höhe dargestellt.

Die Gesellschaft war gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. November 2004 ermächtigt, bis zum 30. April 2006 eigene Aktien bis zu einem anteiligen Betrag von zehn Prozent des Grundkapitals zu erwerben. Zudem war die Gesellschaft ermächtigt, die eigenen Aktien entweder über die Börse oder außerhalb der Börse zu veräußern. Eine Veräußerung außerhalb der Börse ist u. a. zum Zwecke der Veräußerung von Aktien in Form

gedruckter effektiver Aktienurkunden, die frei übertragbar und handelbar sind, zulässig. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist in diesen Fällen gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ausgeschlossen. In der Zeit zwischen dem Tag der Handelsaufnahme (31. Oktober 2000) und dem Bilanzstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 34.000 Stückaktien erworben und 14.700 Stückaktien außerhalb der Börse in Form gedruckter effektiver Aktienurkunden ver-

äußert. Der Veräußerungsgewinn ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gesondert ausgewiesen worden. Zum Bilanzstichtag befinden sich 18.965 Stückaktien im eigenen Wertpapierbestand.

Weitere Pflichtangaben gemäß § 160 AktG sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen. Der Erlös aus der Veräußerung ist dem laufenden Ergebnis zugeführt worden:

	Bewegung eigener Stückaktien	Bestand eigener Stückaktien	Betrag des Grundkapitals EUR	Anteil am Grundkapital %	Verkaufspreis EUR
07.2014 – 12.2014	-33				363,00
Bestand 31.12.2014		19.267	19.267,00	0,021	
01.2015 – 06.2015	-302				3.322,00
Bestand 30.06.2015		18.965	18.965,00	0,021	

Die Rücklagenentwicklung stellt sich wie folgt dar:

### Rücklagenentwicklung

in TEUR	01.07.2014	Einstellung	Entnahmen	30.06.2015
Kapitalrücklage	34.204	110.133	0	144.337
Gewinnrücklagen	80.662	4.417	2.174	82.886
	<b>114.866</b>	<b>114.550</b>	<b>2.174</b>	<b>227.242</b>

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2014 ist in der Hauptversammlung vom 24. November 2014 festgestellt worden mit dem Beschluss, einen Teilbetrag in Höhe von EUR 6.140.570,00 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,10 je Stückaktie mit der Wertpapierkennnummer ISIN DE0005493092, die für das Geschäftsjahr 2013/2014 dividendenberechtigt war, an die Kommanditaktionäre zu verwenden sowie den verbleibenden Teilbetrag in Höhe von

EUR 4.417.599,13 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Die Dividende wurde am 26. November 2014 ausgezahlt.

Die sonstigen Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen resultieren aus der Veräußerung eigener Anteile (TEUR 3), den durchgeführten Kapitalerhöhungen (TEUR 110.130) sowie der Entnahme der Geschäftsführung zu Gunsten des Bilanzgewinns (TEUR 2.174).

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich wie folgt:

### Kapitalveränderung

in TEUR	01.07.2014	Einstellung / Entnahme	Dividende	Jahres- überschuss	30.06.2015
Gezeichnetes Kapital / Ausgegebenes Kapital	61.406	30.575	0	0	91.981
Kapitalrücklage	34.204	110.133	0	0	144.337
Gewinnrücklagen	80.662	2.243	0	0	82.905
Bilanzgewinn	10.558	-2.243	-6.141	2.426	4.600
	<b>186.830</b>	<b>140.708</b>	<b>-6.141</b>	<b>2.426</b>	<b>323.823</b>

### Rückstellungen

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Steuerrückstellungen	710	398
Sonstige Rückstellungen	4.189	4.912
	<b>4.899</b>	<b>5.310</b>

Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf TEUR 710 und umfassen die Verpflichtungen des abgeschlossenen Geschäftsjahres sowie des Vorjahres.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen personalbezogene Verpflichtungen sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

### Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze des Sachanlagevermögens werden verrechnet. In Höhe des verbliebenen passiven Überhangs wurden aktive latente Steuern auf Ver-

lustvorträge, unabhängig von ihrem Realisationszeitpunkt, angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 32,81 Prozent (Vorjahr 32,81 Prozent).

### Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Sicherheiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2015 ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2015	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.487	15.487	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.011	1.011	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 6.513 (Vorjahr TEUR 10.323) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 14 (Vorjahr TEUR 16)	9.215	9.215	0	0
	<b>25.713</b>	<b>25.713</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig beglichen worden.

Zudem enthält dieser Posten Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin in Höhe von TEUR 949 (Vorjahr TEUR 708).

Als sonstige Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen noch nicht fällige Lohn- und Umsatzsteuern sowie im Namen Dritter vereinnahmte Gebühren ausgewiesen.

### Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Abgrenzungen umfassen neben den in dem Geschäftsjahr 2007/2008 für die Laufzeit des Agenturlizenzvertrages von zwölf Jahren vereinnahmten Lizenzgebühren des Vermarkters Sportfive GmbH

& Co. KG auch Einzahlungen aus Ticketing, Catering und Sponsoring, die Saison 2015/2016 betreffend. Die Beträge werden zeitanteilig aufgelöst.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen u. a. aus Miet-, Leasing-, Erbpacht-, Lizenz- und Verlustübernahmeverpflichtungen aus Unternehmensverträgen. Nach Fälligkeiten gegliedert ergibt sich folgende Darstellung:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2015	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Vermarktungsentgelte	102.281	19.765	82.516	0
Miete u. Leasing	25.690	5.141	14.466	6.083
Übrige finanzielle Verpflichtungen	2.925	831	428	1.666
Bestellobligo	19.142	17.596	1.546	0
	<b>150.038</b>	<b>43.333</b>	<b>98.956</b>	<b>7.749</b>

Des Weiteren bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften, die BVB Merchandising GmbH betreffend, in Höhe von TEUR 176 (Vorjahr TEUR 182).

Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit als gering einzuschätzen.

### Derivative Finanzinstrumente

Um mittel- bis langfristig das günstige Zinsniveau zu erhalten und sich gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko durch Zinssatzänderungen abzusichern, hatte die Geschäftsführung für Kredite, deren Zinsbindung 2013 auslief bzw. 2016 ausgelaufen wäre, sechs Zinsswapgeschäfte mit deutschen Landesbanken abgeschlossen.

Durch die Ablösung sämtlicher Finanzverbindlichkeiten war die Zinsabsicherung nicht mehr nötig, sodass diese Zinsswapgeschäfte zum Marktwert verkauft wurden.

Zudem wurde für die im Jahr 2014 anstehende Ausübung der Kaufoption auf ein gemietetes Verwaltungsgebäude mit Grundstück ein Zinsswapgeschäft mit einem deutschen Kreditinstitut abgeschlossen. Die Höhe des Nominalvolumens und des damit im Zusammenhang stehenden Marktwertes ergibt sich aus folgender Übersicht:

### Zinsswaps

in TEUR	30.06.2015	
	Nominalwert	Marktwert
davon Festzinszahler-Swaps	8.000	-1.204

Die mit marktüblichen Bewertungsmethoden zum Stichtag ermittelten negativen Marktwerte werden grundsätzlich nicht passiviert, da gemäß § 254 HGB die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten gegeben sind. Lediglich in Höhe des

nicht effektiven Anteils wurden Rückstellungen von TEUR 24 (Vorjahr TEUR 86) für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften passiviert.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Nachstehend werden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich nach dem von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH für das Lizenzierungsverfahren geforderten Gliederungsschema nach Tätigkeitsfeldern unterteilt.

### **Umsatzerlöse**

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Spielbetrieb	39.942	40.528
Werbung	75.725	73.007
TV-Vermarktung	82.113	81.441
Transfergeschäfte	12.447	4.455
Conference, Catering, Sonstige	22.749	24.354
	<b>232.976</b>	<b>223.785</b>

Im Geschäftsjahr 2014/2015 betragen die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund TEUR 232.976. Dies entspricht einem Zuwachs in Höhe von 4,11 Prozent.

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb verminderten sich im Geschäftsjahr 2014/2015 um TEUR 586 auf TEUR 39.942. Positiven Entwicklungen aus Pokalwettbewerben in Höhe von TEUR 786, den Freundschaftsspielen in Höhe von TEUR 518 und aus gesteigerten Bundesliga-Umsätzen aufgrund moderater Eintrittspreisanpassungen sowie Schaffung zusätzlicher Hospitality-Plätze in Höhe von TEUR 838 standen geringere Einnahmen aus der UEFA Champions League in Höhe von TEUR 2.595 und sonstige negative Effekte in Höhe von TEUR 133 entgegen.

Im Bereich Werbung notierte Borussia Dortmund trotz einer sportlich schwierigen Saison einen Anstieg der Erlöse auf TEUR 75.725 (Vorjahr TEUR 73.007) und erzielte mit 32,50 Prozent abermals mehr als ein Drittel des Gesamtumsatzes.

Der Anstieg der Werbeerlöse begründet sich vornehmlich mit dem neuen Hauptsponsorenvertrag mit der Evonik Industries AG sowie der Erweiterung der Hospitality-Kapazitäten auf der Stammtischebene.

Die Erlöse aus der nationalen und internationalen TV-Vermarktung bildeten auch im Geschäftsjahr 2014/2015 mit 35,25 Prozent den größten Umsatzposten von Borussia Dortmund. Sie betragen TEUR 82.113 (davon periodenfremd TEUR 2.145; Vorjahr TEUR 1.579) und verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 672.

Die Erlöse aus der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich auf TEUR 43.616, dies ist eine Steigerung um TEUR 4.494 zum Berichtszeitraum des Vorjahres.

Leicht gegenläufig entwickelten sich die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung, die sich um TEUR 3.719 auf TEUR 32.502 reduzierten.

Durch das erneute Erreichen des Finales im DFB-Pokal sowie den Sieg im Supercup zu Beginn der Spielzeit gegen den FC Bayern München blieben die Erlöse aus der Vermarktung der nationalen Pokalwettbewerbe mit TEUR 5.971 nahezu konstant (Vorjahr TEUR 6.079).

Die Transfererlöse von Borussia Dortmund im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 beliefen sich auf TEUR 12.447 und lagen somit mit TEUR 7.992 über dem Vergleichszeitraum. Sie setzten sich im Wesentlichen aus den Verkäufen von Julian Schieber, Ji Dong Won, Mitch Langerak und Milos Jojic zusammen.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 11.485 auf TEUR 16.520 und beinhalten Versicherungserstattungen sowie periodenfremde Erträge (TEUR 1.077; Vorjahr TEUR 1.726). Die Versicherungserstattungen beziehen sich auf die Absicherung des wirtschaftlichen Risikos des Verfehlens der Qualifikation zur Gruppenphase der UEFA Champions League.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Spielbetrieb	72.554	54.361
Handel und Verwaltung	8.463	8.476
Amateur- und Jugendfußball	6.249	4.303
	<b>87.266</b>	<b>67.140</b>

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2014/2015 in der Lizenzabteilung Prämien für sportliche Erfolge in Höhe von TEUR 21.733 (Vorjahr TEUR 34.193) gezahlt.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Spielbetrieb	41.134	37.138
Werbung	21.582	21.793
Transfergeschäfte	10.681	6.821
Handel	2.141	2.203
Verwaltung	18.313	15.707
Übrige	3.145	2.980
	<b>96.996</b>	<b>86.642</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 96.996 gegenüber TEUR 86.642 im Vorjahr, dies entspricht einem Zuwachs von TEUR 10.354.

Die wesentlichen Änderungen finden sich im Spielbetrieb, welcher um TEUR 3.996 auf TEUR 41.134 anstieg.

Die im Zusammenhang mit den Transfergeschäften verbuchten Aufwendungen, insbesondere aus abgehenden Restbuchwerten, stiegen um TEUR 3.860.

Durch gestiegene Miet- und Versicherungsaufwendungen nahmen die Verwaltungskosten um TEUR 2.606 im Vergleich zum Vorjahr zu.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Verluste aus der Währungsumrechnung kurzfristiger Forderungen in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr TEUR 0).

Die periodenfremden Aufwendungen im Berichtszeitraum beliefen sich auf TEUR 247 und beinhalten vornehmlich Agenturprovisionen für Erlöse aus dem Vorjahr.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 584 (Vorjahr TEUR 1.681) beinhalten im Wesentlichen Steueraufwendungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

## SONSTIGE ANGABEN

### Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 09. September

2014 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter [www.borussia-aktie.de](http://www.borussia-aktie.de) zugänglich gemacht.

## ORGANE

### Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Das Stammkapital beträgt TEUR 30. Die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit (AG Dortmund HRB 14206). Geschäftsführer dieser

Gesellschaft sind Hans-Joachim Watzke, Vorsitzender der Geschäftsführung, und Thomas Treß, jeweils alleinvertretungsberechtigt.

Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr einschließlich der Wahrnehmung von Aufgaben in Tochtergesellschaften folgende Bezüge:

in TEUR	2014/2015	2013/2014
<b>Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)</b>		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.200	900
Sonstige Vergütung	22	22
<b>Dipl.-Kfm. Thomas Treß</b>		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	500	460
Sonstige Vergütung	63	60
	<b>1.785</b>	<b>1.442</b>

Aufgrund des Jahresergebnisses und des sportlichen Erfolges erhielt Hans-Joachim Watzke darüber hinaus erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 247 (Vorjahr TEUR 543), Thomas Treß erhielt entsprechend erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr TEUR 299).

**AUFSICHTSRAT der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

<b>Gerd Pieper</b> Vorsitzender	<b>Harald Heinze</b> Stellv. Vorsitzender	<b>Peer Steinbrück</b>	<b>Bernd Geske</b>	<b>Christian Kullmann</b>	<b>Dr. Werner Müller</b> (ab 24.11.2014)	<b>Ulrich Leitermann</b> (ab 24.11.2014)	<b>Björn Gulden</b> (ab 24.11.2014)	<b>Dr. Reinhold Lunow</b> (ab 24.11.2014)
------------------------------------	--	------------------------	--------------------	---------------------------	---	---	--	---

**Vergütungsanspruch 2014/2015 in TEUR**

24	18	12	12	12	7	7	7	7
----	----	----	----	----	---	---	---	---

**AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN**

Geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Vorstandsvorsitzender i. R. der Dortmunder Stadtwerke AG	Mitglied des Deutschen Bundestags (MdB)	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Mitglied des Vorstands der Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung, Essen	Vorsitzender der Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund	Geschäftsführender Direktor und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim
---	--	---	---	--	---	--	---	---

**WEITERE FUNKTIONEN**

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Evonik Industries AG, Essen	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Donner & Reuschel AG, Hamburg (Mandatsniederlegung 14.04.2015)	Mitglied des Aufsichtsrats der Dansk Supermarked A/S, Højbjerg, Dänemark	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Aktiengesellschaft, Herne	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der SIGNAL IDUNA Bauspar AG, Hamburg (Mandatsniederlegung 16.04.2015)	Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg	
	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Deutsche Steinkohle AG, Herne	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG in Zug, Schweiz (Mandatsniederlegung 18.06.2015)	Mitglied des Aufsichtsrats von Pandora A/S, Kopenhagen, Dänemark	
	Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen	Mitglied des Verwaltungsrates der SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG in Zug, Schweiz (Mandatsniederlegung 18.06.2015)	Mitglied des Aufsichtsrats der Hapag-Lloyd AG, Hamburg (bis 02.12.2014)	
	Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz			

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der vorstehenden Aufstellung zu entnehmen.

### Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 344 (Vorjahr 350) Mitarbeiter beschäftigt.

Durchschnittliche Anzahl der angestellten Mitarbeiter	2014/2015	2013/2014
<b>Gesamt</b>	344	350
Sportliche Abteilung	207	214
Auszubildende	10	10
Übrige	127	126

### Aufstellung des Anteilsbesitzes

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft Anteile von mehr als zwanzig Prozent hält:

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
<b>BVB Stadionmanagement GmbH*</b>	Dortmund	52	100,00	66	-473
<b>besttravel dortmund GmbH</b>	Dortmund	50	51,00	623	573
<b>BVB Merchandising GmbH*</b>	Dortmund	75	100,00	10.881	5.858
<b>Sports &amp; Bytes GmbH*</b>	Dortmund	200	100,00	2.510	168
<b>BVB Event &amp; Catering GmbH*</b>	Dortmund	25	100,00	25	583
<b>Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**</b>	Dortmund	52	33,33	702	1

\* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

\*\* Einbeziehung in den Konzernabschluss mit dem Ergebnis zum 31. Dezember 2014 als assoziiertes Unternehmen.

Die Unternehmen werden in den Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### Angaben zu nahestehenden Personen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegen die Geschäftsführung und die Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Somit steht dem

BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende Unternehmen.

### Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014/2015 berechnete Gesamthonorar wird auf Kon-

zernebene im Anhang des Konzernabschlusses der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA angegeben.

**Mitgeteilte Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 21 WpHG)**

Als Anteilseigner mit meldepflichtiger Beteiligung wurden uns mitgeteilt:

Veröffentlichung	Meldepflichtiger	Sitz	Meldeschwelle	Stimmrechtsanteil in %	Beteiligung in Stimmrechten	Datum der Schwellenberührung
<b>ÜBERSCHREITUNG</b>						
08. Juli 2014	Evonik Industries AG	Essen	3,00 & 5,00 %	9,06	6.120.011	03. Juli 2014
16. September 2014	Close Brothers Seydler Bank AG	Frankfurt a. M.	3,00 & 5,00 & 10,00 & 15,00 & 20,00 & 25,00 %	26,58	24.454.989	10. September 2014
16. September 2014	Evonik Industries AG	Essen	10,00 %	14,78	13.600.509	15. September 2014
17. September 2014	Puma SE	Herzogenaurach	3,00 & 5,00 %	5	4.600.000	15. September 2014
18. September 2014	SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG	Dortmund	3,00 & 5,00 %	5,43	5.000.000	17. September 2014
<b>UNTERSCHREITUNG</b>						
20. August 2014	Odey Asset Management LLP	London	5,00 %	4,73	3.195.508	19. August 2014
16. September 2014	Close Brothers Seydler Bank AG	Frankfurt a. M.	3,00 & 5,00 & 10,00 & 15,00 & 20,00 & 25,00 %	0	0	15. September 2014
18. September 2014	BV. Borussia 09 e.V. Dortmund	Dortmund	15 %	12,77	11.749.909	17. September 2014
18. September 2014	Bernd Geske	Meerbusch	15 %	12,77	11.749.909	17. September 2014

**Gewinnverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2014/2015 in Höhe von TEUR 4.600 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,05 für das Geschäftsjahr 2014/2015 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 4.599) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 1 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Dortmund, den 21. August 2015  
Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien  
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf ein-

schließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, den 21. August 2015

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld

der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, 21. August 2015

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Blücher  
Wirtschaftsprüfer

Trujillo Hesseler  
Wirtschaftsprüfer



# KONZERNLAGEBERICHT

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund



Echte Liebe.



**KONZERNLAGEBERICHT** Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund  
für das Geschäftsjahr 2014/2015  
(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Konzern“)

**GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN**

**DAS GESCHÄFTSJAHR 2014/2015 IM ÜBERBLICK**

**Bundesliga**

Im nationalen Wettbewerb begann die Saison 2014/2015 mit einem Titelgewinn. Borussia Dortmund gewann wie im Vorjahr vor heimischem Publikum den DFL-Supercup mit einem 2:0-Sieg gegen den FC Bayern München.

Die Bundesligasaison 2014/2015 beendete die Mannschaft von Borussia Dortmund auf dem siebten Tabellenplatz, der zur Teilnahme an der Qualifikationsrunde der UEFA-Europa-League-Gruppenphase berechtigt. Im vierten Quartal des Geschäftsjahres reichten vier Siege, drei Niederlagen und ein Unentschieden, um am Ende 46 Punkte zu erreichen. Damit hat sich die Mannschaft an den letzten acht Spieltagen kontinuierlich verbessert und die Teilnahme zur Qualifikation am internationalen Wettbewerb gesichert.

**UEFA Champions League**

International erreichte die Mannschaft von Borussia Dortmund das Achtelfinale in der UEFA Champions League. Nachdem sie die Gruppenphase als Tabellenenerste beendet hat, bedeuteten zwei Niederlagen gegen den späteren Finalteilnehmer Juventus Turin im März das Aus.

**DFB-Pokal**

Die Erfolge im DFB-Pokal wurden mit der Finalteilnahme vor 75.815 Zuschauern im Berliner Olympiastadion gekrönt. Wie schon im Vorjahr hatte sich die Mannschaft die Reise in die Hauptstadt sportlich erkämpft, musste sich jedoch am Ende mit 1:3 gegen den VfL Wolfsburg geschlagen geben.



**DFL-Supercup**  
13. August 2014  
BVB – Bayern München 2:0



**1. Runde DFB-Pokal**  
16. August 2014  
Stuttgarter Kickers – BVB 1:4

**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG**

**FINANZKENNZAHLEN**

**Borussia Dortmund Konzern (IFRS)**

in TEUR	2014/2015 30.06.2015	2013/2014 30.06.2014
Eigenkapital	286.078	145.249
Investitionen	79.153	62.374
Gesamtleistung	293.029	265.962
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	13.160	18.453
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	-7.159	-3.862
Konzernjahresüberschuss	5.532	11.970
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	55.594	49.132
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	16.947	26.426
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	92.000	61.425
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,06	0,19



1. Spieltag  
23. August 2014  
BVB – Bayer Leverkusen 0:2



2. Spieltag  
29. August 2014  
FC Augsburg – BVB 2:3

## LEISTUNGSINDIKATOREN

Um Leistung definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen. Diese sind in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterteilt. Borussia Dortmund steuert sein unternehmerisches Handeln anhand dieser intern definierten Leistungsindikatoren und stellt den Schwerpunkt seiner internen Berichterstattung darauf ab.

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat aus einer Vielzahl möglicher Finanzkennzahlen, die auch in den Finanzberichten stets vorangestellt wurden, seinerseits Schwerpunkte gesetzt, an die sich die Steuerung des Unternehmens aus der Erfahrung der vergangenen Jahre im Wesentlichen angelehnt hat.

Dazu gehört als Erstes die Höhe der Umsatzerlöse. Die Geschäftsführung zieht diese zur internen Steuerung heran, wohl wissend, dass die Aussagekraft dieses Wertes allein – insbesondere durch einmalige Transfereffekte – ohne weitere Kennzahlen nicht ausreichend ist. Dennoch kann die wirtschaftliche Stärke hier deutlich abgelesen werden, insbesondere über Quervergleiche mit Wettbewerbern oder durch die Beobachtung der langfristigen Erlösentwicklung des Unternehmens.

Passend dazu dienen das Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT) sowie das Jahresergebnis zur Führung des Unternehmens. Insbesondere in der Planungsrechnung der kommenden Wirtschaftsjahre/des kommenden Wirtschaftsjahres, im unterjährigen Controlling der Ergebnisentwicklung sowie in der retrospektiven Betrachtung eines Geschäftsjahres nehmen diese Größen die zentralen Rollen ein.

Mit Beginn des nächsten Geschäftsjahres hat die Geschäftsleitung das EBITDA als wesentliche Steuerungsgröße ergänzt. Hintergrund sind die verstärkte Investitionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und die damit im Zusammenhang stehenden erhöhten Belastungen aus Abschreibung. Zur Vergleichbarkeit der Jahresleistung wurde daher der um die Abschreibung korrigierte Wert des EBITDA gewählt.

Eingerahmt werden diese Indikatoren vom Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit, der Bestandteil der internen Unternehmensplanung ist, auf der die strategische Ausrichtung des Unternehmens maßgeblich basiert. So können zukünftige Fehlentwicklungen bzw. Investitionspotenziale aus laufenden Überschüssen frühzeitig erkannt bzw. genutzt werden.



3. Spieltag  
13. September 2014  
BVB – SC Freiburg 3:1



1. Spieltag UCL  
16. September 2014  
BVB – FC Arsenal 2:0

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat sich entschieden, die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festzulegen.

Die Verbreitung der Marke „Borussia Dortmund“ ist nicht messbar, resultiert jedoch aus einer Vielzahl von Kriterien, die in ihrer Summe die Verbreitung der Marke darstellen.

Manche dieser Kriterien sind messbar, andere wiederum nicht. Sie reflektieren jedoch gleichwohl die Strahlkraft des Unternehmens.

Die Anzahl der Kriterien ist variabel und somit austauschbar. Ein Faktor, der in der Saison 2014/2015 relevant war, muss nicht zwingend auch in den Folgejahren Relevanz haben. Gegenläufig führen insbesondere die sogenannten Neuen Medien stetig zu neuen Werttreibern: So sind die Anzahl der Facebook-Follower oder die Pageimpressionen relativ neue Größen.

Messbare Kriterien sind z. B. die Anzahl der veräußerten Dauerkarten, die Zuschauerzahl/Stadionauslastung und Fernsehübertragungszeiten.

Nicht quantitativ messbare Kriterien können Awards, Umfragen und Studien sein. Selbst die gezielte Auswahl von Sponsoren, deren Produkte und Image mit der Marke „Borussia Dortmund“ im Einklang stehen, gehört zu den sogenannten weichen Kriterien.

Über alle Kriterien wird den Entscheidungsträgern bei Borussia Dortmund regelmäßig berichtet. Sie dienen zudem – in ihrer Gesamtheit – als Indikator des Erfolges der strategischen Unternehmensausrichtung.



4. Spieltag  
20. September 2014  
1. FSV Mainz 05 – BVB 2:0



5. Spieltag  
24. September 2014  
BVB – VfB Stuttgart 2:2

## ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES

### Zuschauer

Borussia Dortmund bleibt mit durchschnittlich 80.424 Zuschauern Europas Zuschauermagnet Nummer eins. Das heißt, es gibt keine andere Mannschaft im Zuständigkeitsbereich der UEFA, die so viele Zuschauer anlockt. In Deutschland hält Borussia Dortmund die Zuschauer-Vormachtstellung bereits ununterbrochen seit 17 Jahren.

Erfreulich ist auch, dass lediglich 93 von 55.000 Fans ihr Dauerkartenabo für die kommende Saison nicht verlängert haben.

Wie groß das Interesse an Borussia Dortmund ist, zeigte auch das DFB-Pokalfinale. 300.000 Fans hatten sich um das Dortmunder Kontingent von 21.400 Eintrittskarten beworben.

### Die Marke „Borussia Dortmund“

Mit der zehnten jährlichen Sponsorenmesse führte Borussia Dortmund eine Tradition fort. Etwa 3.000 Besucher kamen in den SIGNAL IDUNA PARK und besuchten die etwa 60 Aussteller, offiziellen Partner und Hospitality-Kunden, die zum Netzwerken gekommen waren.

Auch online macht Borussia Dortmund weiter große Fortschritte und hat in dieser Saison den Onlineshop für Eintrittskarten erneuert. Hauptaugenmerk lag darauf, das Angebot „responsive“ und damit angepasst für alle digitalen Endgeräte zu gestalten. Den digitalen Vertriebswegen wird große Aufmerksamkeit entgegengebracht, nicht nur, weil zuletzt mehr als zwölf Millionen Fans auf der offiziellen Facebook-Seite gezählt wurden. Um den Fans das digitale Leben leichter zu machen, wurde außerdem ein kostenloses WLAN-Netzwerk im Stadion installiert. Dies ermöglicht nun über 46.000 Menschen, gleichzeitig im SIGNAL IDUNA PARK online zu sein. Diese Veränderung ist den Champion-Partnern Hua-

wei Technologies Deutschland GmbH und Unitymedia NRW GmbH zu verdanken, die damit für das umfangreichste realisierte WLAN-Projekt in deutschen Fußballstadien verantwortlich sind.

Mit der Eröffnung der FanWelt neben dem SIGNAL IDUNA PARK und dem Fanshop in der Essener Innenstadt, der gemeinsam mit PUMA SE und Rot-Weiss Essen betrieben wird, gibt es seit dieser Saison zwei neue Anlaufstellen für die Fans von Borussia Dortmund.

### Sponsoring

Der seit Oktober 2005 bestehende Vertrag mit SIGNAL IDUNA wurde bis zum 30. Juni 2026 verlängert. SIGNAL IDUNA erneuerte damit ihr Abkommen als Champion-Partner und Namensgeber für das Stadion. Mit der Evonik Industries AG hat sich zudem ein weiterer Hauptsponsor an Borussia Dortmund gebunden. Der Vertrag ist bis zum 30. Juni 2025 gültig.

Auch der langjährige Champion-Partner Wilo SE und die Partner Vilsa-Brunnen O. Rodekohl GmbH & Co. KG und der Verlag Lensing-Wolf GmbH & Co. KG unterzeichneten neue Verträge.

Ebenso wurden neue Partner dazugewonnen. Dazu zählt die Kindergetränke-Marke Capri-Sonne, die unter anderem den BVB KidsClub und die Evonik-Fußballschule unterstützen wird.

### Dortmunder Gesichter

Thomas Tuchel und sein Team bilden ab der kommenden Saison den neuen Trainerstab von Borussia Dortmund. Der 41-jährige Fußballlehrer, der zwischen 2009 und 2014 Trainer des FSV Mainz 05 war und zuletzt ein Sabbatjahr genommen hatte, erhielt einen Dreijahresvertrag bis Juni 2018. Auch wenn Mainz Tuchels erste Trainerstation in der Bun-



6. Spieltag  
27. September 2014  
FC Schalke 04 – BVB 2:1



2. Spieltag UCL  
01. Oktober 2014  
RSC Anderlecht – BVB 0:3

desliga war, stellte er in der Saison 2010/2011 mit seiner Mannschaft einen Rekord auf: Nie zuvor war eine Bundesligamannschaft mit sieben Siegen in Folge in die Liga gestartet.

Den Trainerposten belegte in den vergangenen sieben Jahren Jürgen Klopp. Seine einzigartigen Erfolge machten ihn zum erfolgreichsten Trainer in Borussia Dortmunds Geschichte: 2011 und 2012 war er mit der Mannschaft Deutscher Meister, 2012 sogar Gewinner des Doubles aus Meisterschaft und DFB-Pokalsieg. Zwei Mal wurde die Mannschaft unter ihm Vizemeister, und zwei Mal, 2014 und 2015, zog sie ins Pokalfinale ein. Darüber hinaus gab es 2013 den Einzug ins UEFA-Champions-League-Finale und drei Gewinne des deutschen Supercups. Ein weiteres Dortmunder Gesicht hörte zum Saisonende auf und hing die Fußballschuhe sogar komplett an den Nagel: Sebastian Kehl. Er bestritt seit 2002 über 260 Spiele für Borussia Dortmund und gewann unter anderem drei deutsche Meisterschaften sowie den DFB-Pokal und stand in zwei Europapokalendspielen. Als Nationalspieler vertrat er Deutschland 31 Mal und wurde 2002 Vizeweltmeister.

Neben einem neuen Trainer hat Borussia Dortmund auch neue Spieler verpflichtet. Dazu gehört der fünfmalige deutsche Nationalspieler Gonzalo Castro vom Ligakonkurrenten Bayer 04 Leverkusen. Der 27-jährige Mittelfeldspieler erhielt einen Vierjahresvertrag.

Mit U20-Nationalspieler Julian Weigl vom Zweitligisten TSV 1860 München wurde ein neuer Mittelfeldspieler verpflichtet. Weigl, der seit 2010 für München spielte, erhielt einen Vertrag bis 2019.

Auf der Torhüterposition verstärkte sich Borussia Dortmund ebenfalls und verpflichtete den Schweizer Roman Bürki. Bürki ist 24 Jahre alt und hat neben seinen 34 Bundesligaspielen für den SC Freiburg auch zwei Partien für die Schweizer Nationalmannschaft bestritten.

Ein Torhüter kommt, zwei andere gehen. Mitch Langerak wechselte zum Bundesligisten VfB Stuttgart. Der 26-jährige Langerak, ursprünglich aus Australien, spielte seit 2010 in Dortmund und hatte 19 Bundesligaeinsätze in dieser Zeit.

Zlatan Alomerovic wechselte nach neun Jahren in Schwarzgelb zum 1. FC Kaiserslautern, wo er einen Vertrag bis Juni 2017 erhielt. Alomerovic spielte ausschließlich für die Dortmunder Amateure.

Zudem wechselte Milos Jojic zu dem Ligakonkurrenten 1. FC Köln.

Ein bekanntes Gesicht hat unterdessen seinen Vertrag verlängert. Borussia Dortmund und Neven Subotic einigten sich vorzeitig auf eine Vertragsverlängerung bis Juni 2018.

Im Laufe der Saison war bereits der Vertrag mit dem Nationalmannschaftsstürmer Marco Reus vorzeitig bis zum 30. Juni 2019 verlängert worden. Auch Lars Rickens Vertrag als Nachwuchskoordinator wurde bis zum 30. Juni 2017 verlängert.

Zudem kehrte Shinji Kagawa zurück nach Dortmund und erhielt einen Vertrag bis zum 30. Juni 2018.

**Unternehmen**

Borussia Dortmund hat seit dieser Saison nun auch eine offizielle Dependance in Asien. So eröffnete der Konzern in Singapur den ersten Anlaufpunkt außerhalb Deutschlands. Suresh Letchmanan wird Borussia Dortmund dort repräsentieren.

**Vermischtes**

In Form der STIFTUNG LEUCHE AUF engagiert sich Borussia Dortmund weiterhin außerhalb des Rasens. So wurden seit der Gründung vor etwa zwei Jahren 50 Projekte im Wert von mehr als EUR 300.000,00 gefördert. Der komplette Jahresbericht mit allen Projekten ist unter [www.bvb.de/Stiftungsbericht2014](http://www.bvb.de/Stiftungsbericht2014) nachzulesen.



7. Spieltag  
04. Oktober 2014  
BVB – Hamburger SV 0:1



8. Spieltag  
18. Oktober 2014  
1. FC Köln – BVB 2:1

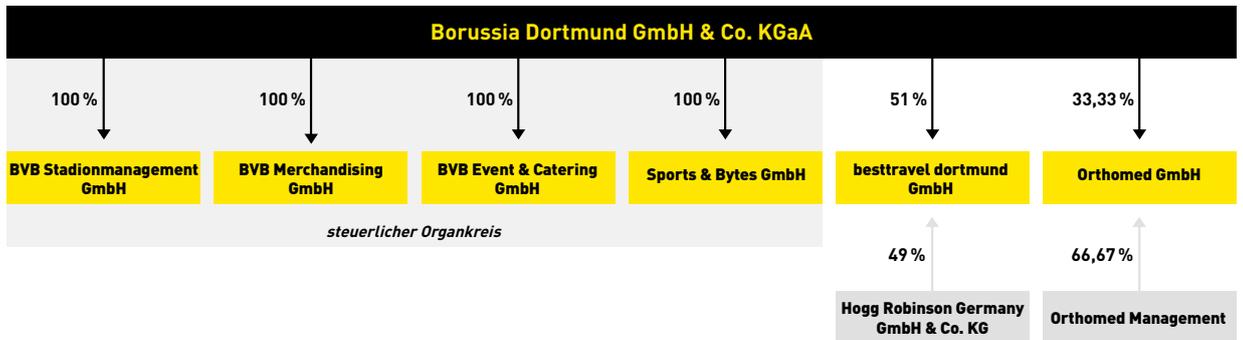
## GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

### UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält das Unternehmen mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00 Prozent), der Sports & Bytes GmbH (100,00 Prozent), der BVB Merchandising GmbH (100,00 Prozent), der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent),

der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent), der besttravel dortmund GmbH (51,00 Prozent) sowie der Orthomed GmbH (33,33 Prozent).

Die Gesellschaften haben teilweise Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen abgeschlossen.



3. Spieltag UCL  
 22. Oktober 2014  
 Galatasaray Istanbul – BVB 0:4

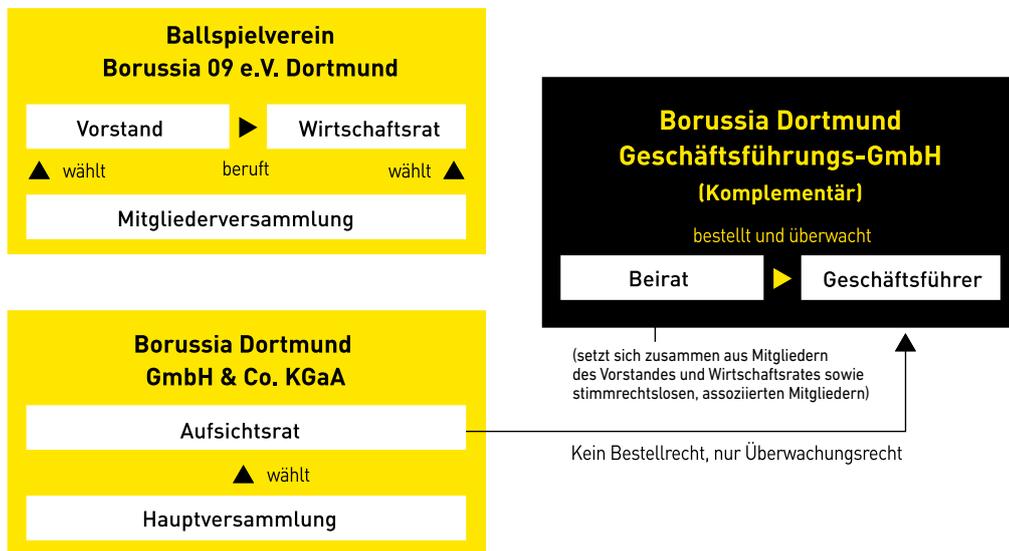


9. Spieltag  
 25. Oktober 2014  
 BVB – Hannover 96 0:1

## ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke und Thomas Treß vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH dargestellt.



Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind eingeschränkt. Ihm fehlt insbesondere die Personalkompetenz und damit die Zuständigkeit zu Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die per-

sönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung zu erlassen oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu definieren. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von diesem wiederum gebildeten Präsidialausschuss.



2. Runde DFB-Pokal  
28. Oktober 2014  
FC St. Pauli – BVB 0:3



10. Spieltag  
01. November 2014  
Bayern München – BVB 2:1

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kon-

trollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen.

**AUFSICHTSRAT der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

<b>Gerd Pieper</b> Vorsitzender	<b>Harald Heinze</b> Stellv. Vorsitzender	<b>Peer Steinbrück</b>	<b>Bernd Geske</b>	<b>Christian Kullmann</b>	<b>Dr. Werner Müller</b> (ab 24.11.2014)	<b>Ulrich Leitermann</b> (ab 24.11.2014)	<b>Björn Gulden</b> (ab 24.11.2014)	<b>Dr. Reinhold Lunow</b> (ab 24.11.2014)
------------------------------------	--	------------------------	--------------------	---------------------------	---	---	--	---

**Vergütungsanspruch 2014/2015 in TEUR**

24	18	12	12	12	7	7	7	7
----	----	----	----	----	---	---	---	---

**AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN**

Geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Vorstandsvorsitzender i. R. der Dortmunder Stadtwerke AG	Mitglied des Deutschen Bundestags (MdB)	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Mitglied des Vorstands der Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung, Essen	Vorsitzender der Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund	Geschäftsführender Direktor und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim
---	--	---	---	--	---	--	---	---

**WEITERE FUNKTIONEN**

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Evonik Industries AG, Essen	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Donner & Reuschel AG, Hamburg (Mandatsniederlegung 14.04.2015)	Mitglied des Aufsichtsrats der Dansk Supermarked A/S, Højbjerg, Dänemark	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Aktiengesellschaft, Herne	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der SIGNAL IDUNA Bauspar AG, Hamburg (Mandatsniederlegung 16.04.2015)	Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg	
	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Deutsche Steinkohle AG, Herne	Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen	Mitglied des Aufsichtsrats von Pandora A/S, Kopenhagen, Dänemark	
	Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund		
	Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrates der SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG in Zug, Schweiz (Mandatsniederlegung 18.06.2015)		
		Mitglied des Aufsichtsrats der Hapag-Lloyd AG, Hamburg (bis 02.12.2014)		



4. Spieltag UCL  
 04. November 2014  
 BVB – Galatasaray Istanbul 4:1



11. Spieltag  
 09. November 2014  
 BVB – Bor. M'gladbach 1:0

In der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestehen unterhalb der Geschäftsführungsebene die fünf selbstständigen Funktionsbereiche „Sport“, „Vertrieb & Marketing“, „Kommunikation“,

„Organisation“ und „Finanzen“. Die verantwortlichen Mitarbeiter sowie die jeweils organisatorisch unterstellten Funktionsbereiche sind der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen.

**Funktionsbereiche der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

Geschäftsführung				
Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		Thomas Trefß		
Sport	Vertrieb & Marketing	Kommunikation	Organisation	Finanzen
Michael Zorc	Carsten Cramer	Sascha Fligge	Dr. Christian Hockenjos	Marcus Knipping
▶ Profifußball	▶ Sponsoring	▶ Unternehmenskommunikation	▶ Allgemeine Organisation	▶ Finanzen
▶ Scouting	▶ Sportfive	▶ Sportkommunikation	▶ Stadionmanagement	▶ Rechnungswesen
▶ Amateure	▶ Sponsorenveranstaltungen	▶ Öffentlichkeitsarbeit	▶ Facility Management	▶ Controlling
▶ Jugend	▶ Marketing	▶ Publikationen	▶ Spielbetriebsorganisation	▶ Risikomanagement
	▶ Internationalisierung		▶ Veranstaltungsleitung	▶ IT (Information Technology)
	▶ Business Development		▶ Sicherheitsmanagement	▶ Personal
	▶ CRM (Customer-Relationship-Management)		▶ Akkreditierungen	▶ Beteiligungen
	▶ VIP-Hospitality		▶ Immobilien	▶ Investor Relations
	▶ Ticketing		▶ Fanangelegenheiten	▶ Versicherungen
	▶ Stadionprogramm		▶ Beschwerdemanagement	▶ Event & Catering
	▶ Merchandising inkl. Licensing		▶ Verbandswesen	
	▶ Neue Medien			



12. Spieltag  
22. November 2014  
SC Paderborn – BVB 2:2



5. Spieltag UCL  
26. November 2014  
FC Arsenal – BVB 2:0

## INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM

### Sportmanagement

Trotz wirtschaftlich stabiler Ergebnisse lautet auch zukünftig die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fußball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borussia Dortmund auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbauen und dabei verstärkt auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen.

Die sportlichen Zielsetzungen werden sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren, sodass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Größen auf der Einnahmenseite abhängen. Durch die Qualifikation und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben ist der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen gegeben, um sich in europäischen Wettbewerben etablieren zu können.

### Finanzmanagement

Das operative Ergebnis ist eine der wichtigsten Kennzahlen für die Bestimmung des Erfolges. Als operatives Ergebnis bezeichnen wir das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT). Wir überwachen daher ständig die operativen Ergebnisse der Segmente auf Basis monatlicher Plan-Ist-Vergleiche. Die wichtigsten Hebel zur Optimierung des operativen Ergebnisses sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse in den wesentlichen Erlösbe-

reichen Ticketing, Sponsoring und TV-Vermarktung sowie ein diszipliniertes Management der operativen Aufwendungen.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung von Borussia Dortmund ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Neben einer ständigen Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT) ist daher ein positiver Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit das wichtigste Finanzziel unseres Unternehmens. Wir streben eine Optimierung dieses Cashflows an.

Neben der Steuerung über das EBIT wird das EBITDA in die Entscheidungsfindung der Geschäftsführung mit einbezogen.

Wir werden uns in den nächsten Jahren darauf konzentrieren, unter Begrenzung der operativen Ausgaben ein sukzessives Umsatzwachstum zu erzielen. Entscheidender Faktor hierbei ist die Qualifikation für internationale Wettbewerbe.

### Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Geschäftsführung umfasst die Stabilisierung und Erhöhung des nach den HGB-Vorschriften ermittelten Eigenkapitals von Borussia Dortmund. Diese Ziele werden wir insbesondere durch eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und effektive Investitionen erreichen.

## UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Borussia Dortmund verfolgt das Ziel, sich in der Spitzengruppe der Bundesliga zu behaupten und sieht sich hierbei auf dem richtigen Weg.

Mit dem alleinigen Vermarktungsrecht des SIGNAL IDUNA PARK und der effektiveren Nutzung und Pflege der Marke „Borussia Dortmund“ wurde die wirtschaftliche Basis des ersten und bislang einzigen deutschen börsennotierten Fußball-Unternehmens gelegt. Die klare Fokussierung liegt auch zukünftig auf dem Kerngeschäft Profifußball mit seinen klassischen Einnahmesäulen TV-Vermark-

tung, Sponsoring, Ticketing und Merchandising. Aus folgenden Gründen ist Borussia Dortmund davon überzeugt, seine Positionierung weiter festigen und ausbauen zu können:

- Borussia Dortmund zählt zu den sportlich erfolgreichsten, bekanntesten und beliebtesten deutschen Fußballklubs mit einer hervorragenden Fanbasis, die Borussia Dortmund im europäischen Vergleich höchste Zuschauerzahlen beschert



13. Spieltag  
30. November 2014  
Eintracht Frankfurt – BVB 2:0



14. Spieltag  
05. Dezember 2014  
BVB – TSG Hoffenheim 1:0

- Ein Fußball-Unternehmen kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es langfristig sportlich erfolgreich ist. Um in Zukunft die wirtschaftliche Entwicklung unabhängiger vom kurzfristigen sportlichen Erfolg zu gestalten, wird Borussia Dortmund die nationale und internationale Vermarktung seines Markennamens weiter vorantreiben
- Deutschland ist nach wie vor einer der größten Fußballmärkte Europas, der jedoch bei der medialen Verwertung noch weit hinter einigen anderen europäischen Märkten, wie z. B. Großbritannien, liegt. Hieraus ergibt sich ein deutliches Wachstumspotenzial

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten von Borussia Dortmund sind auf die für einen Fußballklub relevanten Zielgruppen ausgerichtet: Fans, Mitglieder und Geschäftspartner. Die Produkte und Dienstleistungen sollen diese Gruppen bestmöglich bedienen. Mit seinem vorhandenen Markenpotenzial will Borussia Dortmund alle kommerziellen Chancen des professionellen Vereinsfußballs im internationalen Kontext nutzen.

Die gegenwärtige Geschäftsstrategie kann vorrangig wie folgt umrissen werden:

- Nachhaltige Justierung der sportlichen Perspektiven
- Intensivierung der Nachwuchsförderung
- Einbindung der Fans
- Nutzung und Pflege der Marke „Borussia Dortmund“

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist entscheidend vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur durch das verantwortliche Management eine erfolgreiche Basis geschaffen werden. Investitionen, insbesondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele, wie

zum Beispiel eine Qualifikation für die UEFA Champions League. Um die wirtschaftlichen Ziele zu erreichen, ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen und Entscheidungen zu verschieben, falls diese nur mittels einer Neuverschuldung möglich wären. Ferner kann nach wirtschaftlichen Überlegungen auch ein Spielerverkauf erfolgen, der allein nach sportlichen Kriterien unterblieben wäre.

Bei der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit, vor allem bei nachhaltiger Verfehlung der sportlichen Ziele, ein Konflikt bzw. eine gegenseitige negative Beeinflussung der sportlichen und der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Geschäftsführung wird in einem solchen Fall – unter Abwägung der Chancen und Risiken – eine Lösung suchen, die den strategischen Zielen angemessen Rechnung trägt.

Eine große Bedeutung kommt hierbei dem Sponsoring zu. Es hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einer der wichtigsten Erlöspositionen des Unternehmens entwickelt. Im Gegensatz zur zentralen TV-Vermarktung, bei der die Verteilung bereits im Vorfeld klar definiert ist, kann die Geschäftsführung Vorgaben und Ausrichtung des Sponsorings selbst bestimmen und die ausgegebene Strategie notfalls ändern, um diese an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Mit der Bindung der größten Partner, der SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2026 und der Evonik Industries AG bis 2025 sowie PUMA SE bis 2020, stehen auch für die kommenden Jahre bereits wichtige Planzahlen im Sponsoring fest.

Weniger planbar sind die Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, die allein vom sportlichen Abschneiden der Mannschaft abhängen.

Durch positive Ergebnisse aus operativer Geschäftstätigkeit (EBIT) bei hiervon abhängigen Investitionen, vor allem in den Lizenzkader, kann sich der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit zukünftig voraussichtlich nachhaltig im positiven Bereich stabilisieren.



6. Spieltag UCL  
09. Dezember 2014  
BVB – RSC Anderlecht 1:1



15. Spieltag  
13. Dezember 2014  
Hertha BSC – BVB 1:0

## LAGE DES KONZERNS

### ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN

#### Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren

##### Umsatzerlöse

Die finanziellen Leistungsindikatoren von Borussia Dortmund – Umsatzerlöse, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), Jahresergebnis sowie Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit – stellen sich für das abgelaufene Geschäftsjahr 2014/2015 wie folgt dar: Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 276.048. Im Geschäftsbericht zum 30. Juni 2014 prognostizierte Borussia Dortmund eine Entwicklung der Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau. Umsatzsteigerungen wurden unter den Prämissen sportlicher Erfolge in Aussicht gestellt.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz um TEUR 15.313, sodass sich die Prognose bewahrheitet hat, wobei die Steigerung nicht ausschließlich sportliche Gründe hat, denn die Umsatzerlöse aus Transfergeschäften stiegen um TEUR 7.992.

##### EBIT

Das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 13.160, der Jahresüberschuss belief sich auf TEUR 5.532. Im Prognosebericht zum 30. Juni 2014 wurde für den Jahresüberschuss und das EBIT ein Zielkorridor vorgegeben, der im positiven einstelligen Bereich lag. Die Prognose hat sich zum 30. Juni 2015 bestätigt.

##### Cashflow

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit belief sich auf TEUR 16.947 (Vorjahr TEUR 26.426). Die getätigte Prognose, einen Ausweis des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit auf Vorjahresniveau zu erzielen, bewahrheitete sich nicht. Ein Grund hierfür ist u. a. der Einmaleffekt der Belastung des Jahresergebnisses mit den Zinsaufwendungen, beruhend auf den vorzeitigen Ablösungen laufender Darlehen.



16. Spieltag  
17. Dezember 2014  
BVB – VfL Wolfsburg 2:2



17. Spieltag  
20. Dezember 2014  
Werder Bremen – BVB 2:1

Die finanziellen Leistungsindikatoren im Überblick:

**Borussia Dortmund Konzern (IFRS)**

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse	276.048	260.735
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	13.160	18.453
Jahresüberschuss	5.532	11.970
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	16.947	26.426
Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (EBITDA)	55.594	49.132

**Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren**

Borussia Dortmund hat sich entschieden, die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festzulegen. In der Prognose vom 30. Juni 2014 erwartete Borussia Dortmund, dass die Wahrnehmung der Marke weiter steigen wird. Die Steigerung der Verbreitung der Marke kann mithilfe der Entwicklung diverser Indikatoren dargestellt werden:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg z. B. das Interesse im Bereich der Neuen Medien deutlich an, exemplarisch ist hier die Zahl der Facebook-Follower zu nennen, welche um 3,5 Millionen auf 12 Millionen anstieg. Andere soziale Medien verzeichneten vergleichbare Steigerungsraten.

Auch die Zuschauerzahlen im heimischen SIGNAL IDUNA PARK mit einer fast 100-prozentigen Auslastung und langen Wartelisten für Dauerkartenbestellungen unterstreichen diesen Trend.

Dazu passen die Zahlen zur Nutzung der erneuerten und erweiterten BVB-App, welche rund um Borussia Dortmunds Heimspiele exklusive Services anbietet – sowohl für Stadionbesucher als auch für TV-Zuschauer bzw. Fans, die am Spieltag das Spiel weder am Bildschirm noch im Stadion verfolgen können. Borussia Dortmund ist europaweit der erste Verein, der diesen Ansatz realisiert hat und an dem sogenannten Spieltagsmodus der App bis zu 300.000 User verzeichnen kann.

Die zur Verbreitung der Marke ebenfalls wichtige Vereins-Homepage hat einen internationalen Preis gewonnen: In der digitalen UEFA Champions League der Vereinswebseiten nahm Borussia Dortmund in dieser Saison den ersten Platz ein. Das „Departamento de Internet“ untersuchte im vierten Jahr hintereinander die Webseiten aller Clubs, die an der Königsklasse des Fußballs teilnehmen.



18. Spieltag  
30. Januar 2015  
Bayer Leverkusen – BVB 0:0



19. Spieltag  
04. Februar 2015  
BVB – FC Augsburg 0:1

## ERTRAGSLAGE

Hatte Borussia Dortmund die Hinrunde der Saison 2014/2015 mit nur 15 Punkten als Tabellenvorletzter beendet, erspielte man in der Rückrunde 31 Punkte, und die Saison konnte mit dem Bundesligatabellenplatz 7, der zur Teilnahme an den Qualifikationsrunden zur UEFA Europa League berechtigt, abgeschlossen werden. Auch durch die Finalteilnahme am DFB-Pokal sowie das Erreichen des Achtelfinales in der UEFA Champions League konnte sich Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2014/2015 wirtschaftlich weiter festigen.

Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 erreichte Borussia Dortmund Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 276.048 (Vorjahr TEUR 260.735) und eine Gesamtleistung von

TEUR 293.029, was einem Anstieg um TEUR 27.067 bzw. 10,18 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Das Geschäftsjahr 2014/2015 schloss Borussia Dortmund mit einem Konzernjahresüberschuss von TEUR 5.532 ab (Vorjahr TEUR 11.970).

Borussia Dortmund beendete den Berichtszeitraum vom 01. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 6.001 (Vorjahr TEUR 14.591). Das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit EBIT lag bei TEUR 13.160 und damit im Geschäftsjahr 2014/2015 um TEUR 5.293 unter dem des Vorjahres. Das EBITDA lag im aktuellen Berichtsjahr bei TEUR 55.594 und um TEUR 6.462 über dem Vorjahr.

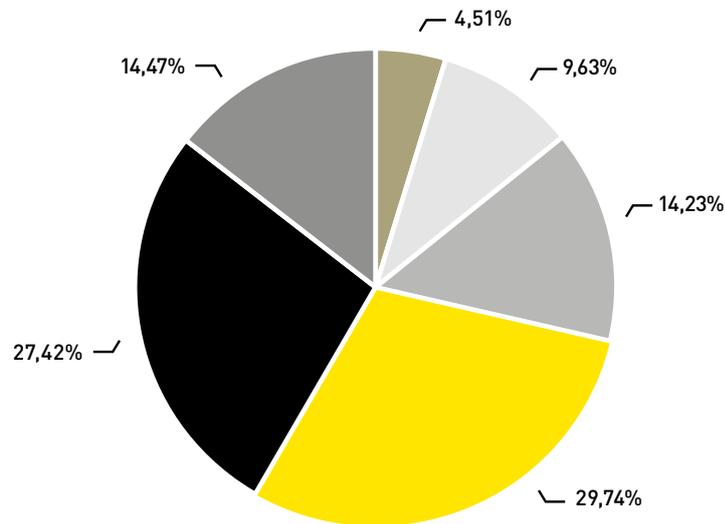


20. Spieltag  
07. Februar 2015  
SC Freiburg – BVB 0:3



21. Spieltag  
13. Februar 2015  
BVB – 1. FSV Mainz 05 4:2

**Borussia Dortmund Konzern – Umsatzerlöse in Prozent**



- Transfersgeschäfte
- Conference, Catering, Sonstige
- Merchandising
- TV-Vermarktung
- Werbung
- Spielbetrieb



22. Spieltag  
20. Februar 2015  
VfB Stuttgart – BVB 2:3



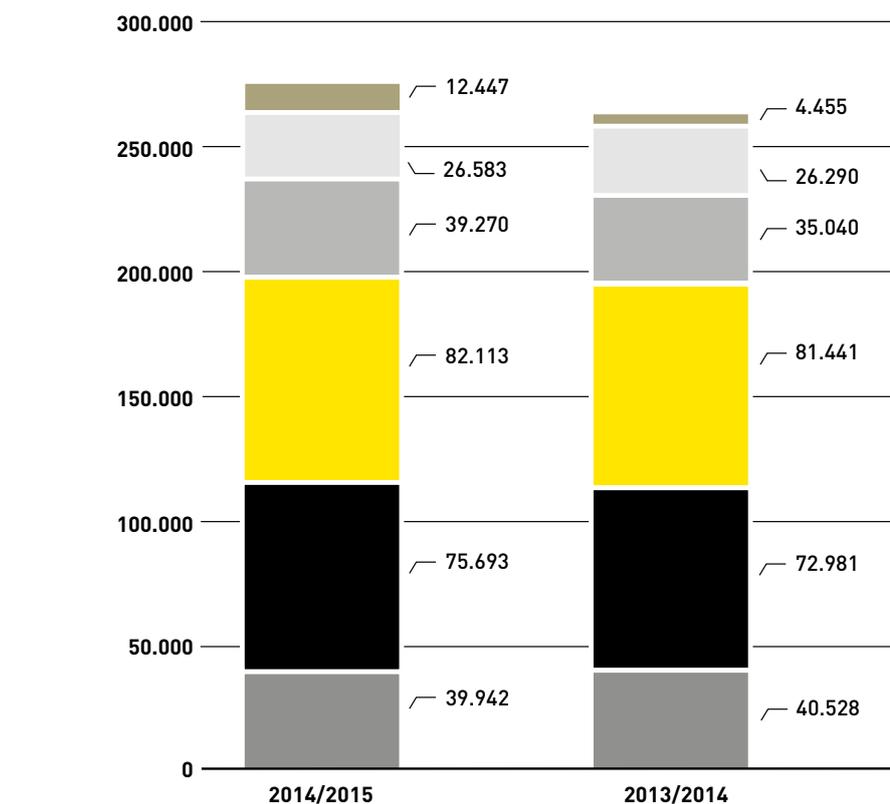
Achtelfinale, Hinspiel UCL  
24. Februar 2015  
Juventus Turin – BVB 2:1

## ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2014/2015 betrug die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund TEUR 276.048. Eine Zunahme der Transfergeschäfte, Umsatzsteigerun-

gen im Merchandising sowie der Anstieg der Werbeerlöse sind die wesentlichen Gründe für die positive Entwicklung der Erlöse um insgesamt 5,87 Prozent.

### Borussia Dortmund Konzern – Umsatzerlöse in TEUR



- Transfergeschäfte
- Conference, Catering, Sonstige
- Merchandising
- TV-Vermarktung
- Werbung
- Spielbetrieb



23. Spieltag  
 28. Februar 2015  
 BVB – FC Schalke 04 3:0



DFB-Pokal Achtelfinale  
 03. März 2015  
 Dynamo Dresden – BVB 0:2

Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlöse wird im Folgenden detailliert dargestellt:

**Erlöse aus dem Spielbetrieb**

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb verminderten sich im Geschäftsjahr 2014/2015 um TEUR 586 auf TEUR 39.942.

Abermals 55.000 verkaufte Dauerkarten, eine fast einhundertprozentige Auslastung des SIGNAL IDUNA PARK, moderate Preiserhöhungen sowie die Schaffung zusätzlicher Hospitality-Plätze in der Stammtischebene führten zu einem erneuten Anstieg der Umsätze aus dem Bundesliga-Kartenverkauf um TEUR 838 auf TEUR 26.857.

Durch die Teilnahme an der Gruppenphase und das Erreichen des Achtelfinales der UEFA Champions League erzielte Borussia Dortmund mit Standard- und Hospitality-Karten TEUR 7.365, das ist ein Rückgang um TEUR 2.595. Durch das diesjährige Ausscheiden gegen Juventus Turin im Achtelfinale fand im Geschäftsjahr 2014/2015 im Vergleich zum Vorjahr ein Heimspiel im internationalen Wettbewerb weniger statt.

Im nationalen Pokal zog Borussia Dortmund wiederholt in das DFB-Pokalfinale in Berlin ein und richtete zu Beginn der Saison analog zum Vorjahr den Supercup gegen den FC Bayern München im heimischen SIGNAL IDUNA PARK aus. Die Erlöse für Karten der nationalen Pokalwettbewerbe stiegen im aktuellen Berichtszeitraum um TEUR 786 auf TEUR 4.459.

**Erlöse aus der Werbung**

Im Bereich Werbung notierte Borussia Dortmund trotz einer sportlich schwierigen Saison einen Anstieg der Erlöse auf TEUR 75.693 (Vorjahr TEUR 72.981), das entspricht 27,42 Prozent des Gesamtumsatzes.

Der Anstieg der Werbeerlöse begründet sich vornehmlich mit dem neuen Hauptsponsorenvertrag mit der Evonik Industries AG sowie der Erweiterung der Hospitality-Kapazitäten auf der Stammtischebene.

Neben dem Hauptsponsor Evonik Industries AG, der SIGNAL IDUNA Holding AG als Namensrechtsgeber sowie dem Trikotausrüster PUMA SE waren auch im Geschäftsjahr 2014/2015 die Unternehmen Adam Opel AG, flyeralarm GmbH, Hankook Reifen Deutschland GmbH, HUAWEI TECHNOLOGIES Deutschland GmbH, Radeberger Gruppe KG, Sparda Bank West eG, SPREHE Geflügel- u. Tiefkühlfeinkost Handels GmbH & Co. KG, Turkish Airlines Inc., Unitymedia NRW GmbH, SIGNAL IDUNA Holding AG und WILO SE die Champion-Partner von Borussia Dortmund.

**Erlöse aus der TV-Vermarktung**

Die Erlöse aus der nationalen und internationalen TV-Vermarktung bildeten auch im Geschäftsjahr 2014/2015 mit 29,74 Prozent die größte Umsatzposition von Borussia Dortmund. Sie betrugen TEUR 82.113 und erhöhten sich zum Vorjahr um TEUR 672.



24. Spieltag  
07. März 2015  
Hamburger SV – BVB 0:0



25. Spieltag  
14. März 2015  
BVB – 1. FC Köln 0:0

Die Erlöse in der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich auf TEUR 43.616, eine Steigerung um TEUR 4.494 zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Trotz einer durchwachsenen Bundesligasaison mit Tabellenendplatz 7 konnte Borussia Dortmund den zweiten Rang in der Fünfjahreswertung behaupten. Die Verteilung der Inlandserlöse wurde zu Beginn des Geschäftsjahres von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH angepasst. Als Berechnungsgrundlage dient weiterhin die Geldrangliste, bei der nun die vergangenen fünf Spielzeiten im Verhältnis zueinander bewertet werden. Mit Wegfall der aktuellen Spielzeit als Bewertungsmaßstab steht nun zum Abschluss einer Saison auch schon die Verteilung für die Folgesaison fest. Neben einem abermals verbesserten UEFA-Koeffizienten, der das internationale Abschneiden der letzten fünf Jahre berücksichtigt, führte die im TV-Vertrag vorgesehene höhere Ausschüttung für 2014/2015 zu diesem Anstieg.

Leicht gegenläufig entwickelten sich die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung, die sich um TEUR 3.719 auf TEUR 32.502 reduzierten. Auch in der Spielzeit 2014/2015 qualifizierte sich Borussia Dortmund als Tabellenzweiter der Bundesligasaison 2013/2014 direkt für die Gruppenphase der UEFA Champions League, die die Mannschaft analog zum Vorjahr mit Platz 1 abschloss. Damit qualifizierte sie sich für das Achtelfinale, in dem sie beide Spiele gegen Juventus Turin verlor.

Die Ausschüttung der UEFA setzt sich aus dem Marketpool sowie Start-, Spiel- und leistungsbezogenen Prämien zusammen. Der Marketpool wiederum besteht aus Teil A, der sich nach der Bundesligaplatzierung der abgelaufenen Saison richtet, und Teil B, welcher aus dem Anteil der eigenen Spiele im Verhältnis zur Gesamtanzahl aller Spiele deutscher Mannschaften errechnet wird.

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich der Anteil von Borussia Dortmund durch das Ausscheiden im Achtelfinale von 10/38 auf 8/36.

Durch das erneute Erreichen des Finales im DFB-Pokal sowie den Sieg im Supercup zu Beginn der Spielzeit gegen den FC Bayern München blieben die Erlöse aus der Vermarktung der nationalen Pokalwettbewerbe mit TEUR 5.971 nahezu konstant (Vorjahr TEUR 6.079).

### **Erlöse aus Transfergeschäften**

Wurden im Geschäftsjahr 2013/2014 Transfererlöse in Höhe von TEUR 4.455, vornehmlich durch die Abgänge von Koray Günter zu Galatasaray Istanbul und Lasse Sobiech zum Hamburger SV, erzielt, beliefen sich die Transfererlöse von Borussia Dortmund im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 auf TEUR 12.447. Sie setzen sich im Wesentlichen aus den Verkäufen von Julian Schieber (zu Hertha BSC Berlin), Ji Dong Won (zum FC Augsburg), Mitch Langerak (zum VfB Stuttgart) und Milos Jovic (zum 1. FC Köln) sowie den Ausleihungen von Jonas Hofmann (zum 1. FSV Mainz 05) und Marvin Ducksch (zum SC Paderborn) zusammen.

### **Erlöse aus Merchandising**

Der Merchandisingumsatz entwickelte sich weiter positiv und konnte um TEUR 4.230 auf TEUR 39.270 verbessert werden. Dies entspricht einer Steigerung von 12,07 Prozent und umfasst 14,23 Prozent der Konzernumsatzerlöse. Allein der Vertriebsweg Handel konnte eine Umsatzsteigerung von rund 51 Prozent verzeichnen. Durch die Eröffnung der BVB FanWelt im August 2015 und des gemeinsam mit Rot-Weiss Essen betriebenen Fanshops am Limbecker Platz in Essen konnte auch der Gesamtumsatz der Fanshops trotz der Schließung des Megastores und des Fanshops im August-Lenz-Haus um 8,70 Prozent gesteigert werden.



**Achtelfinale, Rückspiel UCL**  
**18. März 2015**  
**BVB – Juventus Turin 0:3**



**26. Spieltag**  
**21. März 2015**  
**Hannover 96 – BVB 2:3**

**Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige**

Die Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus den Vorverkaufsgebühren, die Vermietung und Verpachtung sowie die Abstellgebühren der Nationalspieler beinhalten, beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 26.583 (Vorjahr TEUR 26.290).

Vorverkaufsgebühren, Porto aus den Kartenverkäufen sowie Versandgebühren reduzierten sich im aktuellen Geschäftsjahr um TEUR 1.394 und beliefen sich nunmehr auf TEUR 4.230; vor allem, da die Abwicklung des Dauerkartenverkaufes im Vergleich zum Vorjahr nicht saisonübergreifend stattgefunden hat.

Der Cateringumsatz aus den Umlaufebenen und den Hospitality-Bereichen sowie die Erlöse aus den Veranstaltungen beliefen sich auf TEUR 13.433 (Vorjahr TEUR 11.418). Im Gegensatz zu den Hospitality-Erlösen aus dem Spielbetrieb, die vornehmlich bedingt durch die Erweiterung des Stammtischbereiches um TEUR 356 anstiegen, blieben die Cateringerlöse aus den Umlaufebenen im Vergleich zum Vorjahr mit einem Anstieg von TEUR 40 nahezu konstant. Durch die Gründung der einhundertprozentigen Tochtergesellschaft, der BVB Event & Catering GmbH, die seit Beginn des Geschäftsjahres die Veranstaltungen außerhalb des Spielbetriebes sowie die Stadiontours im SIGNAL IDUNA Park abwickelt, konnten die Erlöse aus Veranstaltungen um TEUR 1.619 auf TEUR 2.374 gesteigert werden. Neben Firmenveranstaltungen, offiziellen Empfängen und privaten Feiern sind auch die Erlöse aus Stadiontours in diesem Bereich enthalten. Neben den öffentlichen Touren können auch individuelle Stadiontours zu einem ausgewählten Termin mit einem persönlichen Guide gebucht werden.

Die sonstigen Umsatzerlöse, denen neben der Evonik-Fußballschule und der Vermietung und Verpachtung auch die Erlöse der Sports & Bytes GmbH, der BVB Stadionmanagement GmbH sowie der besttravel dortmund GmbH zugeordnet sind, stiegen im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 um TEUR 1.264 auf TEUR 5.811. Der Anstieg der Erlöse aus Vermietung und Verpachtung ergab sich im Wesentlichen aus der Austragung des Fußball-Länderspieles Deutschland gegen Schottland im September 2014 und der damit verbundenen Abtretung des SIGNAL IDUNA PARK an den Deutschen Fußball-Bund. Neben den Tochtergesellschaften beinhalteten die sonstigen Erlöse die Umsätze der Evonik-Fußballschule sowie eine Kooperationsvereinbarung mit der Johor Football Association aus Malaysia, die den Austausch über die Jugend- und Trainingsarbeit sowie Marketingaktivitäten umfasst.

Die Erlöse aus der Abstellung der Nationalspieler für die Spiele der Deutschen Nationalelf beliefen sich auf TEUR 3.109 und verzeichneten einen Rückgang von TEUR 1.592. Im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum, der mit der Teilnahme an der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien endete, fanden lediglich sechs Qualifikationsspiele für die Europameisterschaften 2016 sowie vier Freundschaftsspiele statt.

**Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 11.754 auf TEUR 16.981 und beinhalten im Wesentlichen Versicherungserstattungen sowie periodenfremde Erträge (TEUR 1.207; Vorjahr TEUR 1.559). Die Versicherungserstattungen beziehen sich auf die Absicherung des wirtschaftlichen Risikos des Verfehlens der Qualifikation zur Gruppenphase der UEFA Champions League.



27. Spieltag  
04. April 2015  
BVB – Bayern München 0:1



DFB-Pokal Viertelfinale  
07. April 2015  
BVB – TSG Hoffenheim 3:2 n.V.

## ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

### Materialaufwand

Der um TEUR 372 auf TEUR 20.684 gestiegene Materialaufwand ist hauptsächlich den Mehrerlösen aus dem Verkauf von Merchandisingartikeln geschuldet.

### Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2014/2015 lagen die Aufwendungen für Personal bei TEUR 117.932 und damit um TEUR 10.141 über dem Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand der Lizenzmannschaft sowie des Trainer- und Betreuerstabes nahm im Vergleich zum Vorjahr um 6,47 Prozent zu. Neben dem Budget des Lizenzkaders beinhaltet die Position Prämien, die sich auf die erfolgreiche Teilnahme an der UEFA Champions League und das Erreichen des DFB-Pokalfinales in Berlin beziehen.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung erhöhte sich im Berichtszeitraum um TEUR 2.462 auf TEUR 17.396. Der Anstieg erklärt sich durch die Gründung der BVB Event & Catering GmbH, Gehaltsanpassungen sowie die Aufstockung des Mitarbeiterstammes.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball lag im aktuellen Berichtsjahr bei TEUR 6.249 (Vorjahr TEUR 4.303).

### Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 11.755 auf TEUR 42.434.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen die Lizenzmannschaft von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 mit TEUR 32.865 (Vorjahr TEUR 22.523) abgeschrieben. Der Anstieg ist fast ausschließlich durch die Verpflichtungen

der Spieler Ciro Immobile, Adrian Ramos, Matthias Ginter und Kevin Kampl sowie die Rückkäufe von Nuri Sahin und Shinji Kagawa zu erklären. Als Abgänge waren lediglich Robert Lewandowski und Julian Schieber zu verzeichnen.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen von TEUR 8.156 auf TEUR 9.569. Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK wie die Neugestaltung des Vorplatzes, der Ausbau unter der Südtribüne, der Bau eines gläsernen TV-Studios sowie der Bau der BVB FanWelt waren neben Umbaumaßnahmen rund um das Trainingsgelände sowie das Verwaltungsgebäude die wesentlichen Gründe.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 98.819 gegenüber TEUR 88.727 im Vorjahr, dies entspricht einem Zuwachs von TEUR 10.092.

Die wesentlichen Abweichungen finden sich im Spielbetrieb, dessen Ausgaben um TEUR 4.320 auf TEUR 39.339 anstiegen.

Die im Zusammenhang mit den Transfergeschäften verbuchten Aufwendungen, insbesondere aus abgehenden Restbuchwerten, stiegen um TEUR 3.860. Durch gestiegene Miet- und Versicherungsaufwendungen erhöhten sich die Verwaltungskosten um TEUR 1.856 im Vergleich zum Vorjahr.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug 2014/2015 TEUR -7.159, der Vorjahreswert lag bei TEUR -3.862. Die Veränderung begründete sich mit einmaligen Aufwendungen von TEUR 5.266 aus der vorzeitigen Rückführung sämtlicher Finanzverbindlichkeiten im zweiten Quartal des Geschäftsjahres.



28. Spieltag  
11. April 2015  
Bor. M'Gladbach – BVB 3:1



29. Spieltag  
18. April 2015  
BVB – SC Paderborn 3:0

## FINANZLAGE

### Kapitalstrukturanalyse

Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses verfügt Borussia Dortmund zum 30. Juni 2015 über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 286.078. Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 74,01 Prozent (Vorjahr 49,69 Prozent).

Die Erhöhung des Eigenkapitals basiert neben dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.532 im Wesentlichen auf zwei durchgeführten Kapitalmaßnahmen, welche das gezeichnete Kapital um TEUR 30.575 und die Kapitalrücklagen um TEUR 109.565 erhöhten.

Die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag um TEUR 46.585 vermindert. Eine Entwicklung, die sich im Detail wie folgt darstellt:

Die Finanzverbindlichkeiten wurden mit TEUR 41.028 vollständig zurückgeführt, die Gesellschaft ist nunmehr frei von Finanzverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing verzeichneten einen Anstieg um TEUR 2.358; planmäßigen Tilgungsleistungen stand hier der Zugang WLAN-Anbindung im SIGNAL IDUNA PARK in Höhe von TEUR 4.188 entgegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf TEUR 22.809 (Vorjahr TEUR 18.165), ein Anstieg, der u. a. auf gestiegenen Verbindlichkeiten aus getätigten Transfergeschäften beruht.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten verminderten sich um TEUR 4.516.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verminderten sich um TEUR 8.275, insbesondere durch den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern in Höhe von TEUR 3.525 sowie personalbezogene Verpflichtungen.

Der Bilanzposten Steuerschulden lag bei TEUR 803 (Vorjahr TEUR 571).

### Investitionsanalyse

Borussia Dortmund investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 68.271 in das immaterielle Anlagevermögen. Diese Summe entfiel fast vollständig auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im gleichen Zeitraum beliefen sich auf TEUR 10.405 und beinhalteten im Wesentlichen Einbauten und Erweiterungen im SIGNAL IDUNA PARK.

### Liquiditätsanalyse

Zum 30. Juni 2015 verfügte Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 53.739, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Darüber hinaus steht ein Kontokorrentrahmen von TEUR 15.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten Einzahlungen aus der Veräußerung von Spielerwerten in Höhe von TEUR 6.589. Die Auszahlungen für Investitionen in den Lizenzspielerbereich betragen TEUR 68.096.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit belief sich auf TEUR 16.947.



30. Spieltag  
25. April 2015  
BVB – Eintracht Frankfurt 2:0



DFB-Pokal Halbfinale  
28. April 2015  
Bayern München – BVB 1:3 n.E.

## VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen von Borussia Dortmund hat sich von TEUR 292.295 auf TEUR 386.539 erhöht. Das Anlagevermögen verzeichnete mit TEUR 40.126, insbesondere durch die Investitionen in Spielerwerte, den größten Zuwachs, die Forderungen und sonsti-

gen Vermögensgegenstände stiegen u. a. durch den Ausweis von nicht fälligen Transferforderungen stichtagsbezogen um TEUR 14.963.

Das Vorratsvermögen lag um TEUR 3.455 über dem Vorjahresausweis.

## GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Borussia Dortmund schloss das Geschäftsjahr 2014/2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.532 ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 74,01 Prozent. Zum 30. Juni 2015 verfügt Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 53.739, welche kei-

ner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Darüber hinaus stand am Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen von TEUR 15.000 zur Verfügung, der am Stichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

Insgesamt nahm das Geschäftsjahr 2014/2015 einen zufriedenstellenden Verlauf.



31. Spieltag  
02. Mai 2015  
TSG Hoffenheim – BVB 1:1



32. Spieltag  
09. Mai 2015  
BVB – Hertha BSC 2:0

## VERGÜTUNGSBERICHT

Die Struktur des Vergütungssystems der Geschäftsführung wird vom Präsidialausschuss des Beirats festgelegt und regelmäßig überprüft. Für die Festlegung der Geschäftsführungsvergütung im Einzelnen ist der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH zuständig, der die angemessene Höhe der Vergütung bestimmt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Geschäftsführungsmitglieds, seine persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten von Borussia Dortmund.

Die Vergütung der Geschäftsführer setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einem Fixum und einer variablen Komponente. Der fixe Vergütungsteil ist vertraglich bestimmt und wird in zwölf gleichen Monatsraten gezahlt. Der variable Vergütungsteil richtet sich nach dem Geschäftsverlauf

und maßgebend nach dem Jahresüberschuss vor Steuern und Geschäftsführervergütung. Zusätzlich gewährte Sach- und Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen marktübliche Versicherungsleistungen und die Bereitstellung eines Dienstwagens. Aktienoptionsprogramme oder ähnliche Anreizsysteme bestehen nicht. Die vorgesehenen Vergütungsbestandteile sind für sich und insgesamt jeweils angemessen.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat ist in § 13 der Satzung geregelt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste Vergütung in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr TEUR 7); der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Den Aufsichtsratsmitgliedern wird die Umsatzsteuer erstattet.

Die Angaben gemäß § 314 Nr. 6 HGB sind im Konzernanhang enthalten.



33. Spieltag  
16. Mai 2015  
VfL Wolfsburg – BVB 2:1



34. Spieltag  
23. Mai 2015  
BVB – Werder Bremen 3:2

## **INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS**

Die wesentlichen Merkmale des bei Borussia Dortmund bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Borussia Dortmund zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus
- das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind integrale Bestandteile der operativen und strategischen Planungsprozesse
- die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet
- das Berichtswesen erfolgt in monatlichen, quartalsweisen, halbjährlichen und jährlichen Intervallen, wobei Unterscheidungen bzgl. des sofortigen operativen Handelns bis hin zur strategischen Ausrichtung getroffen werden
- die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind vor unbefugten Zugriffen geschützt
- ein adäquates internes Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird, je nach Bedarf, angepasst
- die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen entsprechen den quantitativen und qualitativen Anforderungen
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eingesetzte Software geprüft
- bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vieraugenprinzip angewendet
- der Geschäftsführung wird im Rahmen des Prozesses regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet
- der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements sowie des Prüfungsauftrags

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass die Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden können.



**DFB-Pokal Finale**  
**30. Mai 2015**  
**BVB – VfL Wolfsburg 1:3**

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### RISIKOMANAGEMENT

Die Geschäftsfelder von Borussia Dortmund sind im Rahmen ihrer Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die nachfolgenden Abschnitte konzentrieren sich auf die möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Borussia Dortmund positiven (Chancen) bzw. negativen (Risiken) Prognoseabweichung führen können. Die Auswirkungen von Chancen und Risiken werden grundsätzlich getrennt dargestellt und nicht miteinander verrechnet. Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Risiken und Chancen ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von zwei Jahren. Im Rahmen des Risikomanagements werden alle das Unternehmen bedrohenden Verlustgefahren (Einzelrisiken und kumulierte Risiken) überwacht und gesteuert.

Der Risikokonsolidierungskreis entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

Um Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und ihnen entgegenwirken zu können, ist ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem notwendig. Die Überwachung und Kontrolle möglicher Risiken sind die Aufgaben des internen Risikomanagementsystems.

Grundlage hierfür sind die durch die Geschäftsführung festgelegten Grundsätze und Richtlinien, die darauf ausgerichtet sind, frühzeitig Unsicherheiten aufzudecken, damit sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, ist das Risikomanagement in die Organisationsstruktur des gesamten Konzerns eingebunden. So ist jeder Fach- und Geschäftsbereich angewiesen, der Geschäftsführung über marktrelevante Veränderungen des Risikoportfolios unverzüglich Bericht zu erstat-

ten. Zudem ist das Risikomanagementsystem ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Mit der Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit werden die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis gesetzt.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikouberwachend und -steuernd agieren zu können.

Das implementierte Verfahren der Risikoinventur mit dem Ziel einer regelmäßigen Bestandsaufnahme und Bewertung aller Risiken hat sich auch in diesem Jahr als Steuerungsinstrument bewährt. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft, um sie anschließend gemäß ihrer aktuellen Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellen Folgen zu bewerten.

Die Klassifizierung der Risiken erfolgt qualitativ in den Abstufungen 1 bis 4, wobei die Bewertung von 1 (gering) bis 4 (sehr hoch) erfolgt.

Die Bewertung der Risiken wird sowohl vor als auch nach der Benennung und Erarbeitung von Gegenmaßnahmen zur Risikominderung durchgeführt. Die Bewertungen werden im Verhältnis 1:2 vor und nach Gegenmaßnahmen gewichtet, wobei die Priorität der Gewichtung auf der Wahrscheinlichkeit und den Folgen nach Wirksamwerden der Gegenmaßnahmen liegt. Die Bewertung ergibt sich rechnerisch aus der Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen vor Gegenmaßnahmen und der zweifachen Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen nach Gegenmaßnahmen.

**Berechnungsbeispiel:**

<b>Vor Gegenmaßnahmen:</b>			
Wahrscheinlichkeit	2	2+3 = 5	5
Folgen	3		
<b>Nach Gegenmaßnahmen:</b>			
Wahrscheinlichkeit	1	(1+2)x2 = 6	6
Folgen	2		
<b>SUMME</b>			<b>11</b>

Erreicht ein Einzelrisiko eine Bewertung im oberen Drittel der Skala (17 bis 24 Bewertungspunkte), spricht Borussia Dortmund von einem High-Priority-Risiko. Diese unterliegen besonderer Aufmerksamkeit, da sie einen möglichen, wesentlich negativen und nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben können. Derzeit werden 19 Einzelrisiken als High-Priority-Risiko geführt.

Die Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit setzt die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis. Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikouberwachend und -steuernd agieren zu können.

**Gruppierung der Risiken**

Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 und zur Gewährung der Übersichtlichkeit kategorisiert Borussia Dortmund seine Risiken in sieben Obergruppen, welche im Folgenden einzeln dargestellt werden.

In diesen Gruppen finden sich alle 47 Risiken wieder, die direkten Einfluss auf das Unternehmen haben können. Nachfolgend werden die 19 High-Priority-Risiken in ihrer Gruppe einzeln dargestellt.

**Gruppe 1 – Strategische Risiken**

Wir definieren strategisches Risiko als Risiko, das aus falschen Geschäftsentscheidungen, schlechter Implementierung von Entscheidungen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt heraus entsteht. Die Risiken resultieren des Weiteren aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen

auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken: Zunächst enthält sie das Risiko des Zielkonflikts zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg, bei dem die konservative Unternehmensplanung im Konflikt zu Maßnahmen und Investitionen in sportliche Entwicklungen steht.

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist entscheidend vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur sehr eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur eine Erfolg versprechende Basis durch das verantwortliche Management geschaffen werden. Investitionen, insbesondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele. Zum Erreichen wirtschaftlicher Ziele ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen und Entscheidungen zu verschieben. Ferner kann bei Verfolgung kurzfristiger rein wirtschaftlicher Ziele auch ein Spielerverkauf opportun sein, der bei der Verfolgung von ausschließlich sportlichen Zielen unterblieben wäre. Zwischen der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit vor allem bei nachhaltiger Verfehlung der sportlichen Ziele ein Konflikt bzw. ein gegenseitig negatives Beeinflussungsrisiko.

Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund durch strikte Budgetierung der einzelnen Geschäftsfelder sowie revolvierende Unternehmensplanungen mit unterschiedlichen Planungsszenarien.

Des Weiteren existiert das Risiko der Abhängigkeit der Finanzplanung vom sportlichen Erfolg. Dieses Risiko beschreibt die Folge unzureichender Einnahmen oder liquider Mittel bei der Verfehlung

geplanter sportlicher Ziele. Zur Minimierung des Risikos wird die Finanzplanung unabhängig vom sportlichen Erfolg auf Basis konservativer Planansätze erstellt.

Auch die Eingliederung in Verbände, insbesondere in die Deutsche Fußball Liga GmbH sowie den Deutschen Fußball-Bund, birgt Risiken für Borussia Dortmund, da dessen wirtschaftliche Freiheit durch Regeln und Statuten der Verbände beeinflusst bzw. beschnitten werden kann. Zur Steuerung des Risikos strebt die Geschäftsführung die Mitarbeit in den entscheidenden Gremien an.

Mit dem vierten Risiko in dieser Kategorie, der Performance der Aktie von Borussia Dortmund, setzt sich der Konzern bewusst mit der Bewertung des Unternehmens auf dem Kapitalmarkt und den Folgen einer möglichen Unterbewertung auseinander. Deren Auswirkungen auf mögliche zukünftige Kapitalmaßnahmen bzw. auf die Wahrnehmung durch Geschäftspartner sind Kernbestandteil dieses Risikos. Dem Risiko wird durch kontinuierliche Kapitalmarkt-kommunikation begegnet.

## Gruppe 2 – Personalrisiken

Das Humankapital gewinnt in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Der Erfolg des Unternehmens ist maßgeblich vom Engagement, der Motivation und den Fähigkeiten der Mitarbeiter abhängig, sowohl im sportlichen als auch im Bereich der Verwaltung.

Diese Kategorie enthält drei High-Priority-Risiken: Der Schutz vertraulicher Daten wird immer wichtiger. Durch das Bekanntwerden von Unternehmensinterna könnten Mitbewerber Vorteile erlangen oder andere Parteien das Unternehmen und dessen Bestehen stark schädigen. Auch könnte eine Information genutzt werden, um den Unternehmenswert an der Börse zu beeinflussen. Durch die Einführung und Kontrolle wirksamer Berechtigungs- und Codierungskonzepte sowie verschlüsselte Datenübertragung werden Risiken in diesen Bereichen reduziert.

Als weiteres Risiko werden Ausfallzeiten von Lizenzspielern angesehen. Diese können einen großen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben, da die sportliche Leitung nicht die gesamte Spielzeit über auf die bestmögliche Mannschaft zurückgreifen

kann und somit sportliche Ziele in Gefahr geraten können. Gründe für Ausfallzeiten können unter anderem persönliche Spielsperren, Verletzungen oder auch Überbelastungen sein. Zur Minimierung dieses Risikos strebt Borussia Dortmund eine gezielte Verstärkung der Mannschaft auf allen Positionen an.

Eine mögliche geänderte Rechtsprechung, deren Folge ein Verbot für Befristungen von Spieler-Arbeitsverträgen nach sich zieht, stellt ein Risiko mit vielfältigen Auswirkungen für Borussia Dortmund dar.

Auch wenn Borussia Dortmund mit dem Ziel einer stabilen Personalplanung bereits langfristige Spielerarbeitsverträge abschließt, hätte eine derartige Rechtsprechung weitreichende Folgen. Zu diesem Risiko gibt es einen aktuellen Präzedenzfall, der den FSV Mainz 05 betrifft und bei dem der Bundesligist Berufung eingelegt hat. Zu diesem Risiko steht Borussia Dortmund in stetigem Austausch mit Verantwortlichen von DFB und DFL.

## Gruppe 3 – Volkswirtschaftliche Risiken

Volkswirtschaftliche Risiken entstehen durch die Abhängigkeit Borussia Dortmunds von der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Diese Kategorie enthält fünf High-Priority-Risiken: Als erstes Risiko dieser Kategorie hat Borussia Dortmund eine ungünstige volkswirtschaftliche Gesamtentwicklung insbesondere mit hoher Arbeitslosigkeit und geringem wirtschaftlichem Wachstum eingestuft. Diese Faktoren können zu einem deutlich veränderten Nachfrageverhalten führen und die Einnahmenseite des Konzerns belasten. Zur Steuerung des Risikos erfolgt eine stetige Beobachtung des Marktes sowie Anpassung der Kostenstrukturen an etwaige Erlösrückgänge. Das Risiko des Rechtsextremismus ist ein gesellschaftliches Risiko, das – insbesondere durch die Plattform, die mit der großen Zuschauermenge und der Aufmerksamkeit der Medien geboten wird – direkt Eingriffe in das Unternehmensumfeld vornehmen könnte. Rufschädigungen und ein damit einhergehendes sinkendes Interesse seitens der Geschäftspartner wie z. B. Sponsoren, Investoren

und Fans stellen eine Risikofolge dar. Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund durch die klare Kommunikation, dass Rassismus und Diskriminierung bei Borussia Dortmund nichts verloren haben, sowie die tägliche Arbeit gegen rechte Gesinnung und menschenverachtende Parolen. Darüber hinaus erfolgen verstärkte Sicherheitskontrollen und Kameraüberwachungen, und bei Bedarf werden Stadionverbote ausgesprochen und Strafanzeigen gestellt.

Steigende Gewaltbereitschaft im Stadion ist ein zusätzliches Risiko, das den Konzern belasten kann, da neben dem Imageverlust und der Bestrafung seitens der Verbände auch das Fernbleiben der Zuschauer folgen könnte. Auch gegen dieses Risiko wirken verstärkte Sicherheitskontrollen und Kameraüberwachungen sowie Stadionverbote und Strafanzeigen.

Regelmäßig wiederkehrend ist die Diskussion über eine Überwälzung von Kosten auf die Bundesligisten, die durch Einsätze von staatlichen Institutionen, insbesondere der Polizei, an Heimspieltagen entstehen. Die Überwälzung dieser Kosten stellt ein Ertrags- und Liquiditätsrisiko für Borussia Dortmund dar.

Dass neue Technologien nicht nur Entwicklungs-, sondern auch Risikopotenziale enthalten, zeigt die Einstufung des Risikos der Social-Media-Aktivitäten als High-Priority-Risiko. Das Risiko besteht unter anderem in der Schädigung des Rufes durch gezielte Kampagnen sowie Marken- und Urheberrechtsverletzungen. Zur Verringerung des Risikos werden Unternehmensnennungen im Internet und auf Social-Media-Kanälen gesichtet und so die Unternehmensdarstellung überprüft.

#### **Gruppe 4 – Wettbewerbsrisiken**

Mit den Wettbewerbsrisiken sind Faktoren gemeint, die sich aus der Konkurrenz im nationalen und internationalen Profifußballgeschäft ableiten.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken:

Das Risiko des sportlichen Abstiegs in die zweite Fußball-Bundesliga würde zu erheblichen finanziellen Einbußen führen. Die Reaktion auf dieses Risiko erfolgt durch die Erstellung von Worst-Case-Planungen unter dem Szenario eines Ab-

stiegs sowie den Abschluss flexibler und leistungsorientierter Verträge.

Das Risiko des Vereinswechsels von Leistungsträgern könnte das Erreichen sportlicher Ziele gefährden. Auch wenn der Erfolg selten auf den Schultern eines einzigen Spielers ruht, ist eine Mannschaft schnell geschwächt, wenn Leistungsträger wegfallen, die als Führungsspieler fungieren. Borussia Dortmund verfolgt daher die Strategie, Verträge mit Leistungsträgern frühzeitig zu verlängern und die Spieler damit langfristig zu binden.

Das Risiko der Nichterfüllung der Vorgaben des Financial Fairplays und der mögliche Ausschluss von internationalen Wettbewerben oder mögliche finanzielle Strafen hätten erhebliche wirtschaftliche Folgen für Borussia Dortmund. Zur Risikominimierung werden daher permanent die Einhaltung relevanter Vorgaben sowie Soll-Ist-Auswertungen überprüft.

Als viertes Risiko in dieser Kategorie wurde eine mögliche Katastrophe im Stadion identifiziert, deren Auswirkungen vielfältig sein können und hohe Kosten, aber auch lang anhaltende Imageschäden zur Folge haben könnten. Als Reaktion auf dieses Risiko werden die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes daher regelmäßig auf Qualität und Verlässlichkeit überprüft und zur Vorbeugung sonstiger Katastrophen geschult. Darüber hinaus erfolgen die Überwachung der Zutrittskontrolle und eine regelmäßige Überprüfung des bestehenden Versicherungsschutzes.

#### **Gruppe 5 – Liquiditätsrisiken**

Bei den Liquiditätsrisiken handelt es sich um alle mit Zahlungsflüssen und finanziellen Belastungen im Zusammenhang stehenden Risiken.

Diese Kategorie enthält drei High-Priority-Risiken: Das Risiko der Zahlungsunfähigkeit wurde als High-Priority-Risiko eingestuft, da die Aufrechterhaltung der Liquidität bei Borussia Dortmund oberste Priorität besitzt. Dem Risiko wird durch die tägliche Information der Geschäftsführung über den Liquiditätsstatus sowie konservative Ergebnis- und Liquiditätsplanungen sowie stetige Marktbeobachtung Rechnung getragen.

In diesem Zusammenhang muss auch der mögliche Ausfall bedeutender Geldgeber und Sponsoren

als Risiko bedacht werden. Die Zahlungsunfähigkeit wichtiger Geschäftspartner könnte die Liquidität deutlich belasten.

Geringerer sportlicher Erfolg führt in der Regel zu verminderten Einnahmen, die erfolgsunabhängigen, fixen Bestandteile der Spielergehälter bleiben hingegen konstant. Das Risiko des Volumens der Spielergehälter besagt, dass es wahrscheinlich ist, die verminderten Einnahmen nicht vollständig durch die variablen Anteile auffangen zu können. Zur Steuerung des

Risikos wird der Personalaufwand stetig auf Basis geeigneter Kennziffern überprüft und ein strategiekonformes Prämiensystem umgesetzt.

#### **Gruppe 6 – Zinsänderungsrisiko**

Aktuell liegen für diese Gruppe keine High-Priority-Risiken vor.

#### **Gruppe 7 – Kreditrisiko**

Aktuell liegen für diese Gruppe keine High-Priority-Risiken vor.

### **CHANCEN**

Neben dem langfristigen Vertrag mit der Evonik Industries AG hat Borussia Dortmund auch die Sponsoren PUMA SE und SIGNAL IDUNA Holding AG als strategische Partner für die Zukunft an sich binden können.

Das Erreichen der Qualifikationsrunde für die UEFA Europa League garantiert Borussia Dortmund zudem internationale TV-Erlöse sowie weitere Einnahmen aus dem Spielbetrieb. Bei einem möglichen Weiterkommen sind weitere Einnahmen garantiert. Hierfür ist auch die junge und talentierte Mannschaft verantwortlich, da deren Ansehen in Deutschland und Europa immer weiter zunimmt. Nicht nur die Mannschaft, sondern auch das gesamte neue Trainerteam

genießt die Aufmerksamkeit der Medien und Fans und weckt erneut die Euphorie, wieder in Deutschlands Tabellenspitze mitzuspielen.

Das Interesse an Borussia Dortmund nimmt nicht ab, sodass die Nachfrage nach Tageskarten und Hospitality-Tickets nicht nachlässt, was auch ein großer Bestandteil für den wirtschaftlichen Erfolg ist.

Die im Juli 2015 stattfindende Asien-Tour durch Japan, Singapur und Malaysia ist Ausdruck der nachhaltigen Internationalisierungsstrategie von Borussia Dortmund, um neue Märkte zu erschließen und auszubauen.

### **GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION**

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für den Konzern beitragen. Durch das Risikomanagement ist Borussia Dort-

mund in der Lage, die gesetzlichen Bestimmungen zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen zu erfüllen.

Die Überprüfung der Risikolage hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Gesamtsumme der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder nicht den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdet.

## PROGNOSEBERICHT

### VORAUSSICHTLICHE KONZERNERGEBNISENTWICKLUNG

Borussia Dortmund konnte sich trotz einer sportlich durchwachsenen Hinrunde noch für die Qualifikationsrunde für die UEFA-Europa-League-Gruppenphase qualifizieren und kann daher auch im Geschäftsjahr 2015/2016 auf internationalem Parkett seine Visitenkarte abgeben.

Auch der Wechsel in der sportlichen Leitung zu Thomas Tuchel und seinem Team soll die Weichen für weitere erfolgreiche Jahre stellen.

Wirtschaftlich weist Borussia Dortmund zum fünften Mal in Folge ein positives Jahresergebnis auf,

ein deutliches Zeichen für wirtschaftliche Stabilität. Auch die durch die beiden Kapitalmaßnahmen – flankiert von den strategischen Partnern SIGNAL IDUNA Holding AG, PUMA SE und Evonik Industries AG – auf über 70,00 Prozent angestiegene Eigenkapitalquote, gepaart mit der Rückführung sämtlicher Finanzverbindlichkeiten, unterstreicht diese Entwicklung.

Auf dieser Basis kann Borussia Dortmund auch im kommenden Geschäftsjahr erfolgreich arbeiten.

### ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Umfeld für kommerziell erfolgreichen Profifußball ist optimal. Um wirtschaftlich wieder erfolgreich arbeiten zu können, steht vor allem die sportliche Leistung und somit das Abschneiden in den einzelnen Wettbewerben im Vordergrund. Auf internationaler Ebene kommt der Teilnahme in der UEFA Europa League damit eine besondere Bedeutung für die Entwicklung der Umsatzerlöse zu. Auch die damit verbundene Präsenz im Free-TV kann sich förderlich auswirken. Da sportlicher Erfolg jedoch nur schwer planbar ist, stellen bis dato ungeplante Transfergeschäfte neben dem Abschneiden in den Wettbewerben ein alternatives Umsatzpotenzial dar.

Im Gegensatz dazu lässt das Sponsoring aufgrund der langfristigen Verträge mit dem Hauptsponsor, dem Ausrüster und der Namensrechtinhaberin eine gewisse Planbarkeit und Verlässlichkeit über den sportlichen Erfolg einer Saison hinaus zu. Die stete Zunahme der Sponsoring-Einnahmen durch ungebrochenes Interesse an Borussia Dortmund spricht für weiterhin positive wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf dieser Ebene.

Folglich stellt Borussia Dortmund als wertvolle Marke einen überaus wichtigen Faktor für die Entwicklung der Umsatzerlöse dar. Titel wie „Deutscher Markenmeister“ und die Verleihung

des SignAwards ermöglichen es, auch auf internationalem Terrain Erlöse zu erzielen sowie weiterhin Möglichkeiten und Perspektiven für die Zukunft auszubauen. Eindrucksvoll konnte dies bereits mit der Asienreise Anfang Juli 2015 und den daran gewachsenen Beziehungen auf dem asiatischen Markt belegt werden.

Auch das Zuschauerinteresse ist für die kommende Spielzeit ungebrochen. Der Dauerkartenverkauf und die zu erwartende Auslastung des SIGNAL IDUNA PARK sichern im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibende Einnahmen in diesem Segment und unterstreichen die Loyalität der Fans ihrer Mannschaft gegenüber. Dies sowie wachsendes Interesse an Borussia Dortmund – beispielsweise zu belegen anhand der Entwicklungen in sozialen Netzwerken – versprechen zudem ein kontinuierliches Einkommen aus dem Bereich Merchandising. Die stetige Erweiterung der Produktpalette sorgt dafür, dass schwarzgelbe Fanartikel immer zeitgemäß bleiben und aktuellen Trends entsprechen. Die multidimensionale Strategie, beruhend auf sportlichem Erfolg, langfristiger finanzieller Planung, einer konsequenten Markenführung und der Talentförderung als Unterbau, verfestigt letztendlich die Annahme positiver wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für Borussia Dortmund.

Die Faszination der Marke „Borussia Dortmund“ punktet vor allem durch emotionale Werte, Sympathie und Ehrlichkeit. Für die Prognose des nicht-finanziellen Leistungsindikators erwartet Borussia Dortmund, dass die Wahrnehmung der Marke weiter stetig steigen wird.

Das unverändert hohe Niveau der verkauften Dauerkarten, eine fast 100-prozentige Stadion-

auslastung, nationale und internationale Fernsehübertragungszeiten, Sponsoren, die wachsende Anzahl an Facebook-Freunden und Pageimpressions auf [www.bvb.de](http://www.bvb.de) sowie Kundenbindung über die runderneuerte BVB-App sind einige der Eckpunkte, auf die sich diese Prognose stützt.

## ERWARTETE ERTRAGSLAGE

### Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Nach konservativer Einschätzung der Geschäftsführung wird Borussia Dortmund im kommenden Geschäftsjahr 2015/2016 ein positives Jahresergebnis erzielen, das im unteren einstelligen Millionenbereich liegen wird. Das genaue Ergebnis hängt jedoch maßgeblich vom sportlichen Erfolg ab und ist somit nur bedingt planbar.

Gleiches trifft auf die Prognose des EBIT zu, welches ebenfalls im unteren einstelligen Millionenbereich liegen wird, aber ebenso in Abhängigkeit zum sportlichen Erfolg steht.

Borussia Dortmund plant auf Basis der bislang erfolgten Transfertätigkeiten mit Abschreibungen in Höhe von rund TEUR 48.000, sodass das EBITDA um diese Summe über dem EBIT liegen wird.

### Voraussichtliche Entwicklung der Umsätze

Borussia Dortmund geht nach konservativer Einschätzung von Umsätzen von über TEUR 265.000 aus und liegt damit um rund TEUR 11.000 unter dem Vorjahresniveau. Durch die fehlenden Einnahmen aus der UEFA Champions League sind die internationalen TV-Einnahmen geringer, sodass die Umsatzgröße des Vorjahres bei konservativer Betrachtung nur schwer erreicht werden kann.

### Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher operativer Aufwendungen

Das Risikomanagement hat weiterhin höchste Priorität für Borussia Dortmund. Ziel bleibt dabei, jegliche Risiken zu vermeiden oder überschaubar zu halten und durch gezielte Steuerung und stetige Kontrolle jederzeit einschätzen zu können.

Operative Aufwendungen sind direkt von der Anzahl der Spiele abhängig und können nur gemeinsam mit dem sportlichen Erfolg berechnet werden. Auch die Personalaufwendungen sind zum Teil von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen vergütet, sodass nur Ausgaben erwartet werden müssen, die sich auch im Rahmen von Erfolgen bewegen.

Borussia Dortmund geht im kommenden Geschäftsjahr von Personalkosten auf Vorjahresniveau aus, verweist aber auf die hohe Variabilität der Kosten des Lizenzspielerkaders und die damit zusammenhängende schwierige Voraussagefähigkeit insbesondere hinsichtlich der Planung des sportlichen Abschneidens.

## **ERWARTETE DIVIDENDEN**

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2014/2015 in Höhe von TEUR 4.600 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,05 für das Geschäfts-

jahr 2014/2015 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 4.599) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 1 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

## **ERWARTETE FINANZLAGE**

### **Investitions- und Finanzplanung**

Die Verbesserung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts. Somit investiert der Konzern besonders in den Lizenzspielerkader sowie den SIGNAL IDUNA PARK, die angrenzende Infrastruktur und das Trainingsgelände. Finanzielle Risiken werden jedoch durch zurückhaltende und sehr überlegte Planung gering gehalten. Finanzrisiken, die aufgrund von sportlich unsicheren Erfolgen eintreten könnten, werden nicht eingegangen.

### **Voraussichtliche Liquiditätsentwicklung**

Für das Geschäftsjahr 2015/2016 erwartet Borussia Dortmund einen Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit auf Vorjahresniveau.

## **GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG**

Durch die beiden Kapitalmaßnahmen und die damit einhergehende Stärkung des Eigenkapitals sowie die strategische Zusammenarbeit mit wich-

tigen Sponsoren ist Borussia Dortmund in der Lage, auch sportlich weniger erfolgreiche Jahre wirtschaftlich positiv zu gestalten.

## NACHTRAGSBERICHT

### Saisonvorbereitung

Die Mannschaft bereitete sich mit einer Asienreise und einem Trainingslager im schweizerischen Bad Ragaz auf die Saison 2015/2016 vor. Noch vor der Abreise gewann Borussia Dortmund ein Testspiel gegen den Landesligisten VfL Rhede mit 5:0. In Japan folgte vor fast 25.000 Zuschauern ein 6:0-Sieg gegen den japanischen Erstligisten Kawasaki Frontale. Das Gastspiel beim malaysischen Meister, den Johor Southern Tigers, gewann das Team mit 6:1. Nach der langen Rückreise in die Heimat folgte allerdings eine 1:2-Niederlage im Testspiel beim Reviernachbarn VfL Bochum.

Im darauffolgenden Trainingslager in der Schweiz feierte die Mannschaft von Trainer Thomas Tuchel zwei Siege. Dem 4:1 gegen den FC Luzern folgte ein überzeugender 2:0-Triumph gegen Juventus Turin.

### UEFA Europa League

In der UEFA Europa League hat Borussia Dortmund die dritte Qualifikationsrunde zur Gruppenphase erreicht. Das Hinspiel gewann die Mannschaft mit 1:0 gegen den österreichischen Erstligisten Wolfsberger AC.

Das Rückspiel fand am 06. August 2015 im SIGNAL IDUNA PARK statt und endete mit einem 5:0-Sieg für Borussia Dortmund. Mit diesem Sieg qualifizierte sich die Mannschaft von Borussia Dortmund für die Play-off-Runde der UEFA Europa League. Der Gegner in dieser Runde ist der Odds Ballklub aus Norwegen. Die Spiele werden am 20. und 27. August 2015 ausgetragen.

### DFB-Pokal

Im DFB-Pokal stand Borussia Dortmund in der 1. Hauptrunde am 09. August 2015 dem Chemnitzer FC gegenüber und gewann das Spiel mit 2:0. Somit erreichte die Mannschaft die zweite Runde, welche am 14. August 2015 ausgelost wird.

### Bundesliga

Die Bundesliga-Saison 2015/2016 beginnt für Borussia Dortmund mit einem Abendspiel am Samstag, dem 15. August 2015, im SIGNAL IDUNA PARK gegen Borussia Mönchengladbach (4:0).

### Dortmunder Gesichter

Borussia Dortmunds Geschäftsführer Thomas Treß hat seinen Vertrag vorzeitig bis zum 30. Juni 2020 verlängert. Thomas Treß, dessen Vertrag bisher bis 2016 galt, bleibt weiterhin für die Bereiche Finanzen und Organisation verantwortlich. Ebenfalls verlängert, in diesem Fall bis zum 30. Juni 2017, wurde der Vertrag zwischen Borussia Dortmund und Mittelfeldspieler Ilkay Gündogan. Zudem verlängerte Pierre-Emerick Aubameyang seinen Vertrag vorzeitig bis zum 30. Juni 2020.

Zwei Spieler verlassen unterdessen das Ruhrgebiet. Ciro Immobile wird die kommende Saison auf Leihbasis beim FC Sevilla verbringen.

### Vermischtes

Borussia Dortmund wurde mit einem Fahnenverbot und einer Geldstrafe in Höhe von EUR 90.000,00 belegt. Das Fehlverhalten einiger Fans und die verbotene Verwendung von Pyrotechnik in sechs Fällen in der Saison 2014/2015 hatten das DFB-Sportgericht dazu veranlasst, diese Auflagen auszusprechen.

## SONSTIGE ANGABEN

### BERICHTERSTATTUNG NACH § 315 ABS. 4 HGB

Zu den Vorschriften des § 315 Abs. 4 Ziffern 1 bis 9 HGB geben wir folgende Erläuterungen ab:

1. Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2015 EUR 92.000.000,00 und ist eingeteilt in 92.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Alle Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) sowie an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf im Freiverkehr zugelassen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es gibt bei der Gesellschaft also nur eine Aktiengattung, und alle Aktien vermitteln gleiche Rechte bzw. Pflichten. Die weiteren Rechte und Pflichten aus den Aktien der Gesellschaft bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie
3. Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10,00 Prozent der Stimmrechte zum 30. Juni 2015 überschreiten:
  - 1) Evonik Industries AG, Essen, Deutschland: 14,78 Prozent der Stimmrechte
  - 2) Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 14,33 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 5,53 Prozent und mittelbar 8,80 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 WpHG)
  - 3) Bernd Geske, Meerbusch, Deutschland: 14,33 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 8,80 Prozent und mittelbar 5,53 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 WpHG)
4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind.
6. Bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gibt es, bedingt durch ihre Rechtsform als Kommanditgesellschaft auf Aktien, keinen Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin. Als Grund der jeweiligen Zurechnung ist nach vorliegenden Angaben eine zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund und Bernd Geske mit einer Laufzeit zunächst bis zur Jahresmitte 2017 geschlossene Aktionärsvereinbarung, deren wesentlicher Gegenstand die Vereinbarung einer Stimmbindung zugunsten des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund hinsichtlich der Aktien an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA von Bernd Geske ist, ferner, dass Bernd Geske und der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund sich über Veränderungen ihrer Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, insbesondere im Fall von Übertragungen, wechselseitig unterrichten bzw. abstimmen.

derart „geborenes“ Gesellschaftsorgan ist – auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum – durch § 6 Ziff. 1 der Satzung die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund vorgesehen. Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH richtet sich nach § 8 Ziff. 6 ihres Gesellschaftsvertrages und obliegt dem Präsidialausschuss ihres Beirats, nicht also dem Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.

Jede Änderung der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bedarf grundsätzlich eines Beschlusses ihrer Hauptversammlung, der nach § 133 Abs. 1 AktG mit einfacher Stimmenmehrheit und zusätzlich nach § 15 Ziff. 3 der Satzung der Gesellschaft i. V. m. § 179 Abs. 1 und 2 AktG mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst wird, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen und die Satzung nichts anderes bestimmt. Das Gesetz verlangt zwingend einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für solche Änderungen der Satzung, die den Gegenstand des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), die Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (§ 182 Abs. 1 Satz 2 AktG), Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss (§ 186 Abs. 3 AktG), die Schaffung eines Bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 AktG), die Schaffung eines Genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 AktG) – ggf. mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss (§ 203 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 186 Abs. 3 AktG) –, die ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung (§ 222

Abs. 1 Satz 2 bzw. § 229 Abs. 3 AktG) oder einen Formwechsel (§§ 233 Abs. 2 bzw. 240 Abs. 1 UmwG) betreffen. Kapitalerhöhungen, andere Satzungsänderungen sowie sonstige Grundlagenbeschlüsse können gemäß § 285 Abs. 2 Satz 1 AktG zudem nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Ziff. 5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus Genehmigtem und Bedingtem Kapital.

7. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. November 2019 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 23.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Die Kommanditaktionäre haben auf von der Gesellschaft begebene neue Aktien grundsätzlich ein gesetzliches Bezugsrecht. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Kommanditaktionären zum Bezug anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über einen Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Kommanditaktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden

- a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben,
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses Genehmigten Kapitals 2014 oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals (jeweils unter Anrechnung der während der Laufzeit dieser Ermächtigung etwaigen Ausnutzung anderweitiger Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet,
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen, Immobilien, Rechten und Forderungen gegen die Gesellschaft.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Für den Fall eines Übernahmeangebots, das sich auf von der Gesellschaft ausgegebene und zum Handel an einem organisierten Markt zugelassene Aktien richten würde, bestehen für die persönlich haftende Gesellschafterin im Übrigen die allgemeinen gesetzlichen Aufgaben

und Befugnisse. So müssten z. B. persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat bei Vorliegen eines Übernahmeangebots nach § 27 WpÜG eine begründete Stellungnahme zu dem Angebot abgeben und veröffentlichen, damit die Kommanditaktionäre in Kenntnis der Sachlage über das Angebot entscheiden können. Außerdem dürfte die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß § 33 WpÜG nach Bekanntgabe eines Übernahmeangebots keine Handlungen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs vornehmen, durch die der Erfolg des Angebots verhindert werden könnte, wenn sie dazu nicht von der Hauptversammlung ermächtigt worden ist, der Aufsichtsrat dem zugestimmt hat oder es sich nicht um die Suche nach einem konkurrierenden Angebot handelt. Bei ihren Entscheidungen sind persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat an das Wohl des Unternehmens, seiner Mitarbeiter und seiner Aktionäre gebunden. Satzungsregelungen im Sinne der §§ 33 a bis 33 c WpÜG (Europäisches Verhinderungsverbot, Europäische Durchbrechungsregel, Vorbehalt der Gegenseitigkeit) waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

- 8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, das auf die von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien gerichtet ist.
- 9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen sind.

## ERKLÄRUNG DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 AktG erstellten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund als herrschendem Unternehmen und den mit ihm verbundenen Unternehmen dargestellt. Die persönlich haftende Gesellschafterin – vertreten durch ihre Geschäftsführer – hat dazu die folgende Schlussklärung abgegeben:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Andernfalls sind der Gesellschaft entstandene Nachteile jeweils ausgeglichen worden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

## DISCLAIMER

Der Konzernlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Un-

sicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

Dortmund, den 21. August 2015

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer



# KONZERNABSCHLUSS

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund



Echte Liebe.



## KONZERNABSCHLUSS

### KONZERNBILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	30.06.2015	30.06.2014
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	96.340	61.602
Sachanlagen	(2)	189.518	184.502
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(3)	293	293
Finanzielle Vermögenswerte	(4)	463	91
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	(5)	1.462	1.256
Latente Steueransprüche	(20)	1.136	1.252
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	297	496
		<b>289.509</b>	<b>249.492</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(6)	9.376	5.921
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	(5)	29.680	14.923
Steuererstattungsansprüche		222	187
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(7)	53.739	17.852
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	4.013	3.920
		<b>97.030</b>	<b>42.803</b>
		<b>386.539</b>	<b>292.295</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		92.000	61.425
Rücklagen		193.887	83.606
Eigene Anteile		-114	-116
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital		285.773	144.915
Minderheitsanteile		305	334
	(8)	<b>286.078</b>	<b>145.249</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Finanzverbindlichkeiten	(9)	0	32.139
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(10)	21.630	20.142
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0	50
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(11)	1.204	3.701
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	16.000	20.000
		<b>38.834</b>	<b>76.032</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Finanzverbindlichkeiten	(9)	0	8.889
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(10)	2.497	1.627
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		22.809	18.115
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(11)	15.011	20.789
Steuerschulden	(20)	803	571
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	20.507	21.023
		<b>61.627</b>	<b>71.014</b>
		<b>386.539</b>	<b>292.295</b>

\* Die entsprechenden Anhangabschnitte zur Konzernbilanz befinden sich auf folgenden Seiten:

(1) – S. 153 / (2) – S. 154 / (3) – S. 155 / (4), (5) – S. 156 / (6), (7), (8) – S. 157 / (9), (10) – S. 160 / (11), (12) – 161 / (20) – S. 164

## KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse	(13)	276.048	260.735
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	16.981	5.227
Materialaufwand	(15)	-20.684	-20.312
Personalaufwand	(16)	-117.932	-107.791
Abschreibungen	(17)	-42.434	-30.679
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	-98.819	-88.727
<b>Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit</b>		<b>13.160</b>	<b>18.453</b>
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(3)	0	27
Finanzierungserträge	(19)	227	210
Finanzierungsaufwendungen	(19)	-7.386	-4.099
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-7.159</b>	<b>-3.862</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>6.001</b>	<b>14.591</b>
Ertragsteuern	(20)	-469	-2.621
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>5.532</b>	<b>11.970</b>
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können:			
<b>Absicherung zukünftiger Zahlungsströme</b>			
- wirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes		-454	-821
- Umgliederung in Gewinn oder Verlust		2.058	0
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern</b>		<b>1.604</b>	<b>-821</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>		<b>7.136</b>	<b>11.149</b>
<b>vom Konzernjahresüberschuss zuzurechnen:</b>			
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft:		5.251	11.660
- Minderheitsgesellschaftern:		281	310
<b>vom Konzerngesamtergebnis zuzurechnen:</b>			
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft:		6.855	10.839
- Minderheitsgesellschaftern:		281	310
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)</b>	(25)	<b>0,06</b>	<b>0,19</b>

\* Die entsprechenden Anhangabschnitte zur Konzerngesamtergebnisrechnung befinden sich auf folgenden Seiten:  
(3) – S. 155 / (13), (14), (15), (16) – S. 162 / (17), (18), (19) – S. 163 / (20) – S. 164 / (25) – S. 169

## KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	2014/2015	2013/2014
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	+6.001	+14.591
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	+42.434	+30.679
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-7.340	-4.287
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-3.012	-4.224
Zinserträge	-227	-210
Zinsaufwendungen	+7.386	+4.099
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	+0	-27
Veränderung der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-16.842	+4.304
Veränderung der sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.009	-10.976
Erhaltene Zinsen	+142	+67
Gezahlte Zinsen	-7.386	-3.711
Gezahlte Ertragsteuern	-200	-3.879
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>+16.947</b>	<b>+26.426</b>
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-68.271	-51.437
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte	+6.589	+53.495
Auszahlungen für Sachanlagen	-10.405	-10.937
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	+6	+14
Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten	+99	+22
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-477	+0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-72.459</b>	<b>-8.843</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	+140.705	0
Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Anteile	+3	+5
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-310	-382
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzschulden	-41.028	-4.295
Dividendenzahlung	-6.141	-6.141
Auszahlung zur Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-1.830	-1.454
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>+91.399</b>	<b>-12.267</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+35.887	+5.316
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+17.852	+12.536
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>+53.739</b>	<b>+17.852</b>

**KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**  
Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Rücklagen				Eigene Anteile	Den Eigen- tümern des Mutterunter- nehmens zustehendes Eigenkapital	Minder- heits- anteile	Konzern- eigen- kapital
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Ergebnis- rücklage	Absicherung künftiger Zahlungs- ströme (Cashflow Hedge)				
<i>siehe Anhang (8)</i>								
<b>01. Juli 2013</b>	61.425	33.795	46.530	-1.606	-119	140.025	593	140.618
Ausschüttungen an Gesellschafter	0	0	-6.141	0	0	-6.141	-382	-6.523
Veräußerung eigener Anteile	0	2	0	0	3	5	0	5
Transaktionen mit Gesellschaftern	0	2	-6.141	0	3	-6.136	-382	-6.518
Konzernjahresüberschuss	0	0	11.660	0	0	11.660	310	11.970
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	-821	0	-821	0	-821
Konzerngesamtergebnis	0	0	11.660	-821	0	10.839	310	11.149
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	0	0	187	0	0	187	-187	0
Veränderung bei Eigentumsanteilen bei Tochterunternehmen	0	0	187	0	0	187	-187	0
<b>30. Juni 2014</b>	<b>+61.425</b>	<b>+33.797</b>	<b>+52.236</b>	<b>-2.427</b>	<b>-116</b>	<b>+144.915</b>	<b>+334</b>	<b>+145.249</b>
<b>01. Juli 2014</b>	61.425	33.797	52.236	-2.427	-116	144.915	334	145.249
Ausschüttungen an Gesellschafter	0	0	-6.141	0	0	-6.141	-310	-6.451
Ausgabe von Stammaktien	30.575	109.565	0	0	0	140.140	0	140.140
Veräußerung eigener Anteile	0	2	0	0	2	4	0	4
Transaktionen mit Gesellschaftern	30.575	109.567	-6.141	0	2	134.003	-310	133.693
Konzernjahresüberschuss	0	0	5.251	0	0	5.251	281	5.532
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	1.604	0	1.604	0	1.604
Konzerngesamtergebnis	0	0	5.251	1.604	0	6.855	281	7.136
<b>30. Juni 2015</b>	<b>+92.000</b>	<b>+143.364</b>	<b>+51.346</b>	<b>-823</b>	<b>-114</b>	<b>+285.773</b>	<b>+305</b>	<b>+286.078</b>

## **KONZERNANHANG Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund für das Geschäftsjahr 2014/2015**

(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Konzern“)

### **GRUNDSÄTZE**

#### **Allgemeine Angaben**

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (fortan auch: Borussia Dortmund oder Konzern) hat ihren Firmensitz am Rheinlanddamm 207 – 209, 44137 Dortmund, Deutschland. Borussia Dortmund nimmt mit seiner Lizenzspielermannschaft seit über drei Jahrzehnten am Spielbetrieb der 1. Fußball-Bundesliga teil. Darüber hinaus betreibt Borussia Dortmund in Konzerngesellschaften den Handel mit Merchandisingartikeln, Internet- und Reisebüroleistungen und unterhält ein medizinisches Rehabilitationszentrum.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der BVB Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender) und Thomas Treß vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

Der Konzernabschluss wird in tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Die in der Konzerngesamtergebnisrechnung gebildeten Zwischensummen für das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT) und das Finanzergebnis dienen der detaillierten Darstellung.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden durch Beschluss vom 14. August 2015 durch die Geschäftsführung zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

#### **Bilanzierung und Bewertungsmethoden**

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 einschließlich der Vorjahresangaben wurde in Übereinstimmung mit den am Bilanzstichtag gül-

tigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellten IFRS umfassen die neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Im Geschäftsjahr 2014/2015 hat Borussia Dortmund die nachfolgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die in das EU-Recht zur verpflichtenden Anwendung übernommen wurden, erstmalig angewendet:

#### **IFRS 10 – Consolidated Financial Statements**

Mit diesem Standard wird der Begriff der Beherrschung (Control) neu und umfassend definiert. Beherrscht ein Unternehmen ein anderes Unternehmen, hat das Mutterunternehmen das Tochterunternehmen zu konsolidieren. Nach dem neuen Konzept ist Beherrschung gegeben, wenn das potenzielle Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderer Rechte über das potenzielle Tochterunternehmen innehat, es an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Aus diesem neuen Standard können Auswirkungen auf den Umfang des Konsolidierungskreises, u. a. für Zweckgesellschaften, entstehen.

Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen. Wenn für ein Investment die Quali-

fizierung als Tochterunternehmen zwischen IAS 27/SIC-12 und IFRS 10 abweichend festgestellt wird, ist IFRS 10 retrospektiv anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist nur zeitgleich mit IFRS 11 und IFRS 12 sowie mit den im Jahr 2011 geänderten IAS 27 und IAS 28 zulässig.

Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

### **IFRS 11 – Joint Arrangements**

Mit IFRS 11 wird die Bilanzierung von gemeinschaftlich geführten Aktivitäten (Joint Arrangements) neu geregelt. Nach dem neuen Konzept ist zu entscheiden, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) oder ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) vorliegt. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten haben. Die einzelnen Rechte und Verpflichtungen werden anteilig im Konzernabschluss bilanziert. In einem Gemeinschaftsunternehmen haben die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien dagegen Rechte am Reinvermögensüberschuss. Dieses Recht wird durch Anwendung der Equity-Methode im Konzernabschluss abgebildet, das Wahlrecht zur quotalen Einbeziehung in den Konzernabschluss entfällt somit. Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen. Für den Übergang z. B. von der Quotenkonsolidierung auf die Equity-Methode bestehen spezifische Übergangsvorschriften. Eine vorzeitige Anwendung ist nur zeitgleich mit IFRS 10 und IFRS 12 sowie mit den 2011 geänderten IAS 27 und IAS 28 zulässig.

Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

### **IFRS 12 – Disclosure of Interests in Other Entities**

Dieser Standard regelt die Angabepflichten in Bezug auf die Anteile an anderen Unternehmen. Die erforderlichen Angaben sind erheblich umfangreicher gegenüber den bisher nach IAS 27, IAS 28 und IAS 31 vorzunehmenden Angaben.

Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen.

Die Änderung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

### **Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12 – Transition Guidance**

Die Änderungen beinhalten eine Klarstellung und zusätzliche Erleichterungen beim Übergang auf IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12. So werden angepasste Vergleichsinformationen lediglich für die vorhergehende Vergleichsperiode verlangt. Darüber hinaus entfällt im Zusammenhang mit Anhangangaben zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen (Structured Entities) die Pflicht zur Angabe von Vergleichsinformationen für Perioden, die vor der Erstanwendung von IFRS 12 liegen.

Die Änderungen der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

### **Amendments to IAS 27 – Separate Financial Statements**

Im Rahmen der Verabschiedung des IFRS 10 Consolidated Financial Statements werden die Regelungen für das Kontrollprinzip und die Anforderungen an die Erstellung von Konzernabschlüssen aus dem IAS 27 ausgelagert und abschließend im IFRS 10 behandelt (siehe Ausführungen zu IFRS 10). Im Ergebnis enthält IAS 27 künftig nur die Regelungen zur Bilanzierung von Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in Einzelabschlüssen gemäß IFRS.

Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen.

Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

### **Amendments to IAS 28 – Investments in Associates and Joint Ventures**

Im Rahmen der Verabschiedung des IFRS 11 Joint Arrangements erfolgten auch Anpassungen an IAS 28. IAS 28 regelt – wie bislang auch – die Anwendung der Equity-Methode. Allerdings wird der Anwendungsbereich durch die Verabschiedung des IFRS 11 erheblich erweitert, da zukünftig nicht nur Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sondern auch an Gemeinschaftsunternehmen (siehe IFRS 11) nach der Equity-Methode bewertet werden müssen. Die Anwendung der quotalen Konsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen entfällt.

Eine weitere Änderung betrifft die Bilanzierung nach IFRS 5, wenn nur ein Teil eines Anteils an einem assoziierten Unternehmen oder an einem Joint Venture zum Verkauf bestimmt ist. Der IFRS 5 ist dann partiell anzuwenden, wenn nur ein Anteil oder ein Teil eines Anteils an einem assoziierten Unternehmen (oder an einem Joint Venture) das Kriterium „Zur Veräußerung gehalten“ erfüllt.

Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen.

Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

### **Amendments to IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investment Entities**

Die Änderungen enthalten eine Begriffsdefinition für Investmentgesellschaften und nehmen derartige Gesellschaften aus dem Anwendungsbereich des IFRS 10 Consolidated Financial Statements aus.

Investmentgesellschaften konsolidieren danach die von ihnen beherrschten Unternehmen nicht in ihrem IFRS-Konzernabschluss; dabei ist diese Ausnahme von den allgemeinen Grundsätzen nicht als Wahlrecht zu verstehen. Statt einer Vollkonsolidierung bewerten sie die zu Investitionszwecken gehaltenen Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert und erfassen periodische Wertschwankungen im Gewinn oder Verlust.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf einen Konzernabschluss, der Investmentgesell-

schaften umfasst, sofern nicht die Konzernmutter selbst eine Investmentgesellschaft ist.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

### **Amendments to IAS 32 – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities**

Diese Ergänzung zum IAS 32 stellt klar, welche Voraussetzungen für die Saldierung von Finanzinstrumenten bestehen. In der Ergänzung wird die Bedeutung des gegenwärtigen Rechtsanspruchs zur Aufrechnung erläutert und klargestellt, welche Verfahren mit Bruttoausgleich als Nettoausgleich im Sinne des Standards angesehen werden können.

Die Änderung des IAS 32 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen.

Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

### **Amendment to IAS 36 – Recoverable Amount Disclosures for Non- Financial Assets**

Im Zuge einer Folgeänderung aus IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurde eine neue Pflichtangabe zum Goodwill-Impairment-Test nach IAS 36 eingeführt: Es ist der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten anzugeben, unabhängig davon, ob tatsächlich eine Wertminderung vorgenommen wurde. Da diese Anhangangabe unbeabsichtigt eingeführt wurde, wird sie mit diesem Amendment vom Mai 2013 wieder gestrichen.

Andererseits ergeben sich aus diesem Amendment zusätzliche Angaben, wenn eine Wertminderung tatsächlich vorgenommen wurde und der erzielbare Betrag auf Basis eines beizulegenden Zeitwerts ermittelt wurde.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

### **Amendment to IAS 39 – Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting**

Infolge dieser Änderung bleiben Derivate trotz einer Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei infolge gesetzlicher Anforderungen unter bestimmten Voraussetzungen weiterhin als Sicherungsinstrumente in fortbestehenden Sicherungsbeziehungen designiert.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

### **IFRIC 21 – Levies**

IFRIC 21 Abgaben ist eine Interpretation zu IAS 37 Rückstellungen, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten. Geklärt wird vor allem die Frage, wann eine gegenwärtige Verpflichtung bei den durch die öffentliche Hand erhobenen Abgaben entsteht und eine Rückstellung oder Verbindlichkeit anzusetzen ist. Nicht in den Anwendungsbereich der Interpretation fallen insbesondere Strafzahlungen und Abgaben, die aus öffentlich-rechtlichen Verträgen resultieren oder in den Regelungsbereich eines anderen IFRS fallen, zum Beispiel IAS 12 Ertragsteuern. Nach IFRIC 21 ist ein Schuldposten für Abgaben anzusetzen, wenn das Ereignis eintritt, das die Abgabepflicht auslöst. Dieses auslösende Ereignis, das die Verpflichtung begründet, ergibt sich wiederum aus dem Wortlaut der zugrunde liegenden Norm, insofern ist deren Formulierung ausschlaggebend für die Bilanzierung. Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 17. Juni 2014 beginnen.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Es wurden folgende Standards, Interpretationen und Änderungen vom IASB bzw. IFRIC verabschiedet und in das EU-Recht übernommen, jedoch nicht im Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 angewendet, da diese noch nicht für das Geschäftsjahr, beginnend am 01. Juli 2014, verpflichtend anzuwenden waren:

Für die neuen Standards und Interpretationen, die verpflichtend erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind, plant Borussia Dortmund keine frühzeitige Anwendung.

### **Improvements to IFRS 2011 – 2013**

Im Rahmen des Annual Improvement Project wurden Änderungen an vier Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Betroffen sind die Standards IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2015 beginnen.

Borussia Dortmund geht davon aus, dass sich derzeit keine Auswirkungen aus der Erstanwendung ergeben werden.

### **Amendments to IAS 19 – Defined Benefit Plans: Employee Contributions**

Mit den Änderungen werden die Vorschriften klargestellt, die sich mit der Zuordnung von Arbeitnehmerbeiträgen bzw. Beiträgen von dritten Parteien zu den Dienstleistungsperioden beschäftigen, wenn die Beiträge mit der Dienstzeit verknüpft sind. Darüber hinaus werden Erleichterungen geschaffen, wenn die Beiträge von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre unabhängig sind.

Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Juli 2014 beginnen.

Borussia Dortmund geht davon aus, dass sich derzeit keine Auswirkungen aus der Erstanwendung ergeben werden.

### **Improvements to IFRS 2010 – 2012**

Im Rahmen des Annual Improvement Project wurden Änderungen an sieben Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Daneben gibt es Änderungen mit Auswirkungen auf Anhangangaben. Betroffen sind die Standards IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38.

Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Juli 2014 beginnen bzw. die Änderungen zu IFRS 2 und IFRS 3 auf Transaktionen, die am oder nach dem 01. Juli 2014 stattfinden.

Borussia Dortmund geht davon aus, dass sich derzeit keine Auswirkungen aus der Erstanwendung ergeben werden.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA fünf Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung sowie ein assoziiertes Unternehmen im Rahmen der Equity-Methode einbezogen.

Der Anteilsbesitz zum 30. Juni 2015 stellt sich wie folgt dar:

### Anteilsbesitz

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen:</b>					
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	-473
besttravel dortmund GmbH	Dortmund	50	51,00	623	573
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	5.858
Sports & Bytes GmbH*	Dortmund	200	100,00	2.510	168
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	583
<b>Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen:</b>					
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	702	1

\* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

\*\* Einbeziehung in den Konzernabschluss mit dem Ergebnis zum 31. Dezember 2014 als assoziiertes Unternehmen.

Auf die Aufstellung eines Zwischenabschlusses für die Orthomed GmbH zum 30. Juni 2015 wird verzichtet, da sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben würden.

## **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden unter Anwendung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist der Bilanzstichtag des Mutterunternehmens.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem zum Transaktionszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der abgegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden. Die dem Erwerb zurechenbaren Kosten werden als Aufwand erfasst. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwerten unabhängig vom Umfang der Minderheitsanteile bewertet.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über das anteilig erworbene Eigenkapital zum beizulegenden Zeitwert hinaus wird als Ge-

schäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung der Bewertung des Nettovermögens direkt in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Anteile anderer Gesellschafter stellen jenen Anteil des Nettovermögens dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist. Es erfolgt ein entsprechender getrennter Ausweis innerhalb des Konzerneigenkapitals und der Konzerngesamtergebnisrechnung. Bei Veränderungen der Beteiligungshöhe ohne Kontrollverlust werden diese als erfolgsneutrale Eigenkapitaltransaktionen zwischen Mehrheits- und Minderheitsgesellschaftern bilanziert.

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an assoziierten Unternehmen.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat.

## **Währungsumrechnung**

Der Konzernabschluss wird in der Währung Euro aufgestellt. Dies entspricht der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds (funktionale Währung) sämtlicher Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind. Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Der Konzernabschluss wurde unter Zugrundelegung des Bewertungsgrundsatzes der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Davon abweichend werden die derivativen Finanzinstrumente zu Marktwerten (Fair Value) bewertet.

### **Immaterielle Vermögenswerte**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder mit dem niedrigeren erzielbaren Betrag bewertet. Die ausgewiesenen Spielerwerte werden unter Berücksichtigung des am 21. September 2001 in Kraft getretenen „Status und Transfer von Spielern“, abgefasst im FIFA-Zirkular Nr. 769 vom 24. August 2001 und dem DFL-Rundschreiben Nr. 52 vom 20. März 2015 zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der individuellen Laufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben. Die Anschaffungskosten der Spielerwerte umfassen geleistete Transferzahlungen sowie Beraterkosten, die dem entsprechenden Transfer direkt zuzuordnen sind.

Software für kaufmännische und technische Anwendungen wird linear über drei Jahre abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethoden werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

## **Sachanlagevermögen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für bestimmte Sachanlagen seit dem 01. Januar 2005, dem Zeitpunkt des Übergangs des Konzerns auf IFRS, wurden im Hinblick auf ihren beizulegenden Zeitwert zu diesem Zeitpunkt ermittelt.

Nachträgliche Ausgaben werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit den Ausgaben verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird.

Die Stadionbauten des SIGNAL IDUNA PARK wurden in Anwendung des gemäß IFRS 1.16 bestehenden Wahlrechts in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01. Juli 2004 zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 177.200 bewertet. Dieser Bewertung lag das Gutachten eines externen unabhängigen Sachverständigen zugrunde. Änderungen ergaben sich infolge einer gutachterlichen Überprüfung hinsichtlich der Restnutzungsdauer der Stadionimmobilie, die seit dem 01. Juli 2013 über 40 Jahre (vorher 19,5 Jahre) abgeschrieben wird. Die jährliche Abschreibung beträgt nunmehr TEUR 3.034 (vorher TEUR 6.223).

Grundstücke werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Vornahme von Wertminderungen, angesetzt.

Gebäude sowie das restliche Sachanlagevermögen werden zu ihren um Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Kosten für Reparaturen und Instandhaltung werden als laufender Aufwand erfasst.

Die Abschreibung wird berechnet, um die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Sachanlagen abzüglich ihrer geschätzten Restwerte linear über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauer abzuschreiben. Die Abschreibung wird grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst. Geleaste Vermö-

genswerte werden über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer, abgeschrieben, sofern nicht hin-

reichend sicher ist, dass das Eigentum zum Ende des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Den planmäßigen und linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	<b>Nutzungsdauer in Jahren</b>
Stadion	40
Sonstige Gebäude	20 bis 50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7 bis 15

Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Bedeutende Teile des Stadiongebäudes werden über die jeweilige spezifische Nutzungsdauer abgeschrieben (Komponentenansatz).

### **Werthaltigkeitstests**

Immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagevermögen weisen ausschließlich begrenzte Nutzungsdauern auf. Wenn konkrete Anhaltspunkte vorliegen, werden auf Ebene der einzelnen Vermögenswerte Werthaltigkeitstests durchgeführt. Eine Wertminderung wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts aufwandwirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Entfällt der Grund für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert. Im Geschäftsjahr 2014/2015 lagen keine Anhaltspunkte für Werthaltigkeitsminderungen vor.

### **Leasingverhältnisse**

Die Leasingverhältnisse des Konzerns betreffen insbesondere bebaute Grundstücke sowie geleaste Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Geleastes Anlagevermögen, dessen wirtschaftliches Eigentum beim Konzern liegt (Finanzierungsleasing), wird mit dem Barwert der Mindestleasingraten bzw. einem niedrigeren Zeitwert gemäß

IAS 17 aktiviert und über die Nutzungsdauer bzw. die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben. Bei einem Leasing von Grundstücken und Gebäuden werden die Grundstücks- und die Gebäudekomponenten zum Zwecke der Leasingklassifizierung gesondert betrachtet.

Die aus Finanzierungsleasingverträgen resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden passiviert und so in Finanzierungsaufwendungen und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, dass über die Perioden ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasingschuld entsteht (Effektivzinsmethode). Finanzierungsaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst. Verbleibt das wirtschaftliche Eigentum beim Leasinggeber (Operating-Lease-Verhältnisse), werden die Leasingraten im Geschäftsjahr als Aufwand erfasst.

### **Finanzinstrumente**

Die Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS wurden an der Bilanzgliederung ausgerichtet. Eine Überleitung der einzelnen Klassen und Bewertungskategorien des IAS 39 auf die Bilanzposten nebst Angabe der Zeitwerte der Finanzinstrumente ist der Übersicht unter Textziffer 24 zu entnehmen.

Die finanziellen Vermögenswerte im Regelungsbe-  
reich des IAS 39 werden je nach Zweckbestimmung  
einer der folgenden Kategorien zugeordnet: „Kredite  
und Forderungen“ (Loans and Receivables) oder „Zur  
Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögens-  
werte“ (Available-for-Sale Financial Assets). Finan-  
zielle Vermögenswerte werden grundsätzlich bei  
Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bemes-  
sen. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des  
finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind, wer-  
den in die Erstbewertung mit einbezogen. Bei markt-  
üblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermö-  
genswerte erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag.  
Der bilanzierte Wert entspricht dem maximalen Aus-  
fallrisiko. Die Folgebewertung ist abhängig von der  
Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte.

#### **a) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermö-  
genswerte sind nicht derivative finanzielle Ver-  
mögenswerte, die entweder unmittelbar dieser  
Kategorie zugeordnet wurden oder keiner der  
anderen dargestellten Kategorien zugeordnet  
werden konnten. Die Folgebewertung finanziel-  
ler Vermögenswerte, die zur Veräußerung ver-  
fügbar sind, erfolgt grundsätzlich ergebnisneu-  
tral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value).  
Soweit kein auf einem aktiven Markt notierter  
Preis vorliegt und der beizulegende Zeitwert  
nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden  
diese finanziellen Vermögenswerte zu fortge-  
führten Anschaffungskosten bewertet.

Gewinne und Verluste aus einer Änderung des  
beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung  
verfügbaren finanziellen Vermögenswerte wer-  
den unter Berücksichtigung latenter Steuern  
im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Realisierung  
von Gewinnen und Verlusten erfolgt erst, wenn  
der finanzielle Vermögenswert ausgebucht wird  
oder eine Wertminderung des Vermögenswerts  
vorliegt. Die mittels der Effektivzinsmethode  
berechneten Zinsen werden in der Konzernge-  
samtergebnisrechnung erfasst. Zum Bilanz-  
stichtag verfügt die Gesellschaft über keine der-  
artigen Finanzinstrumente.

#### **b) Kredite und Forderungen**

Ausleihungen und Forderungen werden als  
Kredite und Forderungen klassifiziert. Sie sind  
nicht derivative finanzielle Vermögenswerte  
mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die  
nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie  
zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten,  
soweit ihre Fälligkeit zwölf Monate nach dem  
Bilanzstichtag nicht überschreitet. Andernfalls  
werden sie als langfristige Vermögenswerte  
ausgewiesen. Diese Vermögenswerte werden  
zunächst mit ihrem beizulegenden Zeitwert  
zuzüglich der direkt zurechenbaren Transak-  
tionskosten bewertet. Im Rahmen der Folge-  
bewertung werden sie zu fortgeführten An-  
schaffungskosten unter Anwendung der  
Effektivzinsmethode bewertet.

Gewinne oder Verluste aus finanziellen Ver-  
mögenswerten, die mit den fortgeführten An-  
schaffungskosten angesetzt sind, werden im  
Periodenergebnis erfasst, wenn der finanzielle  
Vermögenswert ausgebucht oder wertgemin-  
dert ist, außerdem im Rahmen von Amortisa-  
tionen.

#### **Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten**

An jedem Bilanzstichtag wird ermittelt, ob objektive  
Hinweise wie beispielsweise Zahlungsausfall oder  
Tilgungsausfall darauf schließen lassen, dass eine  
Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts  
bzw. einer Gruppe von finanziellen Vermögenswer-  
ten vorliegt. Wertminderungsbedarf wird dann als  
gegeben angesehen, wenn der Buchwert des finan-  
ziellen Vermögenswerts bzw. einer Gruppe von fi-  
nanziellen Vermögenswerten den zu erwartenden  
zukünftig erzielbaren Betrag übersteigt. Bei finan-  
ziellen Vermögenswerten bzw. einer Gruppe von  
finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführ-  
ten Anschaffungskosten bewertet werden, besteht  
der abzuschreibende Betrag aus der Differenz zwi-  
schen dem Buchwert des Vermögenswerts bzw.  
der Gruppe von finanziellen Vermögenswerten und  
dem Barwert der erwarteten zukünftigen zum ur-  
sprünglichen Effektivzinssatz diskontierten Zah-  
lungsströme. Eine Wertminderung führt zu einer

direkten Minderung des Buchwerts aller betroffenen finanziellen Vermögenswerte, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Buchwert durch ein Wertminderungskonto gemindert ist. Wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen als uneinbringlich eingestuft, erfolgt der Verbrauch gegen das Wertminderungskonto. Nachträgliche Eingänge bereits abgeschriebener Beträge werden ebenfalls gegen das Wertminderungskonto gebucht. Änderungen des Buchwerts des Abschreibungskontos werden ergebniswirksam im Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

### **Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden**

#### **Finanzielle Vermögenswerte**

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird. Letzteres ist dann der Fall, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden oder die Verfügungsmacht über den Vermögenswert abgegeben wird.

#### **Finanzielle Schulden**

Eine finanzielle Schuld wird ausgebucht, wenn die dieser Schuld zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Schuld durch eine andere finanzielle Schuld desselben Kreditgebers mit substanzial verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Schuld wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen und Ansatz einer neuen Schuld behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden gegeneinander aufgerechnet und der Nettosaldo in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn

ein Unternehmen a) einen Rechtsanspruch auf Verrechnung hat und b) beabsichtigt, den Ausgleich auf Nettobasis durchzuführen oder mit Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

#### **Latente Steuern**

Latente Steuern werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss (sogenannte Verbindlichkeiten-Methode) angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung sowohl zum Zeitpunkt des Erstansatzes als auch danach.

Latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann. Aktive latente Steuern werden auch gebildet für steuerliche Verlustvorträge, die in Folgejahren genutzt werden können, soweit ihre Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im sonstigen Ergebnis erfasst sind, werden ebenfalls dort erfasst.

Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Die Bewertung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt auf Grundlage der am Bilanzstichtag durch den Bundestag und Bundesrat verabschiedeten Steuergesetze mit einem Ertragsteuersatz von 32,81 Prozent (Vorjahr 32,81 Prozent).

### **Vorräte**

Bei den Vorräten handelt es sich im Wesentlichen um die Warenbestände der Tochtergesellschaft BVB Merchandising GmbH. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um individuelle Wertabschläge für schwer verwertbare Waren.

### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zu den Zahlungsmitteln zählen Barmittel, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit oder innerhalb eines Zeitraums von höchstens drei Monaten in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert und in Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### **Stammaktie**

Die der Emission von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital (gegebenenfalls netto nach Steuern) erfasst.

### **Eigene Anteile**

Der gesamte für den Erwerb der eigenen Anteile gezahlte Betrag wird in einem Abzugsposten vom Eigenkapital erfasst. Die Gesellschaft hat das Recht, von ihr erworbene Anteile zu einem späteren Zeitpunkt wieder auszugeben. Ein über die Anschaffungskosten hinausgehender Weiterveräußerungserlös wird in die Kapitalrücklage eingestellt, Mindererlöse kürzen die Gewinnrücklagen.

### **Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten**

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Im vorliegenden Konzernabschluss werden keine Rückstellungen ausge-

wiesen, da alle Verpflichtungen hinsichtlich ihrer Höhe und ihres Zeitpunkts hinreichend genau bestimmbar sind, sodass ein Ausweis dieser Verpflichtungen unter den Verbindlichkeiten erfolgt.

Eventualschulden, die den Ansatzkriterien einer Rückstellung nicht genügen, werden, sofern eine Verpflichtung nicht nahezu völlig unwahrscheinlich ist, im Anhang angegeben.

### **Finanzverbindlichkeiten**

Die Finanzverbindlichkeiten im Regelungsbereich des IAS 39 werden der Kategorie Übrige finanzielle Schulden (Other Financial Liabilities) zugeordnet. Diese werden, einschließlich aufgenommener Kredite, erstmalig zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss von Transaktionskosten erfasst, welche direkt der Emission der finanziellen Schulden zuzurechnen sind. Im Rahmen der Folgebewertung werden die übrigen finanziellen Schulden gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird. Bezüglich der Gestellung von Sicherheiten und weiterer Angaben zu den Finanzverbindlichkeiten sei auf die Textziffern 9, 10 und 22 ff. verwiesen.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Zur periodischen Abgrenzung geleisteter Zahlungen werden aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet und linear über die Laufzeit abgegrenzt.

### **Ertrags- und Aufwandsrealisierung**

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Umsätze werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder Forderung bewertet und stellen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit erbrachte Dienstleistungen und gelieferte Waren, abzüglich Rabatte, Umsatzsteuer und andere im Zusammenhang mit Umsätzen anfallende Steuern, dar.

Eintrittsgelder und andere spieltagsbezogene Einnahmen (z. B. Catering) werden am Spieltag erfasst. Sponsoringlöse sowie Lizenzeinnahmen werden linear über die Laufzeit der jeweiligen Verträge verteilt, TV-Einnahmen und sonstige Bestandteile des DFL-TV-Vertrages werden über die Dauer der Fußball-Saison abgegrenzt. Einnahmen aus dem Merchandising werden erfasst, wenn die Ware ausgeliefert wurde, die maßgeblichen Chancen und Risiken übertragen wurden und es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen zufließen wird.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Effektivzinssatzes abgegrenzt. Der Effektivzinssatz ist der Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Ein- und Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder gegebenenfalls eine kürzere Periode exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes oder der finanziellen Verbindlichkeit abgezinst werden.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

### **Umsatzerlöse**

In Anwendung des von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH für das Lizenzierungsverfahren vorgegebenen Gliederungsschemas werden die Erlöse aus der Veräußerung von Transferrechten an Spielerwerten zum Zeitpunkt des Erlöschens der Spielberechtigung innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesen. Die mit der Transfertätigkeit in Zusammenhang stehenden Aufwendungen wie Buchwertabgänge und Veräußerungsnebenkosten werden als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Der Ausweis der Abstellgebühren der Nationalspieler erfolgt aufgrund der besseren Einsicht in die Ertragslage analog zum Ausweis zum 30. Juni 2014 in den Umsatzerlösen.

## **Finanzrisikomanagement**

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt überwiegend durch langfristige Finanzierungsleasingverhältnisse, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie im Voraus bezahlte Dauerkarten und Sponsorengelder. Die sich hieraus ergebenden Risiken umfassen zinsbedingte Cashflowrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken und Kreditrisiken. Nennenswerten Währungsrisiken ist der Konzern hingegen nicht ausgesetzt. Im Folgenden werden die Verfahren zur Steuerung der einzelnen Risikoarten dargestellt.

### **Zinsänderungsrisiken**

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns entfallen am Bilanzstichtag auf festverzinsliche Darlehen. Seit 2013 unterliegt der Konzern Zinsänderungsrisiken aufgrund variabel verzinslicher Darlehen, die durch geeignete Zinssicherungsinstrumente abgesichert werden. Das Risikocontrolling überwacht fortlaufend das Zinsänderungsrisiko mit geeigneten Instrumenten und Methoden und berichtet regelmäßig der Geschäftsführung über die aktuellen Entwicklungen. Ziel der Risikostrategie ist es, die Risiken aus Zinsänderungen zu begrenzen bzw. zu eliminieren. Die Strategie sieht hierfür ausdrücklich den Einsatz geeigneter derivativer Finanzinstrumente zur Risikoabsicherung vor.

### **Sensitivitätsanalyse (Zinsänderungsrisiko)**

In die Sensitivitätsanalyse wurden alle Zinsswapgeschäfte und variabel verzinslichen Darlehen einbezogen, dagegen wurden festverzinsliche Darlehen mangels Zinsänderungsrisiko nicht in der Analyse berücksichtigt.

Bei einer Veränderung des Zinsniveaus um minus 100 Basispunkte (Parallelverschiebung der Zinskurve) ergibt sich eine Änderung des Eigenkapitals in Höhe von TEUR -533 (Vorjahr TEUR -1.780) sowie der Konzernergebnisrechnung in Höhe von TEUR -5 (Vorjahr TEUR -54).

Bei einer Veränderung des Zinsniveaus um plus 100 Basispunkte (Parallelverschiebung der Zins-

kurve) ergibt sich eine Änderung des Eigenkapitals in Höhe von TEUR 471 (Vorjahr TEUR 1.617) sowie der Konzernergebnisrechnung in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr TEUR 43).

#### **Kreditrisiko**

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Kreditrisikokonzentrationen können im Rahmen eines Spielertransfers sowie aus langfristigen Sponsorenverträgen entstehen. Solche Risikokonzentrationen werden im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit überwacht.

Das maximale Kreditrisiko bei Ausfall eines Kontrahenten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. Vergleiche hierzu Textziffer 22.

#### **Liquiditätsrisiko**

Der Konzern überwacht laufend das Risiko möglicher Liquiditätsengpässe unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten sowie der erwarteten Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit. Etwaigen Liquiditätsrisiken wird durch eine weitestgehend langfristige Finanzierung entgegengewirkt. Es erfolgt eine laufende Überwachung der kurzfristig fälligen Finanzierungsanteile mit den entsprechenden Unternehmensplanungen. Bezüglich der Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme sei auf Textziffer 22 verwiesen.

### **Wesentliche Ermessens- entscheidungen und Schätzungen**

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS verlangt vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der Periode, in der die Schätzungen überarbeitet werden, und in allen betroffenen zukünftigen Perioden erfasst.

Informationen über bedeutende Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden, die die im Konzernabschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten.

Zum Sachanlagevermögen finden sich nähere Angaben in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Nähere Angaben zum Leasing finden sich in den Textziffern 2 und 10.

Angaben zu den latenten Steuern finden sich u. a. in der Textziffer 20 und den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Einbringlichkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Basis der geschätzten Wahrscheinlichkeit des Ausfalls beurteilt. Überfällige Forderungen werden mit individuell ermittelten Prozentsätzen einzelwertberichtet. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage unserer Vertragspartner kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der realisierten Wertberichtigungen übersteigen, was sich nachteilig auf die Ertragslage auswirken könnte. Bezüglich der Buchwerte sei auf Textziffer 5 verwiesen.

Für steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang aktive latente Steuern angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der in diesem Zusammenhang zu aktivierenden latenten Steuern trifft die Unternehmensleitung wesentliche Annahmen hinsichtlich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme wurde auf Basis einer Vierjahresplanung beurteilt.

Die Aufstellung der Abschlüsse, die in Einklang mit den IFRS stehen, erfordert Ermessensentscheidungen. Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

## **Segmentberichterstattung**

Der Konzern wendet IFRS 8, der die Anwendung des Management Approach zur Berichterstattung über die wirtschaftliche Entwicklung der Segmente vorsieht, an. Die Ermittlung der Segmentinformationen entspricht der internen Berichterstattung an die Geschäftsführung (Chief Operating Decision Maker).

Ein operatives Segment ist eine unternehmerische Aktivität, die zu Erträgen und Aufwendungen führen kann, deren Ergebnis in regelmäßigen Abständen zum Zwecke der Erfolgsbeurteilung und der Ressourcenallokation von der verantwortlichen Unternehmensinstanz überwacht wird und über die eigenständige finanzwirtschaftliche Daten im internen Berichtswesen vorliegen.

Die Gruppe umfasst zwei zu berichtende Segmente, die den wesentlichen Teil des Gesamtkonzerns ausmachen. Es handelt sich zum einen um die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die sich mit dem Betrieb des Fußballsports einschließlich des Profifußballs und der Nutzung der damit verbundenen Einnahmepotenziale wie Transfer von Spielern, Catering, TV-Vermarktung, Sponsoring und Ticketing beschäftigt. Das zweite Segment betrifft das davon getrennte Merchandising-Geschäft, das von der rechtlich selbstständigen BVB Merchandising GmbH ausgeübt wird. Die interne Berichterstattung erfolgt auf Basis des deutschen Handelsrechts der jeweiligen Gesellschaft (HGB).

in TEUR	Borussia Dortmund KGaA		BVB Merchandising GmbH		Gesamt	
	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014
Externe Umsätze	232.312	223.382	39.270	35.040	271.582	258.422
Interne Umsätze	664	403	986	555	1.650	958
Zinsaufwand	-6.181	-2.800	0	0	-6.181	-2.800
Zinsertrag	226	210	0	0	226	210
Abschreibungen	-40.714	-29.783	-1.508	-945	-42.222	-30.728
Segmentergebnis vor Steuern *)	-2.845	8.869	5.858	3.470	3.013	12.339
Investitionen	75.797	57.857	3.502	5.135	79.299	62.992
Segmentvermögen	390.694	302.840	24.547	18.651	415.241	321.491
Segmentschulden	66.871	116.010	13.666	7.770	80.537	123.780
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	293	293	0	0	293	293
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	27	0	0	0	27

\*) Vor Ergebnisabführung/-übernahme.

Eine Überleitung der Segmentumsätze, des Segmentergebnisses vor Steuern, des Segmentvermögens und der Segmentschulden sowie anderer wesentlicher Posten ist den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

in TEUR	Gesamt		Andere Anpassungen		Konzernabschluss	
	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014
Externe Umsätze	271.582	258.422	4.466	2.313	276.048	260.735
Interne Umsätze	1.650	958	-1.650	-958	0	0
Zinsaufwand	-6.181	-2.800	-1.205	-1.299	-7.386	-4.099
Zinsertrag	226	210	1	0	227	210
Abschreibungen	-42.222	-30.728	-212	49	-42.434	-30.679
Segmentergebnis vor Steuern *)	3.013	12.339	2.988	2.252	6.001	14.591
Investitionen	79.299	62.992	-146	618	79.153	62.374
Segmentvermögen	415.241	321.491	-28.702	-29.196	386.539	292.295
Segmentschulden	80.537	123.780	21.649	23.266	102.186	147.046
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	293	293	0	0	293	293
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	27	0	0	0	27

\*) Vor Ergebnisabführung/-übernahme.

Die Anpassungen im Zinsaufwand ergeben sich aus dem Ausweis von Leasingverträgen als Finanzierungsleasing. Eine detaillierte Überleitung des Segmentergebnisses vor Steuern, des Segmentvermögens und der Segmentschulden ergibt sich aus folgender Darstellung.

in TEUR	Segmentergebnis vor Steuern		Segmentvermögen		Segmentschulden	
	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014
Gesamtsumme der Segmente	3.013	12.339	415.241	321.491	80.537	123.780
Gewinne übriger Gesellschaften	1.152	1.779	0	0	0	0
Sonstige IFRS-Anpassungen	1.686	300	0	0	0	0
Konsolidierung Finanzanlagen	0	0	-12.994	-12.994	0	0
Stadiongebäude zzgl. sonst. Werte	0	0	-15.708	-16.202	0	0
Sonstige Konsolidierung	150	173	0	0	19.924	23.266
	<b>6.001</b>	<b>14.591</b>	<b>386.539</b>	<b>292.295</b>	<b>100.461</b>	<b>147.046</b>

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung sowie aus der Abstellung der Nationalspieler in Höhe von TEUR 50.083 (Vorjahr TEUR 45.637) übersteigen die in IFRS 8.34 genannte 10-Prozent-Grenze mit einem einzigen Kunden, ebenso die internationale Vermarktung mit TEUR 32.544 (Vorjahr TEUR 36.221). Hintergrund ist die jeweilige Zentralvermarktung durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH bzw. die UEFA.

### Derivative Finanzinstrumente

Um mittel- bis langfristig das günstige Zinsniveau zu erhalten und sich gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko durch Zinssatzänderungen abzusichern, hatte die Geschäftsführung für Kredite, deren Zinsbindung 2013 auslief bzw. 2016 ausgelaufen wäre, sechs Zinsswapgeschäfte mit deutschen Landesbanken abgeschlossen.

Durch die Ablösung sämtlicher Finanzverbindlichkeiten war die Zinsabsicherung nicht mehr nötig, sodass diese Zinsswapgeschäfte zum Marktwert verkauft wurden.

In der Berichtsperiode vom 01. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 wurden TEUR 3.063 abzüglich latenter Steuern in Höhe von TEUR 1.005 (Vorjahr TEUR 0) aus dem Sonstigen Ergebnis (OCI) in den Gewinn oder Verlust umgliedert.

Zudem wurde für die Ausübung der Kaufoption auf ein gemietetes Verwaltungsgebäude mit Grundstück, die im Jahr 2014 anstand, ein Zinsswapgeschäft mit einer deutschen Landesbank abgeschlossen. Die Höhe des Nominalvolumens und des damit im Zusammenhang stehenden Marktwertes ergibt sich aus folgender Übersicht.

### Zinsswaps

30.06.2015		
in TEUR	Nominalwert	Marktwert
Festzinszahler-Swaps	8.000	-1.204

### Zinsswaps

30.06.2014		
in TEUR	Nominalwert	Marktwert
Festzinszahler-Swaps	36.043	-3.701

Der beizulegende Zeitwert des Derivates wird mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der zum Bewertungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten ermittelt. Zinsswaps werden hierbei durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse unter Nutzung der marktüblichen Zinssätze bewertet.

Diese Zinssätze werden über die Restlaufzeit angewendet.

Der Zinsswap wird gemäß IFRS 13.72 ff. nach Levelmatrix Stufe 2 klassifiziert, weil für die Bewertung herangezogene Inputparameter (Zinskurven) am Markt beobachtbar sind. Für die Fair-Value-Bewertung wird keine eigene Schätzung durchgeführt und keine eigenen Annahme getroffen.

Für das zukünftige Grundgeschäft liegt bereits eine Kreditzusage der Bank mit Laufzeit bis zum Jahr 2028 vor. Die Bewertung des Zinsswaps erfolgt zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung des zukünftig zu erwartenden Cashflows. Die Bewertung wird durch Berechnungen der Bank nachgewiesen.

Die Bilanzierung der mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden zukünftigen Transaktionen erfolgt nach dem Cashflow Hedge Accounting auf der Basis von Mikro-Hedges.

Der effektive Teil der Marktwertänderungen des Derivats (TEUR -186, Vorjahr TEUR -258) wird dabei erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis nach Abzug von latenten Steuern (TEUR -91, Vorjahr TEUR -126) dargestellt.

Der ineffektive Teil wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Der ineffektive Anteil in der Berichtsperiode belief sich unter Berücksichtigung latenter Steuern auf TEUR +2 (Vorjahr TEUR -8).

Bei zukünftigen Transaktionen, die zur Bilanzierung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld führen, werden die Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments in jenen Berichtsperioden aus dem Sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgebucht, in denen das gesicherte Grundgeschäft im Gewinn oder Verlust erfasst wird. Die Parameter der Sicherungsinstrumente sind auf den Eintritt der zukünftigen Transaktionen abgestimmt. Das von Borussia Dortmund zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivat in Form eines Zinsswapgeschäftes stellt wirtschaftlich betrachtet eine wirksame Absicherung dar. Den Marktwertänderungen des Derivates stehen kompensierende Wertänderungen aus dem gesicherten Grundgeschäft gegenüber, die durch Effektivitätsberechnungen nachgewiesen werden.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### (1) Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Spielerwerte	96.082	61.485
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	258	117
	<b>96.340</b>	<b>61.602</b>

Als immaterielle Vermögenswerte werden entgeltlich erworbene Spielerwerte und EDV-Software ausgewiesen. Die gewichtete verbleibende Vertragslaufzeit der wesentlichen Spielerwerte beträgt zum Bilanzstichtag 3,23 Jahre (Vorjahr 3,25 Jahre).

Im Vorjahr sind Wertminderungen aufgrund der zukünftigen Nettoveräußerungswerte in Höhe von TEUR 569 vorgenommen worden.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Spielerwerte	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
Stand 30. Juni 2013	59.000	1.311	60.311
Zugänge	55.620	80	55.700
Abgänge	2.990	0	2.990
Stand 30. Juni 2014	111.630	1.391	113.021
Zugänge	72.180	175	72.355
Abgänge	15.708	0	15.708
Stand 30. Juni 2015	168.102	1.566	169.668
<b>Abschreibungen</b>			
Stand 30. Juni 2013	30.650	1.236	31.886
Zugänge	22.485	38	22.523
Abgänge	2.990	0	2.990
Stand 30. Juni 2014	50.145	1.274	51.419
Zugänge	32.830	34	32.864
Abgänge	10.955	0	10.955
Stand 30. Juni 2015	72.020	1.308	73.328
<b>Buchwerte</b>			
Stand 30. Juni 2013	28.350	75	28.425
Stand 30. Juni 2014	61.485	117	61.602
<b>Stand 30. Juni 2015</b>	<b>96.082</b>	<b>258</b>	<b>96.340</b>

## (2) Sachanlagen

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	161.818	155.116
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.700	29.386
	<b>189.518</b>	<b>184.502</b>

Das Sachanlagevermögen umfasst zu Großteilen das Stadion und die BVB FanWelt. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil sind die Einrichtungen des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel, des Jugendhauses, der Gastronomiebauten im Stadion und der Hauptverwaltung sowie deren Gegenstände, die zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören.

Der Anstieg des Sachanlagevermögens ist zum einen gekennzeichnet durch die neu errichtete BVB FanWelt, welche sich in unmittelbarer Nähe zum SIGNAL IDUNA PARK befindet und als Anlaufstelle für die Fans von Borussia Dortmund dient.

Gleichzeitig wurde der Stadionvorplatz neu gestaltet und den Bedürfnissen der Besucher angepasst.

Die Sachanlagen schließen Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing, die nicht im rechtlichen Eigentum des Konzerns stehen, wie folgt mit ein:

	Nettobuchwerte	
in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Gebäude	17.207	18.390
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.372	1.817
	<b>22.579</b>	<b>20.207</b>

Die im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses aktivierten Sachanlagen betreffen Gebäude und sonstige Einrichtungen (z. B. Spielfelder und Außenanlagen) des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel, das Jugendhaus, das gemietete Verwaltungsgebäude sowie die WLAN-Anlage im SIGNAL IDUNA PARK.

Durch die Ausübung einer Kaufoption auf ein gemietetes Verwaltungsgebäude nebst Grundstück wurde der entsprechende Leasingvertrag als Finance Lease klassifiziert. Im Wesentlichen sind alle mit dem Eigentum an den Leasinggegenständen verbundenen Risiken und Chancen auf Borussia Dortmund übergegangen.

Das Grundstück des Trainingsgeländes wird hingegen als Operating Lease eingestuft.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde das WLAN-Netz im SIGNAL IDUNA PARK in Betrieb genommen – der Leasingvertrag wurde als Finanzierungsleasing klassifiziert.

Für das Verwaltungsgebäude sowie für die Objekte in Dortmund-Brackel bestehen Kaufoptionen zum Zeitpunkt der Beendigung der Leasingverträge 2017 bzw. 2023.

In diesem Zusammenhang wurden Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 4.188 durch den Ansatz der WLAN-Anlage im Stadion sowie der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit berücksichtigt.

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
Stand 30. Juni 2013	225.847	41.316	267.163
Zugänge	1.759	13.195	14.954
Abgänge	0	686	686
Stand 30. Juni 2014	227.606	53.825	281.431
Zugänge	12.023	11.633	23.656
Abgänge	0	9.082	9.082
Stand 30. Juni 2015	239.629	56.376	296.005
<b>Abschreibungen</b>			
Stand 30. Juni 2013	67.732	21.049	88.781
Zugänge	4.758	3.398	8.156
Abgänge	0	8	8
Stand 30. Juni 2014	72.490	24.439	96.929
Zugänge	5.321	4.248	9.569
Abgänge	0	11	11
Stand 30. Juni 2015	77.811	28.676	106.487
<b>Buchwerte</b>			
Stand 30. Juni 2013	158.115	20.267	178.382
Stand 30. Juni 2014	155.116	29.386	184.502
<b>Stand 30. Juni 2015</b>	<b>161.818</b>	<b>27.700</b>	<b>189.518</b>

### (3) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
<b>Eigentumsanteil</b>	<b>33,33 %</b>	<b>33,33 %</b>
Langfristige Vermögenswerte	310	328
Kurzfristige Vermögenswerte	589	617
Langfristige Schulden	0	7
Kurzfristige Schulden	197	238
Nettovermögen (100 %)	702	700
Anteil des Konzerns am Nettovermögen (33,33 %)	234	234
Firmenwert	59	59
<b>Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen</b>	<b>293</b>	<b>293</b>
Umsatzerlöse	3.355	3.312
Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (100 %)	1	81
Gesamtergebnis (33,33 %)	0	27
<b>Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>27</b>

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	37	165
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-51	-25
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11	-21
<b>Nettoerhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-25</b>	<b>119</b>

#### (4) Finanzielle Vermögenswerte

Die Finanzanlagen betreffen langfristige verzinsliche Darlehen, die als Kredite und Forderungen zu klassifizieren sind.

Hinsichtlich des Zeitwertes verweisen wir auf Textziffer 24.

#### (5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Forderungen

##### Langfristig

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.462	1.256

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst und zu fortgeführten An-

schaffungskosten bewertet. Hinsichtlich der Zeitwerte verweisen wir auf Textziffer 24.

##### Kurzfristig

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.633	11.880
Abzüglich: Wertberichtigungen	-339	-381
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto	16.294	11.499
Sonstige finanzielle Forderungen	13.218	3.038
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	168	386
	<b>29.680</b>	<b>14.923</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte sind nicht verzinslich und haben überwiegend eine Fälligkeit

von bis zu drei Monaten. Hinsichtlich der Zeitwerte verweisen wir auf Textziffer 24.

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Stand 1. Juli	381	805
Aufwandswirksame Zuführungen	188	351
Ertragswirksame Auflösung	-230	-775
Stand 30. Juni	<b>339</b>	<b>381</b>

## **(6) Vorräte**

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Vorratsvermögen/Handelswaren	10.309	6.807
– Wertminderungen	-933	-886
<b>Vorratsvermögen – netto</b>	<b>9.376</b>	<b>5.921</b>

Der Buchwert der zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewerteten Vorräte beläuft sich auf TEUR 284 (Vorjahr TEUR 360).

Wertminderungen auf Vorräte wurden im Materialaufwand erfasst.

## **(7) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	<b>53.739</b>	<b>17.852</b>

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

## **(8) Eigenkapital**

Die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien hat im Kalenderjahr 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats zwei Kapitalerhöhungen beschlossen.

Dies geschah auf Grundlage der durch die Hauptversammlung am 30. November 2010 erteilten Ermächtigung, das Grundkapital bis zum 29. November 2015 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) einmalig oder mehrmals um höchstens EUR 30.712.500,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010). Weiterhin war die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Kommanditaktionäre bei Kapitalerhöhungen bis zu zehn Prozent des Genehmigten Kapitals 2010 auszu-schließen, sofern weiterhin der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Die erste Kapitalerhöhung wurde am 27. Juni 2014 beschlossen und am 03. Juli 2014 in das Handelsregister eingetragen. Hierdurch wurde das bisherige Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 61.425.000,00, das in 61.425.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) eingeteilt war, durch Ausgabe von 6.120.011 neuen Stückaktien um EUR 6.120.011,00 auf EUR 67.545.011,00 erhöht. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien betrug EUR 4,37 je Aktie.

Die neuen Aktien wurden vollständig durch die Evonik Industries AG gezeichnet.

Nach Durchführung der Kapitalerhöhung verfügte die Gesellschaft noch über ein Genehmigtes Kapital 2010 in Höhe von EUR 24.592.489,00.

Die zweite Kapitalerhöhung wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 21. August 2014 beschlossen und am 10. September 2014 in das Handelsregister eingetragen.

Hierdurch wurde das bisherige Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 67.545.011,00, das in 67.545.011 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) eingeteilt war, durch Ausgabe von 24.454.989 neuen Stückaktien um EUR 24.454.989,00 auf EUR 92.000.000,00 erhöht. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien betrug EUR 4,66 je Aktie.

Der Jahresabschluss 2013/2014 ist in der Hauptversammlung vom 24. November 2014 festgestellt worden mit dem Beschluss, einen Teilbetrag in Höhe von TEUR 6.141 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,10 je dividendenberechtigte Stückaktie an die Kommanditaktionäre zu verwenden sowie den verbleibenden Teilbetrag in Höhe von TEUR 4.418 in die Gewinnrücklagen einzustellen. Die Dividende wurde am 26. November 2015 ausbezahlt.

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, für das Geschäftsjahr 2014/2015 eine Dividende in Höhe von EUR 0,05 (Vorjahr EUR 0,10) je dividendenberechtigte Stückaktie auszuschütten (TEUR 4.599; Vorjahr TEUR 6.141). Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist in gleichberechtigte Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt; die Anzahl der ausgegebenen sowie der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich wie folgt entwickelt:

Aktien in Stück	Ausgegeben	Eigene Aktien	Im Umlauf befindlich
Anfangsbestand 01. Juli 2012	61.425.000	-20.307	61.404.693
Veränderung des Bestands eigener Aktien zum 30. Juni 2013	<b>61.425.000</b>	538 <b>-19.769</b>	<b>61.405.231</b>
Veränderung des Bestands eigener Aktien zum 30. Juni 2014	<b>61.425.000</b>	469 <b>-19.300</b>	<b>61.405.700</b>
Veränderung des Bestands eigener Aktien zum 30. Juni 2015	<b>92.000.000</b>	335 <b>-18.965</b>	<b>91.981.035</b>

In der Zeit zwischen dem Tag der Handelsaufnahme (31. Oktober 2000) und dem Bilanzstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 34.000 Stückaktien erworben und 15.035 Stückaktien außerhalb der Börse in Form gedruckter effektiver Aktienurkunden veräußert. Zum Bilanzstichtag befanden sich 18.965 Stückaktien im Bestand. Diese stellten 0,021 Prozent des Grundkapitals dar.

Die Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien hat am 24. November 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die bestehende Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals unter Ausnutzung des verbliebenen Genehmigten Kapitals 2010 in Höhe von EUR 137.500,00 aufzuheben und gleichzeitig eine neue Ermächtigung dafür zu erteilen, das Grundkapital einmalig oder mehrmals bis zum 23. November 2019 um bis zu EUR 23.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

### Rücklagen

Die Kapitalrücklage enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern unter Abzug der Netto-Platzierungskosten (brutto TEUR 841 abzüglich laten-

ter Steuern in Höhe von TEUR 276) sowie die anteiligen Erlöse aus dem Verkauf eigener Anteile.

Die sonstigen Ergebnisrücklagen enthalten die laufenden und die in Vorjahren von den Konzernunternehmen erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinne sowie kumulierte Verluste. Darüber hinaus wird in diesem Posten der fortgeführte Nettoeffekt aus der im Rahmen von IFRS 1.16 erfolgten Neubewertung des SIGNAL IDUNA PARK ausgewiesen (vgl. Textziffer 2).

### Kapitalsteuerung

Das Kapitalmanagement verfolgt das Ziel, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Im Rahmen des Fremdkapitalmanagements wird die Fremdkapitalbeschaffung insbesondere vor dem Hintergrund einer fristenkongruenten Finanzierung gesteuert. Die Kapitalstruktur wird dahingehend gesteuert, dass sie den Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie Risiken aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten Rechnung trägt. Dies erfolgt anhand kurzfristiger Soll-Ist-Vergleiche sowie einer mittel- und langfristigen Finanzplanung.

Die Kapitalstruktur stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Eigenkapital der Aktionäre	285.773	144.915
Anteil am Gesamtkapital	73,9 %	49,6 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	32.139
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	8.889
Finanzverbindlichkeiten gesamt	0	41.028
Anteil am Gesamtkapital	0,0 %	14,0 %

**(9) Finanzverbindlichkeiten**

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
<b>Langfristig</b>		
Darlehensverbindlichkeiten Kreditinstitute	0	31.320
Sonstige Darlehen	0	819
	<u>0</u>	<u>32.139</u>
<b>Kurzfristig</b>		
Darlehensverbindlichkeiten Kreditinstitute	0	8.144
Sonstige Darlehen	0	745
	<u>0</u>	<u>8.889</u>
	<b>0</b>	<b>41.028</b>

Borussia Dortmund hat seine Finanzschulden im Kalenderjahr 2014 vollumfänglich zurückgeführt.

Borussia Dortmund verfügt über einen Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 15.000.

Für eine bestehende Kontokorrentlinienvereinbarung in Höhe von TEUR 5.000 existieren Covenant-Vereinbarungen, die neben der EK-Quote und dem Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA den Zinsdeckungsgrad beinhalten.

Die Covenants werden jährlich überprüft; sie wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr vollumfänglich eingehalten.

**Gewährte Sicherheiten**

Durch die vollständige Rückführung aller Finanzverbindlichkeiten sind alle Sicherheiten freigegeben worden.

**(10) Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing**

Die Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasing sind wie folgt zur Auszahlung fällig:

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Bis zu 1 Jahr	3.848	2.895
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	19.663	17.564
Mehr als 5 Jahre	5.516	7.029
	<u>29.027</u>	<u>27.488</u>
Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasing	-4.900	-5.719
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	<b>24.127</b>	<b>21.769</b>

Die Fristigkeiten der Barwerte der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing entwickelten sich wie folgt:

**Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing**

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Bis zu 1 Jahr	2.497	1.627
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	16.747	14.108
Mehr als 5 Jahre	4.883	6.034
	<u>24.127</u>	<u>21.769</u>

**(11) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
<b>Langfristig</b>		
Derivate	1.204	3.701
	<u>1.204</u>	<u>3.701</u>
<b>Kurzfristig</b>		
Sonstige Steuern	6.745	10.492
Sonstige	8.266	10.297
	<u>15.011</u>	<u>20.789</u>
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b><u>16.215</u></b>	<b><u>24.490</u></b>

**(12) Rechnungsabgrenzungsposten**

**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
<b>Langfristig</b>		
Abgrenzung der Lizenzspielerabteilung	297	496
	<u>297</u>	<u>496</u>
<b>Kurzfristig</b>		
Abgrenzung der Lizenzspielerabteilung	340	380
Versicherungsbeiträge	395	721
Sonstige Vorauszahlungen	3.278	2.819
	<u>4.013</u>	<u>3.920</u>

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
<b>Langfristig</b>		
Vorauszahlungen Agentur- und Vermarktungsrechte	16.000	20.000
	<u>16.000</u>	<u>20.000</u>
<b>Kurzfristig</b>		
Vorauszahlungen Agentur- und Vermarktungsrechte	4.000	4.000
Vorauszahlungen Dauerkartenverkäufe	13.830	15.367
Vorauszahlungen von Sponsoren	9	724
Sonstige Vorauszahlungen	2.668	932
	<u>20.507</u>	<u>21.023</u>

Mit Vertrag vom 18. Juni 2008 wurde der Sportfive GmbH & Co. KG, Hamburg, die Vermarktung von Borussia Dortmund im Rahmen eines Agenturlizenzvertrages übertragen. Die im Voraus verein-

namte Lizenzgebühr wird passivisch abgegrenzt und über die Vertragslaufzeit von zwölf Jahren linear aufgelöst und erfolgswirksam erfasst.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

### (13) Umsatzerlöse

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Spielbetrieb	39.942	40.528
Werbung	75.693	72.981
TV-Vermarktung	82.113	81.441
Transfergeschäfte	12.447	4.455
Merchandising	39.270	35.040
Conference, Catering, Sonstige	26.583	26.290
	<b>276.048</b>	<b>260.735</b>

Die TV-Vermarktung enthält periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 2.145 (Vorjahr TEUR 1.579).

### (14) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 11.754 auf TEUR 16.981 und beinhalten Versicherungserstattungen sowie periodenfremde Erträge (TEUR 1.207; Vorjahr TEUR 1.559). Die Versicherungserstattungen beziehen sich auf die Absicherung des wirtschaftlichen Risikos des Verfehlens der Qualifikation zur Gruppenphase der UEFA Champions League.

### (15) Materialaufwand

Der um TEUR 372 auf TEUR 20.684 gestiegene Materialaufwand ist hauptsächlich den Mehrerlösen aus dem Verkauf von Merchandisingartikeln geschuldet.

### (16) Personalaufwand

Die Mitarbeiter des Konzerns haben keine leistungsorientierten Altersversorgungszusagen erhalten. Die Zahlungen an die staatliche Rentenversicherungsanstalt werden innerhalb der Sozialversicherungsabgaben ausgewiesen.

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Löhne und Gehälter	112.319	103.598
Sozialversicherungsabgaben	5.613	4.193
	<b>117.932</b>	<b>107.791</b>

Im Geschäftsjahr 2014/2015 sind TEUR 1.713 (Vorjahr TEUR 1.464) an die gesetzliche Rentenversicherung gezahlt worden.

**(17) Abschreibungen**

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	32.865	22.523
Abschreibungen auf Sachanlagen	9.569	8.156
	<b>42.434</b>	<b>30.679</b>

**(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Spielbetrieb	39.339	35.019
Werbung	21.135	21.327
Transfergeschäfte	10.681	6.821
Handel	7.394	7.128
Verwaltung	15.953	14.097
Übrige	4.317	4.335
	<b>98.819</b>	<b>88.727</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten einen periodenfremden Aufwand in Höhe von TEUR 759 (Vorjahr TEUR 129).

**(19) Finanzergebnis**

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen <i>(siehe (3))</i>	0	27
Finanzierungserträge		
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	160	143
Sonstige Zinserträge	67	67
	<b>227</b>	<b>210</b>
Finanzierungsaufwendungen		
Darlehen und Kontokorrentkredite und sonstige Zinsen	-6.071	-2.804
Aufwendungen aus Finanzierungsleasing	-1.315	-1.295
	<b>-7.386</b>	<b>-4.099</b>
	<b>-7.159</b>	<b>-3.862</b>

Das Finanzergebnis war mit TEUR 5.266 aus der vorzeitigen Rückführung der Finanzverbindlichkeiten belastet.

**(20) Ertragsteuern und latente Steuern**

Sämtliche tatsächliche Steuerschulden sind kurzfristig. Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen ak-

tiven und passiven latenten Steuern sind den Bilanzposten und Sachverhalten wie folgt zuzuordnen:

in TEUR	Stand netto zum 30.06.2014	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Direkt im Eigenkapital erfasst	Stand netto zum 30.06.2015	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
Sachanlagevermögen	-303	-837	0	0	-1.140	150	-1.290
Derivate	1.214	-16	-803	0	395	395	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	-24	-252	0	276	0	0	0
Steuerliche Verlustvorträge	365	1.516	0	0	1.881	1.881	0
<b>Summe</b>	<b>1.252</b>	<b>411</b>	<b>-803</b>	<b>276</b>	<b>1.136</b>	<b>2.426</b>	<b>-1.290</b>

in TEUR	Stand netto zum 30.06.2013	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Direkt im Eigenkapital erfasst	Stand netto zum 30.06.2014	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
Sachanlagevermögen	325	-628	0	0	-303	0	-303
Derivate	785	28	401	0	1.214	1.214	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	0	-24	0	0	-24	0	-24
Steuerliche Verlustvorträge	340	25	0	0	365	365	0
<b>Summe</b>	<b>1.450</b>	<b>-599</b>	<b>401</b>	<b>0</b>	<b>1.252</b>	<b>1.579</b>	<b>-327</b>

Die im sonstigen Ergebnis erfassten latenten Steuern resultieren jeweils aus der Absicherung von Zahlungsströmen. Die direkt im Eigenkapital

erfassten latenten Steuern stehen im Zusammenhang mit Transaktionskosten.

in TEUR	2014/2015	2013/2014
<b>Ertragsteuern</b>		
Periode	-740	-1.988
Vorperioden	-140	-34
<b>Latenter Steuerertrag oder/-aufwand aus der Entstehung oder Auflösung temporärer Differenzen noch nicht genutzten Verlustvorträgen</b>		
der Entstehung oder Auflösung temporärer Differenzen	-1.105	-576
noch nicht genutzten Verlustvorträgen	1.516	-23
	<b>-469</b>	<b>-2.621</b>

Im Konzern bestehen zum Bilanzstichtag körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 82.802 (Vorjahr TEUR 86.439) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 84.315 (Vorjahr TEUR 91.896), auf die keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden.

Die erwarteten Ertragsteuern, die sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes von 32,81 Prozent (Vorjahr 32,81 Prozent) theoretisch ergeben würden, lassen sich wie folgt zu den tatsächlichen Ertragsteuern der Konzerngesamtergebnisrechnung überleiten:

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	6.001	14.591
Theoretische Steuerquote	32,8 %	32,8 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-1.969	-4.787
Effekte aus steuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	-287	-559
Veränderung der Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge	1.516	3.358
Steuer aus Vorjahren	-140	-34
Veränderung aktive latente Steuer	411	-599
<b>Steueraufwand gemäß Konzerngesamtergebnisrechnung</b>	<b>-469</b>	<b>-2.621</b>
Tatsächliche Steuerquote	7,8 %	18,0 %

### **(21) Konzernkapitalflussrechnung**

Die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf TEUR 53.739 (Vorjahr TEUR 17.852).

## SONSTIGE ANGABEN

### FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

#### (22) Kreditrisiko und Zinsänderungsrisiko

Die Buchwerte der nachfolgenden Finanzinstrumente geben das maximale Kreditrisiko wieder. Zum Bilanzstichtag betrug das maximale Risiko:

#### Buchwerte von Finanzinstrumenten

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Kredite, Forderungen und sonstige finanzielle Forderungen	31.827	16.457
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	53.739	17.852

Für bestehende Forderungen wurden keine Sicherheiten eingefordert, da zum Bilanzstichtag keine Erkenntnisse über mögliche Wertminderungen vorlagen.

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag:

#### Fälligkeitsanalyse von Forderungen

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Noch nicht fällig	30.357	13.821
Seit weniger als 30 Tagen fällig	676	2.205
Seit 30 bis 89 Tagen fällig	101	122
Seit mehr als 90 Tagen fällig	8	31
	<b>31.142</b>	<b>16.179</b>

#### Buchwerte der originären verzinslichen Finanzinstrumente

in TEUR	30.06.2015		30.06.2014	
	Fest verzinslich	Variabel verzinslich	Fest verzinslich	Variabel verzinslich
Kredite, Forderungen und sonstige finanzielle Forderungen	31.827	0	16.457	0
Finanzverbindlichkeiten und Finanzierungsleasing	24.127	0	62.797	0

Die im Folgenden dargestellten Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, das Erfassen und das Stor-

nieren von Aufwendungen aus Wertminderungen sowie Zinsen und alle sonstigen Ergebnisauswirkungen aus Finanzinstrumenten.

### Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Kredite und Forderungen	269	533
davon Zinsergebnis	227	210
davon sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	42	323
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-7.386	-4.099
davon Zinsergebnis	-7.386	-4.099

### (23) Liquiditätsrisiko

Die folgende Übersicht gibt Aufschluss über die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen für finanzielle Schulden. Sofern ein Kündigungsrecht besteht, wird der Zahlungsmittelabfluss bis zum frühestmöglichen Kündigungszeitpunkt berücksichtigt.

### Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten

zum 30.06.2015				
in TEUR	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Summe
2015/2016	0	3.848	22.809	26.657
2016/2017	0	3.868	0	3.868
2017/2018	0	11.140	0	11.140
2018/2019	0	2.444	0	2.444
2019/2020	0	2.211	0	2.211
2020 und darüber hinaus	0	5.516	0	5.516
	<b>0</b>	<b>29.027</b>	<b>22.809</b>	<b>51.836</b>

### Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten

zum 30.06.2014				
in TEUR	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Summe
2014/2015	11.145	2.895	18.115	32.155
2015/2016	6.595	2.915	50	9.560
2016/2017	5.503	2.934	0	8.437
2017/2018	5.344	10.204	0	15.548
2018/2019	5.181	1.511	0	6.692
2019 und darüber hinaus	17.930	7.029	0	24.959
	<b>51.698</b>	<b>27.488</b>	<b>18.165</b>	<b>97.351</b>

**(24) Zeitwerte von Finanzinstrumenten nach Klassen  
und Bewertungskategorien**

in TEUR	Buchwert 30.06.2015	Buchwert 30.06.2014	Zeitwert 30.06.2015	Zeitwert 30.06.2014
Langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Kredite und Forderungen	463	91	463	91
Langfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen				
Kredite und Forderungen	1.462	1.256	1.462	1.256
Kurzfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen				
Kredite und Forderungen	29.902	15.110	29.902	15.110
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Kredite und Forderungen	53.739	17.852	53.739	17.852
	<b>85.566</b>	<b>34.309</b>	<b>85.566</b>	<b>34.309</b>

in TEUR	Buchwert 30.06.2015	Buchwert 30.06.2014	Zeitwert 30.06.2015	Zeitwert 30.06.2014
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Sonstige finanzielle Schulden	0	32.139	0	29.753
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate	1.204	3.701	1.204	3.701
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing				
Schulden aus Finanzierungsverbindlichkeiten	21.630	20.142	20.068	17.974
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Sonstige finanzielle Schulden	0	8.889	0	8.889
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing				
Schulden aus Finanzierungsverbindlichkeiten	2.497	1.627	2.497	1.627
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL				
Sonstige finanzielle Schulden	22.809	18.115	22.809	18.115
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige finanzielle Schulden	15.011	20.875	15.011	20.875
	<b>63.151</b>	<b>105.488</b>	<b>61.589</b>	<b>100.934</b>

Bei den kurzfristigen Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie den liquiden Mitteln entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden auf den Barwert abgezinst bzw. sind verzinslich. Die Buchwerte entsprechen in diesem Fall im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Bei der Bewertung der übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes mithilfe des Discounted-Cashflow-Bewertungsverfahrens. Als Zinssätze dienen die von der Bundesbank zum Abschlussstichtag veröffentlichten „Renditen der börsennotierten Bundeswertpapiere“ zuzüglich eines Risikozuschlages.

Dem Bewertungsmodell werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen laufzeitkongruenten Zinssätze zugrunde gelegt.

### **(25) Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 (Ergebnis je Aktie) mittels Division des den Aktionären der Muttergesellschaft zustehenden Periodenergebnisses

durch den gewichteten Durchschnitt der umlaufenden Aktien ermittelt. Das Ergebnis je Aktie bezieht sich nur auf den Anteil der Konzernmutter. Da potenzielle Stammaktien nicht existieren, sind verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie identisch.

### **(26) Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen**

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Somit steht dem BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Bo-

russia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende sonstige Personen i. S. d. IAS 24.

Bezüglich weiterer Angaben zum Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Geschäftsführung der BVB Geschäftsführungs-GmbH sei auf die Textziffern 30 und 32 verwiesen.

### **Related party disclosures**

in TEUR	2014/2015	2013/2014
<b>Geschäftsvorfälle mit dem BV. Borussia 09 e.V. Dortmund</b>		
Ertrag aus Vermietung	172	163
Ertrag aus sonstigen Leistungen	196	321
Ertrag aus Ticketverkäufen	101	83
Zinserträge	8	11
<b>Geschäftsvorfälle mit der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH</b>		
Aufwand aus Kostenumlage	-2.157	-2.567
davon aus kurzfristig fälligen Geschäftsführervergütungen	-2.137	-2.284
<b>Geschäftsvorfälle mit Orthomed GmbH</b>		
Aufwand aus sonstigen Leistungen	-180	-182

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
<b>Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte</b>		
Verrechnungskonto BV. Borussia 09 e.V. Dortmund	168	386
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verrechnungskonto Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH	949	708

Darüber hinaus wurden mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Geschäftsführung und des Beirates der BVB Geschäftsführungs-GmbH Geschäfts-

vorfälle (Merchandising, Tickets, Sponsoring) in Höhe von TEUR 338 (Vorjahr TEUR 352) getätigt, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden.

**(27) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

30.06.2015 in TEUR	Gesamt	Fällig nach		
		bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Miet- und Leasingzahlungen (Operating Lease)	12.208	3.185	6.084	2.939
Vermarktungsentgelte	102.281	19.765	82.516	0
Sonstige Verpflichtungen	3.423	997	760	1.666
	<b>117.912</b>	<b>23.947</b>	<b>89.360</b>	<b>4.605</b>
Bestellobligo	19.142	17.596	1.546	0

30.06.2014 in TEUR	Gesamt	Fällig nach		
		bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Miet- und Leasingzahlungen (Operating Lease)	11.414	2.804	6.809	1.801
Vermarktungsentgelte	130.780	20.604	87.850	22.326
Sonstige Verpflichtungen	2.850	446	677	1.727
	<b>145.044</b>	<b>23.854</b>	<b>95.336</b>	<b>25.854</b>
Bestellobligo	42.765	36.879	5.886	0

Die Mindestleasingzahlungen aus Operating-Lease-Verhältnissen betreffen im Wesentlichen Leasingverhältnisse für Büroräume sowie diverse Pkw.

Das Bestellobligo bezieht sich im Wesentlichen auf den Erwerb immaterieller Vermögenswerte.

## **(28) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

### **Saisonvorbereitung**

Die Mannschaft bereitete sich mit einer Asienreise und einem Trainingslager im schweizerischen Bad Ragaz auf die Saison 2015/2016 vor. Noch vor der Abreise gewann Borussia Dortmund ein Testspiel gegen den Landesligisten VfL Rhede mit 5:0. In Japan folgte vor fast 25.000 Zuschauern ein 6:0-Sieg gegen den japanischen Erstligisten Kawasaki Frontale. Das Gastspiel beim malaysischen Meister, den Johor Southern Tigers, gewann das Team mit 6:1. Nach der langen Rückreise in die Heimat folgte allerdings eine 1:2-Niederlage im Testspiel beim Reviernachbarn VfL Bochum.

Im darauffolgenden Trainingslager in der Schweiz feierte die Mannschaft von Trainer Thomas Tuchel zwei Siege. Dem 4:1 gegen den FC Luzern folgte ein überzeugender 2:0-Triumph gegen Juventus Turin.

### **UEFA Europa League**

In der UEFA Europa League hat Borussia Dortmund die dritte Qualifikationsrunde zur Gruppenphase erreicht. Das Hinspiel gewann die Mannschaft mit 1:0 gegen den österreichischen Erstligisten Wolfsberger AC.

Das Rückspiel fand am 06. August 2015 im SIGNAL IDUNA PARK statt und endete mit einem 5:0-Sieg für Borussia Dortmund. Mit diesem Sieg qualifizierte sich die Mannschaft von Borussia Dortmund für die Play-off-Runde der UEFA Europa League. Der Gegner in dieser Runde ist der Odds Ballklub aus Norwegen. Die Spiele werden am 20. und 27. August 2015 ausgetragen.

### **DFB-Pokal**

Im DFB-Pokal stand Borussia Dortmund in der 1. Hauptrunde am 09. August 2015 dem Chemnitzer FC gegenüber und gewann das Spiel mit 2:0. Somit erreichte die Mannschaft die zweite Runde, welche am 14. August 2015 ausgelost wird.

### **Bundesliga**

Die Bundesliga-Saison 2015/2016 beginnt für Borussia Dortmund mit einem Abendspiel am Samstag, dem 15. August 2015, im SIGNAL IDUNA PARK gegen Borussia Mönchengladbach (4:0).

### **Dortmunder Gesichter**

Borussia Dortmunds Geschäftsführer Thomas Treß hat seinen Vertrag vorzeitig bis zum 30. Juni 2020 verlängert. Thomas Treß, dessen Vertrag bisher bis 2016 galt, bleibt weiterhin für die Bereiche Finanzen und Organisation verantwortlich.

Ebenfalls verlängert, in diesem Fall bis zum 30. Juni 2017, wurde der Vertrag zwischen Borussia Dortmund und Mittelfeldspieler Ilkay Gündogan. Zudem verlängerte Pierre-Emerick Aubameyang seinen Vertrag vorzeitig bis zum 30. Juni 2020.

Zwei Spieler verlassen unterdessen das Ruhrgebiet. Ciro Immobile wird die kommende Saison auf Leihbasis beim FC Sevilla verbringen.

### **Vermischtes**

Borussia Dortmund wurde mit einem Fahnenverbot und einer Geldstrafe in Höhe von EUR 90.000,00 belegt. Das Fehlverhalten einiger Fans und die verbotene Verwendung von Pyrotechnik in sechs Fällen in der Saison 2014/2015 hatten das DFB-Sportgericht dazu veranlasst, diese Auflagen auszusprechen.

Nachfolgend werden Angaben aufgrund deutscher handelsrechtlicher Besonderheiten gemäß § 315 a HGB dargestellt, soweit diese nicht in den vorstehenden Erläuterungen enthalten sind.

**(29) Durchschnittliche Anzahl angestellter Mitarbeiter**

	2014/2015	2013/2014
Gesamt	605	569
davon sportliche Abteilung	206	214
davon Auszubildende	16	15
Übrige	383	340

**(30) Geschäftsführung**

**Bezüge der Geschäftsführung:**

in TEUR	2014/2015	2013/2014
<b>Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)</b>		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.200	900
Sonstige Vergütung	22	22
<b>Dipl.-Kfm. Thomas Treß</b>		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	500	460
Sonstige Vergütung	63	60
	<b>1.785</b>	<b>1.442</b>

Aufgrund des Jahresergebnisses und des sportlichen Erfolges erhielt Hans-Joachim Watzke darüber hinaus erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 247 (Vorjahr TEUR 543), Thomas Treß erhielt entsprechend erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr TEUR 299).

Es sind Arbeitgeberanteile an der gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr TEUR 7) angefallen.

**(31) Honorar des Konzernabschlussprüfers**

in TEUR	2014/2015
Abschlussprüfungen	153
Andere Bestätigungsleistungen	155
Sonstiges	87

**(32) Aufsichtsrat**

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen.

**AUFSICHTSRAT der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

<b>Gerd Pieper</b> Vorsitzender	<b>Harald Heinze</b> Stellv. Vorsitzender	<b>Peer Steinbrück</b>	<b>Bernd Geske</b>	<b>Christian Kullmann</b>	<b>Dr. Werner Müller</b> (ab 24.11.2014)	<b>Ulrich Leitermann</b> (ab 24.11.2014)	<b>Bjørn Gulden</b> (ab 24.11.2014)	<b>Dr. Reinhold Lunow</b> (ab 24.11.2014)
------------------------------------	--	------------------------	--------------------	---------------------------	---	---	--	--

**Vergütungsanspruch 2014/2015 in TEUR**

24	18	12	12	12	7	7	7	7
----	----	----	----	----	---	---	---	---

**AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN**

Geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Vorstandsvorsitzender i. R. der Dortmunder Stadtwerke AG	Mitglied des Deutschen Bundestags (MdB)	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Mitglied des Vorstands der Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung, Essen	Vorsitzender der Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund	Geschäftsführender Direktor und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim
---	--	---	---	--	---	--	---	---

**WEITERE FUNKTIONEN**

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Evonik Industries AG, Essen	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Donner & Reuschel AG, Hamburg (Mandatsniederlegung 14.04.2015)	Mitglied des Aufsichtsrats der Dansk Supermarked A/S, Højbjerg, Dänemark	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Aktiengesellschaft, Herne	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der SIGNAL IDUNA Bauspar AG, Hamburg (Mandatsniederlegung 16.04.2015)	Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg	
	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Deutsche Steinkohle AG, Herne	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der SIGNAL IDUNA	Mitglied des Aufsichtsrats von Pandora A/S, Kopenhagen, Dänemark	
	Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund		
	Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrates der SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG in Zug, Schweiz (Mandatsniederlegung 18.06.2015)		
		Mitglied des Aufsichtsrats der Hapag-Lloyd AG, Hamburg (bis 02.12.2014)		

**(33) Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften gem. § 264 Abs. 3 HGB**

Der Konzernabschluss hat für die BVB Merchandising GmbH befreiende Wirkung im Sinne von § 264 Abs. 3 HGB.

**(34) Mitgeteilte Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 21 WpHG)**

Als Anteilseigner mit meldepflichtiger Beteiligung wurden uns mitgeteilt:

Veröffentlichung	Meldepflichtiger	Sitz	Meldeschwelle	Stimmrechtsanteil in %	Beteiligung in Stimmrechten	Datum der Schwellenberührung
<b>ÜBERSCHREITUNG</b>						
08. Juli 2014	Evonik Industries AG	Essen	3,00 & 5,00 %	9,06	6.120.011	03. Juli 2014
16. September 2014	Close Brothers Seydler Bank AG	Frankfurt a. M.	3,00 & 5,00 & 10,00 & 15,00 & 20,00 & 25,00 %	26,58	24.454.989	10. September 2014
16. September 2014	Evonik Industries AG	Essen	10,00 %	14,78	13.600.509	15. September 2014
17. September 2014	Puma SE	Herzogenaurach	3,00 & 5,00 %	5	4.600.000	15. September 2014
18. September 2014	SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG	Dortmund	3,00 & 5,00 %	5,43	5.000.000	17. September 2014
<b>UNTERSCHREITUNG</b>						
20. August 2014	Odey Asset Management LLP	London	5,00 %	4,73	3.195.508	19. August 2014
16. September 2014	Close Brothers Seydler Bank AG	Frankfurt a. M.	3,00 & 5,00 & 10,00 & 15,00 & 20,00 & 25,00 %	0	0	15. September 2014
18. September 2014	BV. Borussia 09 e.V. Dortmund	Dortmund	15 %	12,77	11.749.909	17. September 2014
18. September 2014	Bernd Geske	Meerbusch	15 %	12,77	11.749.909	17. September 2014

**(35) Corporate Governance**

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 09. September 2014 abgegeben und

den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite des BVB unter [www.borussia-aktie.de](http://www.borussia-aktie.de) zugänglich gemacht.

Dortmund, 21. August 2015

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA  
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer

## **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäfts-

verlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

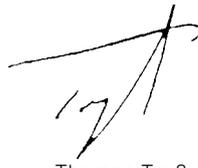
Dortmund, 21. August 2015

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Wir haben den von der

### **Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,**

aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler be-

rücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, 21. August 2015

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Blücher  
Wirtschaftsprüfer

Trujillo Hesseler  
Wirtschaftsprüfer

## **IMPRESSUM**

### **HERAUSGEBER**

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA  
Rheinlanddamm 207-209  
44137 Dortmund

### **GESTALTUNG**

Uwe W. Landskron  
K-werk Kommunikationsdesign  
[www.K-werk.de](http://www.K-werk.de)

### **INTERNET**

[www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie)

### **FOTOS**

Alexandre Simoes

### **E-MAIL**

[aktie@borussia-dortmund.de](mailto:aktie@borussia-dortmund.de)

### **DRUCK**

Hitzegrad Print | Medien & Service

### **VERANTWORTLICH**

Marcus Knipping

## **FINANZKALENDER**

### **13. NOVEMBER 2015**

Veröffentlichung des Quartalsfinanzberichts – Q1 Geschäftsjahr 2015/2016

### **23. NOVEMBER 2015**

Ordentliche Hauptversammlung

*Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie)*

**Echte Liebe.**



[www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie)

